The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Hosgman[illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 507 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 22. September 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 225

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das Bahnunglückskapitel.

Weiteres über die Katastrophe in Indiana. — Einem Motormann wird die Schuld gegeben.

Fort Wayne, Ind., 22. Sept. Nach den letzten Meldungen wurden bei dem richteten Zusammenstoß zweier mit Passagieren gefüllter Waggons auf einer elektrischen Zwischenstadtbahn, etwa 20 Meilen südlich von hier, „nur" 40 Personen auf der Stelle getödtet. Mindestens zwei der Verletzten können aber nicht mit dem Leben davonkommen.

Eine der Getödteten, Frl. Pearl Sayler, ist eine Tochter von Frau Klara Sayler und eine Schwester des Bankiers J. B. Sayler von Watseka, Illinois, welcher vor etwa einem Jahre von Dr. W.R. Miller erschossen wurde.

(Wofür Dr. Miller und die Wittwe Taylor jetzt Hafttermine abbüßen.)

Beinahe alle Umgekommenen waren aus der Nachbarschaft von Bluffton. Es war ein Feiertagsvolkshaufe, welcher auf der Fahrt nach Fort Wayne war, um hier die festliche Staatsausstellung zu besuchen.

Der Lokalwaggon, auf welchem alle Sitze besetzt waren und mehrere Personen noch außen auf den Plattformen standen, wurde beim Zusammenstoß so jählings zerstört, als ob er eine platzende Papierdüte wäre! Manche Augenzeugen sprechen auch von einer Explosion.

Von allen Insassen dieses Waggons — wahrscheinlich 60 Passagiere — kam kaum ein einziger mit heiler Haut davon, — es war die reinste Schlächterei!

A. A. Shane, von der staatlichen Eisenbahnkommission, ist hier eingetroffen, um die Katastrophe streng zu untersuchen.

Frank J. Hardy, der Transportationssuperintendent dieser elektrischen Linie, gibt dem Motorbediensteten C. T. Corkwell, vom Extrazuge, die Schuld an dem Unglück, welches durch Mißverstehen oder Mißachtung von Befehlen verursacht worden sein soll.

Saginaw, Mich., 22. Sept. Zu St. Charles verunglückte ein Güterzug auf der Michigan-Zentralbahn; zwei Angestellte wurden tödtlich verletzt. (Erst hieß es, acht Mann seien getödtet.)

Philadelphia, 22. Sept. Aus unbekannter Ursache entgleisten die Lokomotive und 5 Kupees eines, westwärts fahrenden Expreßzuges der Pennsylvaniabahn bei Bird-in-Hand, Pa., 61 Meilen westlich von Philadelphia. Doch wurde wunderbarerweise Niemand verletzt.

Das Veteranenfeldlager.

Die Bewegung für liberalere Pensionen.

Atlantic City, N. J., 22. Sept. Samuel R. Van Sant von Minnesota eröffnete, als Oberbefehlshaber des Veteranenordens „G. A. R.", die hier ihr jährliches Feldlager hat, formell die geschäftlichen Verhandlungen.

Er zollte in seiner Rede auch den ehemaligen südlichen Konföderirtensoldaten — deren viele er kürzlich bei einem offiziellen Besuch im Süden persönlich kennen gelernt hatte — die wärmste Anerkennung.

Des Weiteren drang er darauf, daß alle Anstrengungen gemacht werden sollten, die Mitgliederschaft der „G. A. R." in ihrer vollstmöglichen Stärke zu erhalten.

Wie er konstatirte, hatte dieser Orden zu Beginn des jetzigen Jahres noch 213,901 Mitglieder (gutstehende), gegen 220,600 bei Beginn des Jahres 1909. Der Verlust während des Jahres betrug 6781, wovon 5323 mit Tod abgingen. Van Sant hob hervor, daß noch immer eine große Anzahl ehemaliger Unionssoldaten nicht Mitglieder des Ordens seien.

Mit Befriedigung wies er darauf hin, daß der Gräberschmückungstag jetzt allgemeiner gefeiert werde als früher.

Eindringlich empfahl er, für liberalere Pensionsgesetze rastlos zu arbeiten. Er bedauerte es, daß der betreffende Ausschuß beim Kongreß wenig ausgerichtet habe, woran aber nur das Regierungsdefizit schuld gewesen sei.

Atlantic City, N. J., 22. Sept. Wahrscheinlich wird John F. Gilman von Boston zum neuen Oberkommandant der „G. A. R." gewählt werden. Das nächstjährige Feldlager dürfte in Los Angeles, Kal., stattfinden.

Das Department von Kentucky möchte in die bekannte Hymne „America" auf den Namen Lincoln's eingefügt sehen und hat daher beantragt, daß bei allen patriotischen Festlichkeiten des Ordens beim Absingen der Hymne noch folgende neue Strophe mitgesungen werde:

„Wieder geeintes Land
Durch Lincoln's Führerhand,
Dir wir uns weih'n.
Land, das kein Krieg mehr trennt,
Das Tyrannei nicht kennt,
Mit Stolz die Krieger nennt,
Wir leben Dein."

Im Ohio untergegangen.

Gallipolis, 22. Sept. Das Ziehboot „Sally Marmet" ist während der Nacht am oberen Ende von Gallipolis Island in tiefem Wasser untergegangen, und die Mannschaft entging nur mit knapper Noth dem Ertrinkungstode.

Das Boot war Eigenthum der Marmet Co. in Cincinnati und war auf $20,000 bewerthet.

Innerpolitisches.

Oyster Bay, N. Y., 22. Sept. Theodore Roosevelt war heute Vormittag nebst seinem Sekretär eifrig damit beschäftigt, die Reden auszuarbeiten, welche er auf der republikanischen Staatskonvention zu Saratoga nächste Woche halten will. Er wollte sich indeß gar nicht über politische Angelegenheiten aussprechen.

Heute Nachmittag empfing der Präsident, wie man hört, wieder mehrere wichtige Besuche.

Topeka, Kans., 22. Sept. Der Staatsgouverneur W. R. Stubbs von Kansas eröffnete die Zwischenstaatliche Ratenkonferenz mit einer Rede, worin er sagte, die Eisenbahnen des Landes hätten sich verbündet, um die Frachtraten in einem Maße zu erhöhen, wie nie zuvor. Er verlangte, daß der Kongreß unverzüglich ein Gesetz für die „physische Bewerthung" von Eisenbahnen durch die Zwischenstaatliche Kommission erlasse.

Concord, N. H., 22. Sept. Die demokratische Staatskonvention für New Hampshire nahm einstimmig eine Platform an, welche folgende Forderungen enthält:

Zolldurchsicht nach abwärts, im Interesse des Konsumenten; Packetpost; Einkommensteuerzusatz zur Bundesverfassung; Erwählung von Bundessenatoren durch unmittelbares Volksvotum; Abschaffung des „Cannonismus" oder der Einmannkontrole im Kongreß; wirksamere Trustregulirung; Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen, und Annahme der „White Mountain Forest Reserve Bill".

Arbeit und Kapital.

Lafayette, Ind., 22. Sept. Den Telegraphisten der Mononbahn wurde eine 9prozentige Lohnerhöhung angekündigt, welche vom 1. September an berechnet wird.

Tampa, Fla., 22. Sept. Um den Streik von 8000 oder mehr Zigarrenmachern zu brechen, wurde die Auturono'sche Fabrik als „Offene Werkstatt" heute eröffnet. Aber keiner der früheren Angestellten bewarb sich um Arbeit. Wie es heißt, haben Drohungen die Leute davon abgeschreckt.

Zensuszahlen.

Washington, D. K., 22. Sept. Das Zensusamt berichtet folgende Einwohnerzahlen bekannter Städte:

Aurora, Jll., 29,807.
Elgin, Jll., 25, 976.
Manchester, N. H., 70, 063.

Für Aurora bedeutet dies eine Zunahme um 23.4 Prozent in zehn Jahren, für Elgin eine solche um 15.8 Prozent, für Manchester eine um 22.9 Prozent.

Blitz tödtet Sieben.

Colorado Springs, Kolo., 22. Sept. Während eines Gewittersturmes in der Nachbarschaft von Eastonville und Elbert, etwa 25 Meilen nordöstlich von hier, wurden 7 Personen (an verschiedenen Orten) vom Blitz erschlagen.

Ihre Namen sind, soweit bekannt: Frau Gus. Kratz, Frau Julius Klotz, James Bland, William Lolcama. Drei Opfer sind noch nicht identifizirt.

Ausland.

Priester's Liebesflucht.

Erschießt sich, als der Onkel seiner Geliebten ihn einholt.

Madrid, Spanien, 22. Sept. Der Pater Novedo, Priester und Professor einer Kapuzinerhochschule, brannte, wie man hört, mit einer Dame durch; und als er zu Lorca von dem verfolgenden Onkel der Dame eingeholt wurde, beging er Selbstmord durch Erschießen.

Weiteres Hochfluthunheil.

Brünn, Oesterreich, 22. Sept. Dem Hochwasser sind in der Gemeinde Kunowitz 10 Personen zum Opfer gefallen. 100 Häuser sind eingestürzt, und weitere 100 drohen, einzufallen. In dem mährischen Bezirk Ungarisch-Ostra sind 50 Häuser eingestürzt, und eine große Anzahl gilt als unrettbar verloren. Die Pioniere sind mit den Rettungsarbeiten beschäftigt. Der Regen dauert fort.

Persiens Regent gestorben.

Teheran, Persien, 22. Sept. Der persische Regent Azad-ul-Mulk (welcher die Regenschaft für den minderjährigen Schah führte) ist hier gestorben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Graf Waldersee von Hamburg; Teutonic von Southampton; Floride von Havre; Oceania von Neapel; Königin Luise von Genua u. s. w.
Southampton: Majestic von New York.
Boulogne: Rotterdam, von NewYork nach Rotterdam.
Liverpool: Saxonia von Boston.

Abgegangen.

New York: Ultonia nach Triest; La Lorraine nach Havre; Mexiko, nach Kuba und Mexiko; President Grant nach Hamburg.
Fiume: Frederika nach Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm II., von Bremen nach New York; Oceanic, von Southhampton nach New York.

Hat ausgelitten.

Vor drei Wochen fiel der einjährige Salvatore Coldarello, Nr. 819 Milton Ave., in einen Kübel heißen Wassers und wurde entsetzlich verbrüht. Heute hat der Tod ihn von seinen Leiden erlöst.

Lokalbericht.

Des Greises bittere Klage.

Bürge hat ihn im Stich gelassen, Richter kann ihm nicht helfen.

Simon Frindel, ein 66 Jahre alter Schnaps-Großhändler in der Stadt New York, bat heute Bundesrichter Landis vergeblich um Hilfe. Frindel war hier zusammen mit Max Brownstein, Frank Weiß und Abram Weiß von Baltimore und Jacob Seltzer von Philadelphia im letzten Frühjahr angeklagt worden, hier Fruchtlikör hergestellt und verkauft zu haben, ohne die Binnensteuer zu bezahlen; die Bundesregierung ist, nach Angabe des Bundesdistriktsanwalts, dabei um $100,000 „gemacht" worden.

Frindel klagte, daß er seinem Bürgen Sol. Lewiston $175 bezahlt habe dafür, daß dieser für ihn $5000 Bürgschaft stelle. Frindel war nach New York zu seiner Familie zurückgekehrt und hatte mit dem Bürgen in Briefwechsel gestanden. Plötzlich wurde Lewiston bange, daß Frindel nach Europa reisen möchte; er eilte nach New York, traf den Mann Montag Abend auf der Straße und übergab ihn Bundesbeamten, welche ihn, so wie er war, ohne Hut und Rock, in einem Kraftwagen nach dem Bahnhof fuhren und nach hier zurückbrachten.

„Ich konnte nicht einmal meine Familie benachrichtigen; sie war zwei Tage lang in großer Sorge um mich, bis ich Nachricht schicken konnte. Ich bin hier ohne Mittel und Freunde. Es wäre mir schrecklich, wenn ich eingesperrt würde, was noch nie geschehen ist, aber ich kann keinen Bürgen finden." Also klagte der Greis, während ihm die Thränen über die Wangen liefen. Der Distriktsanwalt bestritt, daß der Vorfall gütlich beigelegt werden würde, er rechne vielmehr auf die Ueberführung der Angeklagten, wie er sagte.

Der Richter äußerte allerdings seine Entrüstung über das Vorgehen gegen Frindel, konnte ihm aber nicht helfen. Der Prozeß wurde auf den 24. Oktober angesetzt.

Bestätigungs-Zeugen.

Ihrer zwanzig sollen im Grabschprozeß noch vernommen werden.

Im Illinois Zentral-Grabschprozeß wurde heute wieder John T. Irvine, Wagenkontroleur der Bahngesellschaft, von Anwalt S. N. Hoover in's Kreuzverhör genommen, nach Irvine soll sein Kollege Frank Krick auf den Zeugenstand gerufen werden, um, wie Anwalt W. L. Fisher sagt, Irvines Aussagen zu bestätigen.

„Ich habe", sagte Herr Fisher, der die Anklage gegen die früheren Illinois Zentral-Beamten Harriman, Taylor und Ewing vertritt, „etwa zwanzig Wagenkontroleure, Clerks und andere Angestellte vorgeladen, welche alle die bisher gemachten Aussagen über die ‚ausgestopften' Rechnungen bestätigen können und vielleicht auch bestätigen werden.

Irvine erkannte heute in seinem Eintragungsbuche Aenderungen an, welche auf betrügerische Absicht schließen lassen, z. B. war in einem Falle die Eintragung der Ausbesserung von „1 Kuppelung" in „100 Kuppelung" umgeändert. Die Person, welche die Aenderung gemacht, hat zwar der Eins zwei Nullen angehängt, aber vergessen, das Wort Kuppelung in die Mehrzahl zu setzen.

Zweifelhafter Freibrief.

Umsteigekarten-Ausgabe in Oak Park dürfte fortfallen.

In der neuen Freibriefvorlage der Chicago Consolidated Traction Co. fehlt die Vorschrift, wonach die Gesellschaft mit der Oak Parker Hochbahn-Gesellschaft Umsteigekarten austauschen muß, ein Verhältniß, das seit 1898 bestand, als beide Gesellschaften von der Ortschaft Oak Park Freibriefe von fünfzigjähriger Dauer unter jener Bedingung erhielten. Die Einrichtung ermöglichte westlich von der 60. Ave. wohnenden Leuten, für 5 Cents Straßen- und Hochbahn zu benutzen. In Oak Park herrscht nun über die Auslassung Entrüstustng, und Stadtrathsmitglied Forsberg will auf Einschaltung der Verpflichtung dringen. Der Sekretär des Stadtrathsausschusses für örtliche Verbesserungen, Evans, versichert nun, daß die Stadt jenen Freibrief der Hochbahn überhaupt nicht anerkenne.

Schwer geschädigt.

Die Chicago Telephone Company theilte heute dem Polizeichef mit, daß sie in den letzten vier Monaten um Leitungsdraht im Werthe von $2000 bestohlen worden sei. Ueber 1,000,000 Fuß Draht hätte die anscheinend wohlorganisirte Diebesbande in 23 verschiedenen Gegenden der Stadt losgeschnitten und wahrscheinlich bei Althändlern „versilbert". Die Polizei möchte doch Nachforschungen nach dem gestohlenen Gut anstellen lassen.

Messerheld wird ausgeliefert.

Sergeant John Tierney von der Bezirkswache an der O. Chicago Ave. hat sich heute nach Pittsburg begeben, um Joseph Melato zurückzubringen, der am Dienstag daselbst verhaftet wurde. Melato ist beschuldigt, am 16. Juli Angelo Dinatelli, 836 W. Congreß Str., vermessert zu haben.

Verblutet.

Aug. Rudnick auf der Flucht von einem Polizisten niedergeknallt.

Untersuchung eingeleitet.

Frau Samuel Smith, Nr. 1122 W. 14. Straße, brannte angeblich vor mehreren Wochen mit einem gewissen Jakob Sachs, Nr. 1100 S. Paulina Str., nach Detroit und Toledo durch, kehrte aber schließlich reumüthig zu ihrem Gatten zurück und söhnte sich mit ihm wieder aus. Da Sachs ihr trotzdem seither nachstellte, erwirkte sie gestern einen Haftbefehl gegen ihn wegen angeblich unordentlichen Betragens. Dieser Haftbefehl wurde dem Polizisten Frank Klein von der Wache an Maxwell Straße zur Vollstreckung übergeben. Klein erfuhr gestern Nachmittag von Frau Smith, daß Sachs sich in der Gasse hinter ihrer Wohnung befinde. Er begab sich dort hin und fand einen Mann, der hinter einer Telegraphenstange Deckung suchte, aber, sobald der Scherge sich ihm näherte, einen Revolver zog, ihn drohend schwang und mit den Worten: „Lebend fassen Sie mich nicht," davonlief. — Klein sandte ihm zwei Schreckschüsse nach. Eine der Kugeln prallte angeblich an einem Stein ab, drang dem Angreifer in's rechte Bein und durchbohrte eine Ader. Der Verwundete sprang über einen Zaun und brach erst im Keller des Hauses Nr. 1113 Front Straße zusammen. Dort fand man ihn.

Er weigerte sich, irgend welche Auskunft über sich zu geben. Der gesuchte Sachs war er aber nicht. Im County-Hospital, wo er Aufnahme fand, ist er heute früh verblutet. Sachs wurde gestern Abend in seiner Wohnung Nr. 1100 S. Paulina Straße verhaftet.

Heute Nachmittag wurde die Leiche als die des 37jährigen August Rudnick identifizirt, dessen Bruder angeblich Albert W. Rudnick, Mitglied der Firma Lipkowitz & Rudnick, Nr. 934 W. Madison Straße, ist. Albert W. Rudnick ist ersucht worden, den Tod-

Untersuchung eingeleitet.

Polizeichef Stewart ist überzeugt davon, daß Klein berechtigt war, von seiner Waffe Gebrauch zu machen, und daß der Häscher, ein vorzüglicher Schütze, nicht beabsichtigt hatte, den Flüchtling zu treffen. Dessenungeachtet hat er aber eine gründliche Untersuchung angeordnet. Seiner Ansicht nach hatte der Mann irgend etwas auf dem Kerbholz.

Ist jetzt frei.

Frau Emma Bray erlangt die Scheidung von ihrem Mann.

Nach einer langen Reihe von Zerwürfnissen und mehreren vorübergehenden Trennungen ist heute die Ehe zwischen Chas. E. Bray, dem Generalleiter der Western Vaudeville Managers' Association, und seiner Frau Emma von Richter Chetlain zugunsten der Frau geschieden worden. Der Richter sprach Frau Bray $300 Nährgeld zu. Frau Bray argwöhnte, daß ihr Mann in engen Beziehungen zu einer gewissen Blondine stehe, und infolge der daraus sich ergebenden Unstimmigkeiten kamen schließlich Beide überein, sich zu trennen. Er will ihr damals $20,000 gegeben und ihr während der Trennungszeit $300 gezahlt haben.

Ihre ursprüngliche Klage auf bedingte Scheidung zor sie zurück, später folgte dann die Scheidungsklage. Bray bestritt in seiner Antwort die Beziehungen zu der Blondine und erklärte für unwahr, daß seine Ranch in Texas $16,000 werth sei, wie seine Frau behauptet hatte.

In seiner heute eingereichten Scheidungsklage gegen Minnie Bernstein sagt Abraham Bernstein, daß seine Frau ihn durch Drohungen, ihn zu vergiften oder während seines Schlafs ihn durch Gas in ein besseres Jenseits zu befördern, häufig gezwungen habe, im Stall zu schlafen. Dort sei es aber feucht, kalt und ungemüthlich, Ratten und zirpende Heimchen ließen keinen Schlaf aufkommen. Seine Frau sei oft bis Mitternacht ausgeblieben und hätte dann geprahlt, daß sie sich mit anderen Männern amüsirt habe.

Eingeklemmt.

Dampfer fuhr sich an der Madison Str.-Brücke fest.

Als der 350 Fuß lange Getreide-Dampfer, „M. W. Brown" heute Morgen um 4:30 Uhr durch die östliche Oeffnung der Madison Str.-Brücke geschleppt wurde, blieb er in der Oeffnung stecken, und die vereinten Kräfte von vier Schleppdampfern waren nicht imstande, ihn freizuziehen. Noch um 8 Uhr saß das Fahreug fest. Die Wagen der Madison Str.-Linie waren infolgedessen gezwungen, über die Randolph Str.-Brücke zu fahren. Auf der Madison Str.-Brücke wurde ein Mann, ein Arbeiter, durch den Unfall gefangen gesetzt.

Ueberfahren.

Von einem Personenzug der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn getroffen und auf der Stelle getödtet wurde heute an der 16. Straße der 30jährige Joseph Trobeal, dessen Wohnung unbekannt ist. Seine Leiche wurde nach dem Leichenschauhaus gebracht.

Versuchte es vergebens.

Die Besserung wurde Charles Camrow zu sehr erschwert.

Charles Camrow, ein 23jähriger junger Mann, der seinerzeit von schlechter Gesellschaft auf Abwege gebracht worden ist, stnad heute unter einer Raubanklage vor Richter Smith im Kriminalgericht und sagte dem Richter, daß Polizeibeamte, die sich an seine Fersen hefteten, seine Hoffnungen auf einen ehrlichen Lebenswandel zu Schanden gemacht hätten. Camrow bekannte sich des Kleindiebstahls schuldig und wurde zu neun Monaten Bridewell verurtheilt, während sein noch nicht vorbestrafter Mitangeklagter, Michael Kalamaja, mit sechs Monaten davonkam Beide hatten, einen Streit bei einem Würfelspiel ausnutzend, $19 und einen Frank Misiat gehörenden Check über $70 aus der Spielkasse geraubt.

Camrow, der vordem in der Besserungsanstalt zu Pontiac gewesen ist, erzählte dem Richter, er hätte versucht, ein anständiges Leben zu führen und neun Monate lang als Motorführer gearbeitet. Dann hätten Detektives ihn ausfindig gemacht, der Straßenbahngesellschaft sein Vorleben enthüllt und damit seine Entlassung verursacht. Darauf häte er es noch einmal mit der Arbeit versucht, aber es sei ihm wieder so ergangen. Der Richter sprach sein Mißfallen über diese angebliche Handlungsweise der Polizei aus und redete Camrow zu, es nach seiner Freilassung noch einmal zu versuchen.

Heirathsschwindler verurtheilt.

Zuchthaus für Isaak R. Warn; seine Frau wurde freigelassen.

Isaak R. Warn bekannte sich heute vor Bundesrichter Landis des Mißbrauchs der Post zum Betrug schuldig und wurde zu 14 Monaten Haft im Bundeszuchthaus zu Fort Leavenworth verurtheilt. Seine gleichfalls angeklagte Frau, Kate, wurde freigelassen, nachdem Warn versichert hatte, daß sie von seinen Schwindel-Unternehmungen nichts gewußt hätte. Warn wurde vor mehr als einem Jahre in Anklagezustand versetzt, weil er schwindelhafte Anpreisungen seiner unter dem Namen „Warn Directory" betriebenen Heirathsagentur mit der Post verschickte, um von Denen, die nicht alle werden, je $5 „Abonnement" einzusammeln. Auf seiner „Literatur" stand zu lesen, daß Frau Kate Warn die Eigenthümerin des „Directory" sei.

Als Warn vor ihn geführt wurde, fragte Richter Landis, ob das nicht der Mann sei, der sich zum Gerichtstermin nicht eingefunden hätte, und erfuhr von Hilfs-Distriktsanwalt Parkin, daß Warn damals im Zuchthause gesessen hätte und deshalb nicht erschienen sei. Nachdem er hier Bürgschaft gestellt, sei er nach Buffalo gegangen, um dort unter anderem Namen eine Agentur zu eröffnen. Er sei dann verhaftet und auf ein Jahr ins Zuchthaus geschickt worden. Davon hat, wie Warn dem Richter sagte, seine Frau nichts gewußt, sie hätte überhaupt mit seinen Geschäften nichts zu thun gehabt.

Putnam schuldig erklärt.

Sein Anwalt stellt den Antrag auf einen neuen Prozeß.

Charles Putnam, der Sekretär der Newell-Putnam Manufacturing Company, 238 Franklin Str., wurde heute von den Geschworenen in Richter Gibbons' Gerichtshof der grausamen Behandlung seiner Frau, Anna Helms Putnam, schuldig erklärt.

Die Frau, die bei ihren Eltern im Hause Nr. 121 Maple Straße wohnt, war sehr erfreut über den Wahrspruch, das Ergebniß einer einstündigen Berathung. Frau Putnam hatte auf dem Zeugenstande zahlreiche Beispiele der Grausamkeit ihres Mannes angeführt und u. A. geschildert, wie er sie bei drei Gelegenheiten aus dem Bett gezerrt hätte.

Putnam hatte in einer Gegenklage die Beschuldigungen seiner Frau bestritten und seinerseits ihr grausame Behandlung vorgeworfen.

Nach der Verkündung des Wahrspruchs beantragte Putnams Anwalt James Edgar Brown einen neuen Prozeß, am 3. Oktober soll über den Antrag argumentirt werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer am Spätabend oder morgen; morgen kühler; mäßiger, an Stärke zunehmender Ost-, später veränderlicher Wind.
Illinois: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer am Spätabend oder morgen; im Norden morgen kühler.
Indiana: Zunehmende Bewölkung und wärmer heute Abend; morgen Regenschauer und im Norden und Westen kühler.
Nieder-Michigan: Zunehmende Bewölkung und wahrscheinlich Regenschauer am Spätabend oder morgen; heute Abend wärmer; morgen Nachmittag im Norden und Westen kühler.
Wisconsin: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer am Spätabend oder morgen; morgen kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 64 Grad; Nachts 12 Uhr 64 Grad; Morgens 6 Uhr 60 Grad; Mittags 12 Uhr 67 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 507 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Untersuchung beginnt.

Hanecy verlangt als Lorimer's Vertreter Aufschub bis November.

Austrian bekämpft Antrag.

Lorimer's Anwalt behauptet, Gouverneur und „Tribune" versuchten, die Untersuchung im Kampf gegen ihnen mißliebige Legislaturmitglieder auszubeuten.

In Abwesenheit zweier seiner Mitglieder, Senator M. G. Bulkeney von Konnektikut und Senator James B. Brazier von Tennessee, begann heute Vormittag der Senatsausschuß, der mit der Untersuchung der in Verbindung mit Senator Lorimers Erwählung erhobenen Anklagen betraut worden ist, heute im Kongreß-Hotel seine Verhandlungen. Senator Lorimers Anwalt, Ex-Richter Elbridge Hanecy, verlangte Aufschub der Untersuchung bis nach der Novemberwahl und begründete seinen Antrag damit, daß Senator Lorimer nicht nur wünsche Lee O'Neil Browne und Senator John Broderick vorzuladen, sondern auch eine ganze Anzahl Mitglieder der Legislatur, die für ihn gestimmt hätten, daß aber weder Browne und Broderick noch die anderen Legislaturmitglieder, die sich um eine Wiederwahl bewürben, freiwillig als Zeugen kommen würden, da die „Chicago Tribune" und Gouverneur Deneen ihre Verbindung mit dem Verfahren in ihrem Kampf um eine Wiederwahl auszubeuten suchen würden.

Außerdem würden weder Browne noch Broderick gewillt sein, sich als Zeugen vernehmen zu lassen, solange die strafrechtlichen Verfahren gegen sie nicht entschieden seien. Da auch der Senat nicht vor Beginn des Monats Dezember zusammentrete, so sei genügend Zeit vorhanden, diese Zeugen nach der Novemberwahl zu vernehmen. Ihre Vernehmung im gegenwärtigen Augenblick würde nur dem Gouverneur und der „Tribune" eine Waffe in ihrem Kampfe gegen sie in die Hand geben. Clifford W. Barnes, der Präsident der Legislative Voters' League, der als einziger Zeuge zu der Verhandlung geladen war, widersprach dem Antrag und verlangte, daß der Anwalt der „Tribune" in der Angelegenheit vernommen würde, Anwalt Alfred S. Austrian von der Firma Mayer, Meyer, Austrian & Platt.

Anwalt Austrian erhielt das Wort, ohne daß die Frage entschieden worden wäre, ob der „Tribune" gestattet werden solle, Beweismaterial vorzulegen und Zeugen beizubringen und sich durch einen Anwalt vertreten zu lassen. Diese Frage muß vom Ausschuß erst noch entschieden werden. Auch Anwalt Austrian bekämpfte den Antrag Ex-Richter Hanecys und erklärte, daß der Ausschuß mehrere Wochen zu thun haben werde, Zeugen zu vernehmen, ehe er Browne und Broderick zu vernehmen brauche.

Der Ausschuß beschloß, Ex-Richter Hanecy bis morgen Vormittag 10 Uhr Zeit zu geben, ein schriftliches Gesuch, um Aufschub nebst Angabe von Gründen einzureichen, und vertagte sich bis morgen Vormittag.

Barnes als Zeuge vorgeladen.

Senator Julius C. Burrows führte als Vorsitzender des Siebenerausschusses, dem der Senatsausschuß für Wahlen die Untersuchung übertragen hat, in der Vorverhandlung den Vorsitz. Die übrigen anwesenden Mitglieder des Ausschusses waren Senator R. J. Gamble von S. Dakota, Senator W. B. Heyburn von Idaho, Senator Thomas H. Paynter von Kentucky und Senator Joseph Johnston von Alabama. Senator Lorimer hatte sich in Begleitung seines Anwalts Elbridge Hanecy, seines Privatsekretärs C. E. Ward und D. L. Franks, des ehemaligen Kampagneleiters Richard Yates', eingefunden. Die „Chicago Tribune", die in gewissem Sinne die Rolle des Staatsanwalts vertritt, war durch ihren Chefredakteur James Keeley, Anwalt Alfred S. Austrian und John Callan O'Laughlin vertreten. Als Zeuge hatte sich Präsident Barnes von der Legislative Voters' League eingefunden. Er erhielt das Wort, nachdem Senator Burrows den Beschluß des Senats verlesen hatte, auf Grund dessen die Untersuchung stattfindet, und unterbreitete ein Gesuch, daß der „Tribune" gestattet werde, die Anklage zu vertreten, Beweismaterial beizubringen, Zeugen vorzuladen und sich durch einen Anwalt vertreten zu lassen. Er habe sich in seiner Eingabe an den Senat, in der er eine Untersuchung verlangt habe, völlig auf die Artikel der „Tribune" gestützt, welche die ganze Angelegenheit gründlich untersucht habe.

Auf die Frage, ob er sich nicht durch einen Anwalt vertreten lassen wolle, antwortete er ausweichend, erklärte aber später im Laufe der Verhandlung, daß er vorläufig mit seiner Vertretung Anwalt Austrian betraue, der als Anwalt der Zeitung anwesend war. Es war offenbar, daß der Präsident der Legislative Voters' League im Auftrag der oder jedenfalls auf Veranlassung der „Tribune" und ihrer politischen Bundesgenossen handelte.

Hanecy verlangt Aufschub.

Senator Lorimer erklärte auf die Frage des Vorsitzenden, ob er eine Erklärung abgeben wollte, daß sein Anwalt für ihn sprechen werde. Senator Burrows gab die Erlaubniß, fügte aber hinzu, daß der Ausschuß hinsichtlich der Zulassung von Anwälten eine Entscheidung noch nicht getroffen habe. Richter Hanecy verlangte Aufschub der Untersuchung aus zwei schwerwiegenden Gründen. Der eine Grund sei, daß Lee O'Neil Browne, Senator Broderick und der Abgeordnete Robert E. Wilson, die Senator Lorimer als Zeuge vernehmen lassen wolle, angeklagt seien u. nicht vor Mitte Oktober prozessirt werden würden. Ihre Anwälte hätten erklärt, daß sie ihre Vernehmung nicht freiwillig gestatten würden, da sie durch ihre Aussagen sich selbst gefährden könnten. Der andere Grund sei, daß zahlreiche Mitglieder der Legislatur, die sich um eine Wiederwahl bewürben, vernommen werden sollten. Sie würden sich ebenfalls nur gezwungen vernehmen lassen, da sie befürchten müßten, daß ihre Verbindung mit dem Fall von Gouverneur Deneen und der „Chicago Tribune" in der Kampagne gegen sie ausgenutzt werden würde

Die „Tribune" und ihre Verbündeten hätten sie bisher beständig angegriffen und hätten angekündigt, daß die Angriffe bis zur Novemberwahl fortgesetzt werden würden in der Absicht, sie zu schlagen. Es sei ungerecht, diese Legislaturmitglieder zu zwingen, selbst Thatsachen zu liefern, die von der „Tribune", die hinter der ganzen Sache stecke, gegen sie ausgenutzt werden würden. Aus diesem Grund könne Senator Lorimer nicht darauf rechnen, daß sie sich freiwillig als Zeugen einfinden würden. Es sei ungerecht, rein politische Fragen in der Untersuchung zur Sprache zu bringen, die gegen sie ausgebeutet werden könnten. Der Senat trete erst im Dezember zusammen, und die Vernehmung der Zeugen könne daher ohne Nachtheil bis nach der Novemberwahl verschoben werden. Im Laufe seiner Erklärung brachte Anwalt Hanecy geschickt den Ankauf des angeblichen Beweismaterials Charles A. Whites durch die „Tribune" zum Preis von $3500 zur Sprache, sowie die angeblich fragwürdigen Methoden, deren sich die Staatsanwaltschaft bedient habe, um Zeugen zu veranlassen, gegen Lee O'Neil Browne auszusagen.

Barnes in der Falle.

Er hatte seine Ansprache kaum beendet, als Präsident Barnes von der Legislative Voters' League eine Ansprache vom Stapel ließ. Er erklärte mit großer Offenheit, daß die Liga Browne und Broderick und Shurtleff zu schlagen suche, die Halunken seien und Politiker von der schlimmsten Sorte. Er wisse, daß Korruption der schlimmsten Art in der letzten Tagung der Legislatur an der Tagesordnung gewesen sei, und daß die republikanisch-demokratische Kombination, die auch Lorimer erwählt habe, dafür verantwortlich zu machen sei.

Er habe genügend Beweise dafür, daß die Verhältnisse nie so schlimm gewesen seien wie in der letzten Tagung. Ein Eingreifen des Senats würde es ermöglichen, die Schurken loszuwerden, von denen die Legislatur gesäubert werden sollte, wie Browne, Broderick und Shurtleff. „Meine Herren," erklärte Ex-Richter Hanecy mit beißendem Sarkasmus, als der Präsident der Reform-Liga geendet hatte, „Herr Barnes hat vollauf bestätigt, was ich behauptet habe, daß die Aussagen hier für politische Zwecke ausgebeutet werden sollen. Ich hätte die Sache nicht klarer machen können, wenn ich den Herrn ins Kreuzverhör genommen hätte."

Senator Burrows bedeutete nach einer kurzen Berathung mit seinen Kollegen Ex-Richter Hanecy, seinen Antrag nebst Angabe von Gründen morgen schriftlich einzureichen.

Auf Ersuchen von Barnes ertheilte der Ausschuß noch Anwalt Austrian das Wort. Er führte aus, daß der Ausschuß zu entscheiden habe, ob der „Tribune" gestattet werden solle, Beweismaterial vorzulegen und sich durch einen Anwalt vertreten zu lassen. Die „Tribune" sei bereit, ihr Beweismaterial vorzulegen und sich durch einen Anwalt vertreten zu lassen. Sie habe eine Liste von vierzig Zeugen vorgelegt. Die Thatsache, daß Browne freigesprochen sei, habe nichts zu bedeuten. In einem Strafverfahren müsse die Schuld des Angeklagten über jeden Zweifel nachgewiesen werden: In einem Verfahren wie dem vorliegenden sei dies nicht der Fall, wie die Untersuchungen im Falle Kahne und im Falle Clark gezeigt hätten. Im Abgeordnetenhause sei eine regelrecht organisirte Bande vorhanden gewesen, die ihre Stimmen für jeden Antrag verkauft hätten. Er habe die Namen der Zeugen zur Stelle, und Aufschub sei nicht angebracht. Was die Prozesse Browne's und Broderick's anlange, so könnten erst andere Zeugen vernommen werden. Ihre Vernehmung werde Wochen andauern.

Leset die „Sonntagpost"

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Freitag-Spezialitäten

Durchgreifende Herabsetzungen an Kleidern für Männer und junge Männer

$8.50 Freitag für die Auswahl von 260 ganzwoll. Herbst-Ueberziehern und -Ueberröcken für Männer und junge Männer, durchweg fein geschneid., alle Größ., 33 bis 42, wth. reg. $14—$16 (3. Fl.).

$7.50 Freitag für neue Herbst-Anzüge für Männer und junge Männer, ganzwoll. Tweeds, Cashmeres und Cheviots, in braunen, lohfarbigen und grauen Schattirungen, elegant ausgestattet und durchweg geschneid., alle Größ., 31 bis 44, gute Werthe zu $12 (3. Floor).

$8 Freitag für englische Slip-on-Regenröcke für Männer und junge Männer, aus Rubberized Palmetto und Cravenette Roseburg Zeug gemacht, wurden früher für $12 und $13.50 verkauft (4. Fl.).

$2.25 Freitag für Beinkleider für Männer und junge Männer, nette gestreifte Worsteds, ganzwollene Tweeds, Cheviots und schlichte schwarze Thibets, früher für $3.50 und $4 verkauft.

Noch nie dagewesene Ersparnisse in unserem Knaben-Dept.
(Vierter Floor)

$2.95 Freitag für neue Herbst-Anzüge für Knaben, 6 bis 17 Jahre, Norfolks und doppelbrüstige Modelle, mit 2 Paar voll geschnittenen Knickers, gute zuverlässige gemischte Cheviots und Tweeds, eine Ersparniß von einem Drittel.

$2.75 Freitag für Anzüge und Ueberzieher für Kinder, 2½ bis 10 Jahre, Anzüge in Matrosen- oder russischer Facon; Ueberzieher in russischer oder Auto Facon, reguläre $4-Werthe.

$2 Freitag für Herbst-Ueberzieher für Knaben, 8—16 Jahre, reinwollene lohfarbige Coverts, für $5 und $6 verkauft.

$1 Freitag für Sweater Jackets für Knaben, 24 bis 34 Größen, schlicht grau u. grau mit Navy-Besatz, zwei Taschen, reguläre $1.50-Werthe.

9c Freitag für echtschwarze Kinder-Strümpfe, Größen 6—9, berühmte schwarze Cat Marke, überall für 20c verkauft (nur 4 Paar an einen Kunden).

$1 Freitag für neue Herbst-Hüte für Knaben, 6⅝ bis 7¼, reg. $1.50 Qualitäten.
25c Freitag für seidegefütterte Knaben- u. Jünglings-Kappen, 50c und 75c werth.

Anziehende Offerten in unserer Ausstattungswaaren-Abtheilung

69c oder 3 für $2 Freitag für gefältelte und Negligee-Hemden für Männer—Coat-Facon, befestigte Manschetten, in hellen und dunklen Effekten, Madras und Percales, regulär für $1 und $1.15 verkauft.

11c Freitag für fancy Halbstrümpfe für Männer, Odds und Ends von Partien, die früher für 25c und 35c verkauft wurden.

Bargains in Schuhen für Männer, Knaben, Jünglinge und Little Gents (Basement.)

$1.50 Freitag für die Auswahl von 350 Paar reinlederne Calf Schuhe für Männer; Blucher-Facon, reguläre $2.25-Werthe.

$1.10 Freitg f. die Auswahl von 230 Paar echten ledernen dauerhaften Calf Schuhen für Knaben und Jünglinge, Blucher Facon, $1.75 Werthe.

$1.10 Freitag f. die Auswahl von 250 Paar Little Gents' Schuhen, Patent Colt und Kalbleder, Blucher oder Knöpf-Facons, Größen nur von 9 bis zu 13½ — $1.50-Werthe.

Männer-Hüte, Regenschirme und Lederwaaren unter dem Preise

$1.35 Freitag für Muster-Hüte für Männer, neueste Facons, Größen nur 6⅞ bis 7¼, werth $2.50.

95c Freitag für amerikanische Taffeta-Regenschirme, 26- und 28-zöll. Größe, 8 Rippen, Natur-Griffe, Stahl Rods, werth $1.50.

$4.95 Freitag für echte Kuhhaut Suit Cases, rund genähte Griffe, leinengefüttert; auch Taschen in Kuhhaut u. Walruß, wth. 7.50—$8 (Basem.)

Der Zirkusdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(18. Fortsetzung.)

„Ich — ich weiß es nicht. Er war auf meine Bitte an diesem Morgen bei mir, weil ich von ihm, den ich selbst noch immer für den Thäter hielt, die Rechtfertigung meines Bruders erhoffte. Was er mir bei der Gelegenheit sagte und zuschwor, hat mich überzeugt, daß er an der fürchterlichen That ebenso unbetheiligt ist wie Hendrik. Aber er versprach, sich der Sache meines Bruders nach besten Kräften anzunehmen. Und er äußerte, daß er einen Verdacht habe, über den er weder zu mir noch zu dem Untersuchungsrichter sprechen könne, sondern nur zu Jemanden, von dem ich sicher wüßte, daß er mein aufrichtiger und wahrer Freund sei. Und da" —

Sie unterbrach sich jäh, als wäre ihr plötzlich zur Erkenntniß gekommen, daß sie viel zu viel gesagt habe. Saldern aber, einem unwiderstehlichen Verlangen nachgebend, war aufgestanden, um ihr seine beiden Hände entgegenzustrecken.

„Und da schickten Sie ihn zu mir? Oh, wie dankbar bin ich Ihnen dafür, daß Sie es gethan, und dafür, daß ich es jetzt aus Ihrem eigenen Munde erfahren durfte! Nun habe ich ja die Antwort auf meine vorige Bitte. Wie stolz und wie glücklich Sie mich damit gemacht haben — ich finde die Worte nicht, es Ihnen so auszusprechen, wie ich es fühle!"

Wohl hatte sie zaudernd ihre Rechte in seine Hände gelegt; aber als sie den heißen Druck seiner Finger spürte, zog sie sie hastig zurück.

„Mein Gott, Herr von Saldern, ich weiß nicht — ich fürchte, daß Sie — daß Sie meinem Vertrauen eine andere Deutung geben als" —

Aber er war in zu starker Erregung, als daß ihre angstvolle Einwendung noch die Macht gehabt hätte, ihn am Reden zu hindern. Nicht mit leidenschaftlichem Ungestüm, aber mit einer schönen, aus dem innersten Herzen strömenden Wärme sprach er aus, was ihn übermächtig bewegte.

„Nach meinem Willen sollte dies nicht die Stunde sein, in der ich mich Ihnen anzutragen gedachte mit Allem, was ich bin und besitze. Aber die Macht der Umstände ist ja in der Regel stärker, als der Wille des Menschen. Was ich für Sie fühle, liebe Marianne, Sie wissen es längst. Und Sie wissen auch, daß ich mit meiner Erklärung nicht bis heute gewartet hätte, wenn es mir nicht während der letzten Jahre unmöglich gemacht worden wäre, Sie zu finden. Als ein glücklicher Zufall mir vor wenigen Tagen dazu verhalf, gab es für mich nur einen einzigen Zweifel — den Zweifel nämlich, ob auch Sie mir bewahrt hätten, was Sie einst für mich empfanden. Ich gestehe, daß etwas sehr Entmuthigendes war in der Art, wie man mich von Ihnen fernzuhalten suchte. Aber ich will jetzt nicht mehr fragen, ob es mit Ihrer Einwilligung oder ohne sie geschah. Mir ist es der beglückenden Bestätigung genug, daß Sie zuerst an mich dachten, als es Sie verlangte, die Hand eines wahren Freundes zu ergreifen. Wenn ich Ihnen jetzt diese Hand darbiete, so geschieht es mit der tiefinnigen Bitte, daß Sie sie behalten, bis der Tod sie aus der Ihrigen löst."

Marianne hatte ihn nicht unterbrochen; aber sie hatte ihn vielleicht aus keinem anderen Grunde ungehindert ausreden lassen, als weil es ihr buchstäblich an der körperlichen Kraft gebrach, ihm Einhalt zu gebieten. Mit verhülltem Gesicht saß sie vor ihm, und ihre junge Brust ging so stürmisch auf und nieder, daß er das wilde Pochen ihres Herzens errathen mußte. Sie schwieg auch noch, als er geendet hatte; aber da er sich nun über sie herabneigte, und da sie seinen Athemhauch an ihrer Schläfe spürte, fuhr sie mit einer raschen Bewegung zurück und ließ die Hände sinken. Mit heftigstem Erschrecken blickte Saldern in ein völlig verstörtes und verzweifeltes Gesicht.

„Oh, wenn Sie doch dies nicht gethan hätten, Herr von Saldern! War ich denn nicht schon unglücklich genug?"

Auf den Einsturz des Himmels war er eher vorbereitet gewesen, als auf solche Wirkung seiner Worte, und in verständnißloser Bestürzung starrte er sie an.

„Unglücklich?" wiederholte er ganz mechanisch. „Es macht Sie unglücklich, zu wissen, daß ich Sie liebe? Marianne, liebste Marianne, wissen Sie denn auch, was Sie sagen?"

Sie hatte wie eine Heldin gegen ihre Schwäche gekämpft, und ihr Wille hatte sich wirklich stärker erwiesen, als ihre mißhandelten Nerven. Sie stand auf, um eine trennende Entfernung zwischen sich und Saldern zu bringen. Ihr Gesicht wurde ruhiger, und auch in den Klang ihrer leisen Stimme kam allmählich Festigkeit, während sie erwiderte:

„Ja, ich weiß es sehr wohl. Und ich meine, daß ich Ihnen mit viel größerem Recht die Frage hätte zurückgeben dürfen. Denn Sie, Herr von Saldern — Sie können sich unmöglich der Bedeutung dessen bewußt gewesen sein, was Sie soeben gesprochen. Es ist ja möglich, daß ich einst sehr glücklich darüber gewesen wäre — damals, als meine Welt und die Ihrige noch nicht allzu weit von einander getrennt waren. Jetzt aber, wo Sie nicht mehr zu einem Mädchen aus der guten Gesellschaft, sondern zu einer Artistin, einer Kunstreiterin sprechen, jetzt hätten Sie bedenken müssen" — —

Doch er wollte sie nicht weiter hören.

„Ist es das?!" rief er in neu belebter Hoffnung. „Ist es wirklich nichts Anderes als das?! Sie fürchten sich vor den engherzigen Vorurtheilen der Welt, in die Sie als meine Gattin zurückkehren sollen? Oh, meine herzliebste Marianne, was für thörichte Bedenklichkeiten hat Ihre Bescheidenheit oder Ihr Stolz Ihnen da eingegeben! — Bin ich denn ein flaumbärtiger Jüngling, der sich ohne alle Ueberlegung sein verpfuschtes Schicksal zurechtzimmert? Oder ein Schwächling, der vor dem Urtheil der Welt und vor ihrem hämischen Gerede zittert? Nein, dem Himmel sei Dank, ich fühle mich so unabhängig und frei, wie ein Mensch es nur immer sein kann. Ich erkenne Niemand als Richter an über die Handlungen, die ich vor meinem eigenen Gewissen verantworten kann. Und ich bin wohl auch noch stark genug, um ein geliebtes Wesen gegen Kränkung und Unbill zu schützen."

Es war nun doch ein leidenschaftlicher Ton in seine Rede gekommen. Mariannes bestrickender Liebreiz und die unvermuthete Möglichkeit, daß sie sich im Ernst versagen könnte, hatten sein Blut vollends in Flammen gesetzt. In demselben Maße aber, wie sein drängendes Ungestüm sich gesteigert hatte, schien auch die Widerstandskraft des jungen Mädchens gewachsen zu sein. Straff aufgerichtet und mit erhobenem Haupte stand sie ihm gegenüber.

„Sie erkennen keinen Richter an über Ihre Handlungen, Herr von Saldern, und Sie sind um meinetwillen bereit, alle Welt zum Kampfe herauszufordern. Das ist groß und ritterlich gedacht. Ich werde niemals aufhören, Ihnen dafür dankbar zu sein. Aber es ist auch ebenso thöricht und ebenso unmöglich, als es groß und ritterlich ist. Und es würde unser Beider Unglück rettungslos besiegeln, wenn ich mich in dieser Stunde von Ihrer Verblendung fortreißen ließe. Eine Kunstreiterin hätten Sie vielleicht noch zu Ihrer Frau machen können, ohne sich damit selbst das Brandmal der Schande und der Aechtung auf die Stirn zu drücken. Die Schwester eines Mannes aber, der unter dem fürchterlichen Verdacht des Mordes im Gefängniß sitzt, sie müßte das verworfenste aller Geschöpfe sein, wenn sie einen ehrenhaften Mann und den Träger eines unbefleckten Namens mit sich hinabziehen würde in den Abgrund ihrer Schmach."

Das Wort, das sie ihm da in grausamer Selbstqual entgegengeschleudert, es hatte ihn getroffen wie ein Schlag. Als sähe er im Licht eines grell aufzuckenden Blitzes plötzlich greifbar deutlich den gähnenden Abgrund vor sich, von dem sie gesprochen, so wich er unwillkürlich um einen Schritt zurück. Bei Gott, wo war bis zu diesem Augenblick seine gesunde Vernunft gewesen, daß es der Einsicht und der Tapferkeit eines selbstlosen Mädchens bedurft hätte, ihn das Wahnwitzige seines Vorhabens erkennen zu lassen? Ein Saldern der Schwager eines Mörders! Ließ sich etwas Ungeheuerlicheres ersinnen als dies! Hendrik van Vydt konnte schuldlos sein — sein Herz drängte ihn, den rauhen, ehrlichen Mann, der sich niemals hatte auf einer Unwahrheit ertappen lassen, für schuldlos zu halten. Aber woher sollte er die Gewißheit nehmen, daß er sich darin nicht täuschte? Und die Gewißheit, daß Mariannes Bruder eines Tages auch vor der Welt als gerechtfertigt dastehen würde? Es war ihm, als ginge mit schneidendem Schmerze ein Messer durch seine Brust, und nie vielleicht hatte er so deutlich als gerade in diesem Augenblick die ganze Tiefe und Leidenschaftlichkeit seiner Liebe zu Marianne empfunden. Aber er hatte die mahnende Stimme der Ehre gehört, und er hätte seine Erziehung, seine Vergangenheit, hätte alle seine Grundsätze verleugnen müssen, wenn er dieser Stimme zum ersten Male hätte den Gehorsam verweigern können.

Tief aufathmend fuhr er mit der Hand über die Stirn. Dann kamen ihm rauh und beinahe klanglos die zu unsicherer, stockender Rede gefügten Worte über die Lippen:

„Ich — ich verstehe Ihre Bedenken, Fräulein Marianne! Und — wie die Dinge einmal liegen — kann ich mich nicht befugt glauben, in dieser Stunde weiter in Sie zu dringen. Aber ich — ich hoffe, daß der Tag nicht mehr fern ist, an dem wir wieder über diese Dinge reden und an dem Sie eine andere Antwort für mich in Bereitschaft haben werden. Um eines aber bitte ich Sie von ganzem Herzen: widerrufen Sie nicht um meines Antrages willen die Erlaubniß, die Sie mir vorhin ertheilt haben! Lassen Sie mich den Freund und den Sachwalter Ihres Bruders bleiben, und versagen Sie mir dazu Ihren Beistand nicht, wenn ich genöthigt sein sollte, Sie darum anzugehen."

Keine Veränderung in Mariannes Antlitz verrieth, was in ihrem Innern vorgehen mochte. Ruhig und freundlich, wie sie es vorhin bei seinem Erscheinen gewesen war, erwiderte sie:

„Ich habe gewiß kein Recht, meinen armen Bruder eines Freundes zu berauben — des einzigen vielleicht, den er außer mir in diesem Augenblick auf der ganzen Welt besitzt. Und daß Sie bei Allem, was in seinem Interesse geschehen soll, auf mich zählen dürfen, brauche ich doch wohl kaum erst zu versichern."

„Ich danke Ihnen. So werde ich denn zunächst den Besuch des Herrn Vallini erwarten. Und der Himmel gebe, daß seine Vermuthungen uns auf die rechte Fährte führen."

(Fortsetzung folgt.)

Lest die „Sonntagpost".

Der Deutsche Tag.

Er wird am nächsten Sonntag im Koliseum begangen werden.

Würdiges Programm.

Festredner des Tages ist der Präsident Hexamer vom deutsch-amerikanischen Nationalbund. — Sänger und Turner wirken mit. — Katzenbergers Festchor.

Am nächsten Sonntag Vormittag werden die beiden obersten Beamten des Deutschamerikanischen Nationalbundes, Präsident Dr. Hexamer und Sekretär Ad. Timm von Philadelphia, hier eintreffen, um an der Feier des Deutschen Tages im Koliseum theilzunehmen.

Es läßt sich mit Gewißheit voraussagen, daß das Koliseum am kommenden Sonntag bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird. Viele Vereine haben beschlossen, sich in voller Stärke an der Feier zu betheiligen. Zur Deckung der bedeutenden Kosten, die im vorigen Jahre durch Sammlungen bestritten wurden, wird diesmal ein Eintrittsgeld von 25 Cents die Person erhoben, und bei der Bedeutung der Feier und dem wahrhaft glänzenden Programm wird wohl Niemand vor diesem geringen Opfer zurückschrecken. Eintrittskarten sind jetzt in der Expedition der „Abendpost", Fifth Ave. und Monroe Str., erhältlich. Am Tage der Feier findet der Verkauf von Nachmittags 1 Uhr ab an der Kasse des Koliseums, Wabash Ave. und 15. Str., statt.

Die Festausschüsse.

Die Vorarbeiten für die Feier sind fast ausschließlich von den Mitgliedern des Vorstandes ausgeführt worden. In der Generalversammlung am 15. August wurden nachgenannte Festausschüsse ernannt, deren Mitglieder höflichst ersucht sind, am Festtage und wenn nothwendig schon vorher in Thätigkeit zu treten.

Arrangements-Komite: Der Vorstand des Nationalbundes.

Finanz-Komite: Geo. Landau, J. Emme, Louis Sala.

Hallen-Komite: Louis Sala, Carl Haerting, Otto Cummerow, Ernst Brosius, J. Danziger, Eugen Niederegger, J. Schlenker.

Ticket-Komite: Joseph Schlenker, Carl Haerting, Otto Cummerow, J. Danziger, Ernst Kußwurm.

Empfangs-Komite, zum Empfang des Festredners Dr. Hexamer und anderer Ehrengäste: Die Herren Richter Max Eberhardt, Sophus Dabelstein, Richter M. F. Girten, Fritz Glogauer, C. H. Wacker, Rudolf Brand, H. L. Brand, Georg A. Schmidt sen., F. J. Dewes, Adam Ortseifen, F. von Frantzius, F. Baades.

Ordnungs-Komite: Die Herren M. F. Girten, Joseph Danziger, H. A. Engelken, C. L. Hartung, Carl Walther, Carl Eichin, Otto Schumann, John Sauffele, J. C. Humpf, Peter Allmendinger, Theodor Müller, Peter Seyl, Joseph Traub, Johann Fröhlich.

Wirthschafts-Komite: Die Herren Eugen Niederegger, Justus Emme, Fritz Vannier, Ernst Brosius, Carl Christmann, Wilhelm Engel, August Lüders, Carl Krogmann, Hermann Scholz, Max Lunkenbein, Gustav Halben, Hermann Loesicke, Theodor Jons, Michael Schlosser, Lorenz Schlegel, Gustav A. Berkes.

Dekorations-Komite: Die Herren Franz Doniat, H. V. Kraft, E. G. Kußwurm, Ernst Brosius, Carl Durand, Gustav Goetz.

Musik-Komite: Die Herren Eugen Niederegger, Franz Doniat, Louis Sala, Carl Richter, Carl Kellermann, Adolph Gill, W. Arens.

Turner-Komite: Die Turner H. A. Kraft, Georg Landau, G. Täuscher, Leopold Grand, Otto Meier, Ernst Kußwurm.

Nachstehend das ausführliche Programm der Feier, welches den Theilnehmern einen Hochgenuß in Aussicht stellt.

Nachmittags-Programm.
Anfang 3 Uhr.

1. „Kaiser-Marsch" .... Richard Wagner (Komponirt zu Ehren Kaiser Wilhelms des Ersten und zum ersten Male gespielt am 14. April 1871 in Berlin.)
2. „Jubel-Ouvertüre" ...... Karl Maria von Weber (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
3. Prolog. Frau Minna Schmidt, gedichtet von Johann W. Dietz. Ansprache durch den Präsidenten des Zweigverbandes Chicago, Richter M. F. Girten.
4. (a) „Schäfers Sonntagslied" .... Kreutzer
   (b) „Der Lindenbaum" .... Schubert
   (Vereinigte Männerchöre. Dirigent Herr Gustav Ehrhorn.)
5. Turnen am Sprungtisch .... Turner von Chicago
6. (a) Präludium, „Ave Maria" .... Bach (Kornet-Obligato, Herr J. J. Karlovsky.)
   (b) „Die Himmel erzählen" aus: „Die Schöpfung" .... Haydn
   (c) „Am Meer", Lied .... Schubert
   (Für Militärmusik eingerichtet von Martin Ballmann. Ballmann's Kapelle.)
7. „Liebesfreiheit" .... Marschner (Vereinigte Männerchöre. Dirigent Herr Gustav Ehrhorn.)
8. Festrede. Gehalten von Herrn Dr. C. J. Hexamer, Präsident des Deutschamerikanischen Nationalbundes.
9. (a) „Deutschland, Deutschland über Alles" .... Haydn
   (b) „Muttersprache" .... Mauß
   (c) „Stimmt an mit hellem frohen Klang" .... Nägeli
   (Gesang des Kinderchors. Dirigent Herr Gabriel Katzenberger.)
10. „Lohengrin-Phantasie" (3. Akt) .... Wagner
11. „Ossian" .... Beschnitt (Vereinigte Männerchöre. Dirigent Herr Gustav Ehrhorn.)
12. Geräthe-Turnen .... Turner von Chicago

Abend-Programm.
Anfang 8 Uhr.

1. Vorspiel zu: „Die Meistersinger" ...... Wagner (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
2. „Tannhäuser-Ouvertüre" .... Wagner (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
3. (a) „Mutterseelen allein", Volkslied ....
   (b) Auf allgemeines Verlangen: „Dort, wo mein Mütterchen" .... Otto v. Walden
   (c) „Banner of Joyance" („Freudenbanner") .... Katzenberger
   (Gesang des Frauenchors. Dirigent Herr Gabriel Katzenberger.)
4. „Szenen aus der Großen Oper" .... Stasny (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
5. Vortrag der Vereinigten Sänger von Chicago. Dirigent: Herr H. A. Rehberg.
6. Ouvertüre, „Leichte Kavallerie" .... Suppe (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
7. Vier deutsche Kriegsmärsche: „Torgauer Marsch", „Preußischer Präsentir-Marsch", „York Marsch", „Pariser Einzugsmarsch." Zusammengestellt von Martin Ballmann. (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
8. Vortrag der Vereinigten Sänger von Chicago. Dirigent: H. A. Rehberg.
9. „Erinnerung an Deutschland", Potpourri deutscher Volkslieder .... Restorf (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
10. Turnen: Stab-Hochspringen .... Turner von Chicago
11. (a) „Deutsche Wachtparade" .... Eilenberg
    (b) „Amerikanische Wachtparade" .... Meacham
    (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
12. (a) „Die Wacht am Rhein" ....
    (b) „Unter dem Sternenbanner" („The Star Spangled Banner").
    (Massenchor, mit Musikbegleitung.)

* * *

Der Vorstand des Schwabenvereins erläßt an die Mitglieder den folgenden Aufruf:

„Der Schwabenverein ist stolz darauf, Söhne aller Stämme der alten Heimath in den Reihen seiner Mitglieder zu zählen. Das Banner des Deutschthums hochzuhalten, gilt ihm als heilige Pflicht, und er wird auch bei dem bevorstehenden Deutschen Tag, welcher am Sonntag, dem 25. Sept., im Koliseum gefeiert wird, nicht zurückstehen. An die Mitglieder ergeht hiermit die Aufforderung, sich Mann für Mann zu betheiligen. Es sind Abmachungen getroffen worden, daß jedem Mitgliede gegen Vorzeigung seiner Vereinskarte in der Geschäftsstelle des Zweigverbandes Chicago des Deutschamerikanischen Nationalbundes, Zimmer 912 Schiller-Gebäude, 103 Ost Randolph Str., eine Eintrittskarte zum Koliseum auf Kosten des Vereins verabfolgt wird."

* * *

Aufruf an die aktiven Turner von Chicago! Sämmtliche Turner sind freundlichst ersucht, Sonntag, 25. September, um 2:30 Uhr Nachmittags am Haupteingang des Koliseums, 15. Str. und Wabash Ave., sich einzufinden. Turnkleidung: weißes Hemd mit langen Aermeln, lange Hosen und weiße Turnschuhe. Der Turnerausschuß: Henry Kraft, Albert Teuscher, Otto Maier, Leopold Grand, Richard Lambe, Emil C. Rothe und Karl Barnikol.

* * *

Der Vorstand des Zweig-Verbandes Chicago vom „Deutsch-Amerikanischen Nationalbund" hielt gestern Nachmittag seine letzte Sitzung vor der Feier des „Deutschen Tages" ab und hat alle Vorbereitungen zu einer des Deutschthums würdigen Feier getroffen. Präsident Dr. C. J. Hexamer, sowie Herr Adolph Timm, Sekretär des Bundes, beide von Philadelphia, treffen am Sonntag Morgen 9:55 Uhr hier ein und werden am Union-Bahnhof vom Empfangs-Komite, sowie vom Vorstand des Nationalbundes empfangen und nach dem Hotel Kaiserhof geleitet. Die verschiedenen Ausschüsse, welche die Feier des „Deutschen Tages" leiten, werden ersucht, sich am Sonntag Nachmittag 1 Uhr im Koliseum einzufinden.

„Alma"-Melodieen.

Sie nehmen auch den nicht deutschverstehenden Zuschauer gefangen.

Der Walzer aus „Alma, wo wohnst Du?", dem melodienreichen Schwank, der im Whitney Opera House gegeben wird und volle Häuser zieht, scheint den berühmten Walzer aus der „Lustigen Wittwe" aus der Gunst des Publikums völlig verdrängt zu haben und jetzt dessen Stelle einzunehmen. Ursprünglich ein Pariser Vaudeville, verdankt „Alma" seinen Text Paul Herve und seine prickelnde Musik Jean Briquet und dem allbekannten deutsch-amerikanischen Theaterunternehmer Adolf Philipp, dem Verfasser zahlreicher New Yorker Lokalpossen. „Alma, wo wohnst Du?" ist mit reizenden Melodien so reich ausgestattet, daß auch der nicht deutsch verstehende Zuschauer reichlich auf seine Kosten kommt.

— Doppeldeutige Auskunft. — Fremder: Die Gegend hier soll ja sehr gesund sein! — Einheimischer: Freilich! Es ist auch weit und breit kein Arzt hier!

Notions

Nickelplatt. doppelte Sicherheits-Stecknadeln, 3 Karten für ... 5c
Stopfgarn, die Spule 1c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Notions

Farbige Nähseide auch in schwarz und weiß, 2 Spulen für ... 5c
Nähfaden, die Spule 1c

Kleiderstoffe, Waschstoffe, Handtuchstoffe, Muslin, Oeltuch und Blankets zu niedrigen Preisen die große Ersparnisse sichern

29c 36zöll. Poplar Cloth, alle Farben, Yd. .. 16c
19c 27zöll. Mohairs, gute Ausw. Farben, Yd. 12½c
29c 34zöll. schwere Herbst-Suitings, — blau, schwarz u. grau, Yd. 17c
49c 2½ Pfd. Kissen, mit reinen Federn gefüllt, Stück 31c
10c Pacific gekreppte Quilting Robes, Yd. ... 5½c
19c einfache u. fancy mercerized Poplins, Yd 9½c
15c 40zöll. weißer Nainsook u. Longcloth, Yd 7½c
29c 1½ Yd. breites, schlichtweißes Tisch-Oeltuch, Yard ... 18c
10c schw. Seersucker Gingham, alle Muster, Yd. 6½c
10c fancy Kleider-Gingham, hell u. dunkel, Yd. ... 5c
75c Tischdecken, mit weißen oder rothen Borders, für 49c
7c Staple Schürzen-Gingham, alle Muster, die Yard 4½c
8c gebl. Huck-Handtuchzeug, Yard 5c
9c 36zöll. gebl. Muslin, 10 Yds. an Jeden, die Yard 5½c
75c 3 Pfd. schneeweiße Watte, volle Gr. Rollen f. Comforters, Rolle 49c
58c fancy u. einfache Seide, Räumung, Yd. ... 35c
19c 40zöll. feine weiße Persian Lawns, Yd. .. 8½c
10c fcy. bedr. Foulard Prints, Fabrikrester, Yd. 3½c
98c 11-4 schwere baumwoll. Blankets, grau, lohfarbig oder weiß, Paar 62½c
2.25 volle Größe extra schwere Comforters 1.49

Gardinen

Muster-Partie von Spitzen-Gardinen Ecken, leicht beschmutzt, 1½ bis 2½ Yards lang, in weiß und Arab, das Stück für 15c
Chenille Rope-Portieres, für einzelne Thüren, — in roth und grün, — mit schwerer Schnür, — 98c werth, — für 49c

Spitzen und Stickereien

Korset Schützer-Stickerei, mit Beading, 25c werth, die Yard 15c
10,000 Yds. Stickerei Edging u. Einsätze, 6 Yds. Längen, 15c Qual., Fabrikrest., Yd. 10c
5000 Yards Stickerei Edgings, Fabrikrester, bis 10c werth, Yard 7c
Stickerei Edgings, Rester, gutes Sortiment, die Yard 5c
Franz. Valenciennes Spitzen, verschiedene Breiten, 5c werth, speziell, die Yard 3c
Torchon Spitzen und Einsätze, 3c werth, für 1c

Unterzeug

Gerippte, fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, — 50c werth, — für 39c
Gerippte, fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Knaben, — in Größen 24 bis 34, — ein 35c Werthe, für 25c

Skirts und Coats

Chiffon Panama-Skirts f. Damen, in navyblau, grau oder lohgelb, plated Facon, neue Herbst-Muster — werth $5.00 — zu nur 2.98
Mädchen-Coats, Größen 6 bis 14, in hellen u. dunklen reinwollenen Stoffen — schön garnirt mit Braid am Kragen, Aufschlägen u. an den Taschen, zu nur 2.98

Strumpfwaaren

Schwarze nahtlose baumwoll. Strümpfe für Damen — einfacher oder gerippter Obertheil — morgen verkauft zu nur 10c
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder — mit doppelten Knieen, Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½ — zu nur 15c

Kleider-Verkauf

Beinkleider für Männer und junge Männer — aus schwarzem und blauem Thibet, fancy Kammgarn, Cassimeres und Cheviots; Größen bis 50 Taillenmaß — $2.50 wth., zu nur 1.89
Russische Anzüge für Knaben — in schlichtblau, grau und f'cy Mischungen — Größen 2½ bis 7 — zu nur 1.39

Droguen

Pain Expeller oder Hien Fong Essence, 25c Größe, für 15c
DeWitts Kidney and Bladder Pills, die 50c-Größe, für nur 31c

Extra! — Groceries — Extra!

Feinster granulirter Zucker — 5 Pfund für 26c
Sehr feiner gebrochener Kopfreis, 3 Pfund 10c
Silver Drip Tafel-Syrup — ½ Gallone für 19c
Liberty Marke reines Obstmus, verschiedene Sorten, Mason Style Jars — per Jar 23c
Extra fancy Domestic Schweizerkäse, per Pfund 22c
Guter Kaffee — das Pfund zu 14c
Frisch gemahlene Hafergrütze — 5 Pfund für 20c
Wieboldts Best XXXX Patentmehl — ¼ Brl. $1.59; ⅛ Brl. 82c
Feine kaliforn. kernlose Rosinen, das Pfund zu 10c
Extra fancy Nuir Pfirsiche — neue Ernte — Pfund 10c
Frisch gebackenes Brot — Laib 3½c
Lenox od. Swifts Pride Wäscheseife 5 Stücke für 17c
Beste Glanzstärke — 3 Pfd. für 10c
Ginger Snaps — per Pfund ... 5½c
Wieboldt's Best Parlor Matches, 2 Packete für 23c
Geflügel-Futter, geschältes od. gestoßenes Corn — 100 Pfund .. 1.75
Extra feine fette holländ. Häringe, gemischt, p. Keg, 59c; Milchner — per Keg 69c

Liköre

California Trauben Brandy od. Globe Whiskey, Gallone .. 1.82
1.00 Flasche 3 Star California Brandy 48c
$1.25 Flasche Whiskey, im Zollamt auf Flaschen gezogen 69c
Frisch geräuch. Spare-Ribs — per Pfund 9¾c

Dr. Bloomenthal
Zahnarzt bei
WIEBOLDT'S

Hochfeine Zahnarbeit, alle hohen Preise kommen in Wegfall. — Neueste verbesserte Platten, $4.95, $8.95, $9.95. Goldkronen, zu $2.95, $3.95, $4.95. Goldfüllungen, aufw. von 95c. Silberfüllungen, aufw. von 45c. Brückenarbeit, per Zahn, $1.95. Wohlfeilste Preise in Chicago. Alle Arbeit garantirt. 14jährige Erfahrung.

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag Abend, dem 1. Oktober, feiern die Vereinigten Logen der Hertha-Schwestern von Illinois: Freundschaft-Loge Nr. 1, Viktoria-Loge Nr. 2, Luise-Loge Nr. 3 und Humboldt-Loge Nr. 4, ihr siebentes Stiftungsfest mit einem Ball in der Park Kasino-Halle, an California Ave. und Division Str. Das Fest wird von den Damen Julie Stockhausen, Therese Bönig, Klara Kautz, Henriette Wölke, Helene Bartelheim, Anna Hildemann, Minna Schmelzle und Julie Schuber vorbereitet und jedenfalls glänzend verlaufen, denn der Festausschuß spart weder Kosten noch Mühe, und die Zahl der Mitglieder und Freunde ist so groß, daß ein starker Besuch gesichert ist. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Soziale Liedertafel, einer der beliebtesten und tüchtigsten Gesang-Vereine der Nordseite, kündigt für Sonntag, den 9. Oktober, ein Konzert nebst Ball an. Das Fest findet in der Sozialen Turnhalle, an Belmont Ave. und Paulina Str., statt und beginnt um 7:30 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Ein schönes Programm ist aufgestellt, und alle Vorkehrungen sind getroffen, um den Sanges- und Tanzfreunden einen genußreichen Abend zu bereiten.

Als zweite Vorstellung der Saison hat der Dramatische Verein Harmonie zwei militärische Schwänke: „Der Leutnantsbursche als Ehestifter" von Schröder und „Der Befehl ist Schnarchen oder Der verliebte Hauptmann" auf Sonntag, den 9. Oktober, festgesetzt. Die Aufführung findet, wie gewöhnlich, in der Schiller-Halle an Wells Str., nahe North Ave., statt und beginnt um 8 Uhr Abends, vorher und nachher wird getanzt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Die Unterhaltung steht unter der Leitung der Mitglieder Auguste Heide, Charles Schellhorn, Albert Jahn, Max Uhlemann und August Schulze.

Der Schwäbisch-Badische Damen-Unterstützungsverein hat folgende Beamte gewählt: Ex-Präsidentin, Margarethe Scheuermann; Präsidentin, Marie Schwab; Vizepräsidentin, Catharine Kopp; Protokoll-Sekretärin, Emilie Hilger; Finanz-Sekr., Auguste Hinske; Schatzmeisterin, Margaretha Reuther; Führerin, Katharine Dasing; Innere Wache, Anna Schleehauf; Aeußere Wache, Katharine Hoffmann; Trustees: Clara Kaepke, Elise Miller, Jakobine Staehle; Finanz-Komite: Luise Siebold, Luise Schweikart und Marie Wirth. Der Einsetzung dieser Beamten folgte ein gemüthliches Kaffeekränzchen.

W. W. Kimball Co.

September-Piano-Verkauf

Bargains:

		Verkaufs-Preis.
$325	Emerson, Rosenholz-Gehäuse	$150
550	Steinway, Ebonized Gehäuse	240
250	Stone, Ebonized Gehäuse	75
475	Chickering & Sons, Rosenholz-Gehäuse	125
550	Hazelton, Mahagoni-Gehäuse	275
275	Lyon & Healy, Ebonized Gehäuse	80
350	Bailey Gem, engl. Eichenholz	145
225	New York, Rosenholz-Gehäuse	50
350	Hallet & Davis, Rosenholz-Gehäuse	115
400	Chickering & Sons, Ebonized Gehäuse	90
225	Hale, Ebonized Gehäuse	65
450	Steck, Ebonized Gehäuse	115
400	Hallet & Davis, Rosenholz-Gehäuse	145
825	Huntington, Mahagoni-Gehäuse	150
275	United Makers, französischer Walnuß Finish	150
250	Raisbeck, Rosenholz-Gehäuse	85

Leichte Abzahlungen.

W. W. Kimball Co.
Etablirt 1857.
S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.
GEO. SCHLEIFFARTH, Deutscher Verkäufer.

Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt.

Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut-, Blasen- und Nieren-Krankheiten, [illegible]

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

42 Todte!

Bei Zugzusammenstoß in Indiana. — Schlimmstes Unglück auf einer elektrischen Bahn.

Fort Wayne, Ind., 22. Sept. Nach späteren Meldungen über den Zusammenstoß auf der elektrischen Zwischenstadtbahn bei Kingsland kommt die Zahl der Todten sogar auf 42, und unter den zahlreichen Verletzten sind 7 schwer verletzt! Wahrscheinlich war das Unglück überhaupt das schlimmste in der Geschichte des elektrischen Bahnverkehrs in unserem Lande; und jedenfalls war es das schlimmste in der Geschichte von Indiana.

Folgendes ist die, alphapetisch geordnete Todtenliste:

Archibold, Blanche, Ossian; Bowman, W. E., Bluffton; Beers, William, Bluffton; Brown, Lloyd, Bluffton; Brown, 18jähriger Sohn von Lloyd Brown; Burgan, W.D., Bluffton; Cook, H. D., Bluffton; Cramer, Ben, Frankfort; Crouse, Ernest, Bluffton; Daugherty, Mary, Bluffton; Debach, Daniel, Petroleum, Ind.; Edens, Jsseph, Hartford City; Folk, N. F., Washington, Ind.; Folk, Frau Hiram, Bluffton; Gordon, Thomas, Bluffton; Harley, Frau Myrtle, Tochter von Frau Folk; Hoffman, Jesse, Marion; Hyde, A. E. Pennville; Justus L. C., Bluffton, Betriebsleiter der „Bluffton, Geneva Traction Line"; Johnston, John Markle; King, Frank, Warren; King, Frau Frank, Warren; Maxwell, Frau Garrett, Garrett, Ind.; Nelson, Harold Bluffton; Reber, Charles Uniondale; Robinson, S. H., Bluffton; Reed, John, New York; Swartz, J. E., Bluffton; Sawyer, Joseph, Bluffton; Smith, John, Montpelier; Smith, Frau John, Montpelier; Sahler, Frl. Pearl, Bluffton; Semthurst, George, Warren; Swartz, Jacob, Uniondale; Stuckey, S. E., Vera Cruz; Tribolet, John W., Bluffton; Thmas, Silas, Warren, Ind.; Thompson, Dr. S. E., Ann Arbor, Mich.; Tamm, F. B., Warren, Ind.; Walser, Ralph, Bluffton; Zimmer, Oscar, Bluffton.

Die Schwerverletzten sind: John Eichenberger von Berne; Margaret Tribolet von Bluffton; F. A. Parkhurst von ebenda; der Bankier Fred W. Jones von Warren; C.M. Browne von ebenda; Mrs. W. D. Burgan von Bluffton, und der Motorbedienstete B. T. Cockerell von Fort Wayne.

Auch in diesem Falle fand der Zusammenstoß an einer Biegung des Geleises statt, und beide Waggons hatten zur Zeit eine Schnelligkeit von 60 Meilen pro Stunde! Mit Mühe verhinderte der Kondukteur Spiller, daß nicht noch ein anderer herankommender Waggon in das Wrack hineinfuhr.

Taft und Wasserverbesserungen.

Cincinnati, 22. Sept. In seiner langen Rede auf der Ausstellung des Ohiothales, resp. bei der Einweihung des Ohiodammes, verdammte Präsident Taft die Zerstückelungspolitik bei der Bewilligung von Regierungsgeldern für Flüsse und Häfen und das „Pork Barrel" des Kongresses, d. h., die, in Verbindung mit diesen Bewilligungen eingerissenen Grabschmißbräuche. Er empfahl, daß eine Ingenieurskommission der Bundesarmee die zunächst vorzunehmenden Verbesserungen anempfehlen solle.

Heute empfing Herr Taft eine Anzahl Ohio'er republikanische Parteiführer, welche sehr begierig sind, ihn über die politische Lage in diesen Staaten zu konsultiren. Am Abend dinirte er mit Kongreßmann Nicholas Longworth und der Gattin desselben (Tochter Roosevelts.)

Selbstmord im Gefängniß.

Cleveland, 22. Sept. Ein Mann, welchen man für Burton W. Yatis, einen Geschäftsmann aus Detroit, hält, erhängte sich im Countygefängniß, eine Stunde nachdem er dort eingesperrt worden war. Seine Verhaftung war wegen Niederschießung einer Frauensperson, bekannt unter dem Namen Mrs. Fred Singer (früher in Detroit) in einer Wegherberge zu Rocky River erfolgt. Die Frau wird, wenn sich keine unerwarteten Verwicklungen einstellen, mit dem Leben davonkommen.

TIZ—Gegen wunde Füße

Müde, schmerzende, geschwollene, riechende, schwitzende Füße? Hühneraugen, harte Haut oder Leichdorne? Gebraucht Tiz. Es wirkt schnell und sicher.

Es wird Euch gefallen, Tiz zu gebrauchen. Das angenehmste Mittel, das Ihr je versucht habt — und es hilft.

Endlich gibt es hier eine sofortige Linderung und eine nachhaltige Heilung für wunde Füße. Keine müden Füße mehr. Keine schmerzenden Füße mehr. Keine geschwollenen, übelriechenden, schweißigen Füße mehr. Keine Hühneraugen mehr. Keine harte Haut mehr. Ganz gleich, was Euren Füßen fehlt, oder was in der Welt Ihr auch versucht habt ohne Linderung zu finden, **probirt Tiz.**

Tiz ist gänzlich verschieden von allem, von dem Ihr je für den Zweck gehört habt. Es ist das einzige je hergestellte Fußheilmittel, das nach dem Grundsatz gemacht ist, die giftigen Absonderungen, die wunde Füße verursachen, herauszuziehen. Puder und andere Mittel verstopfen einfach die Poren. Tiz säubert sie und hält sie rein. Es wirkt sofort. Ihr werdet Euch wohler fühlen gleich nach dem erstmaligen Gebrauch. Gebraucht es eine Woche lang, und Ihr könnt vergessen, daß Ihr je wunde Füße hattet. Es gibt nichts auf der Welt, was sich damit vergleichen ließe. Tiz wird verkauft und empfohlen von allen Apotheken und Department-Läden 25c die Schachtel, oder falls außerhalb wohnend, wird es direkt per Post versandt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Jll.

Ausland.

Ausland.

Der Bremer Sittlichkeitsprozeß.

Angeklagte zu längeren Hafttterminen verurtheilt. — Kaiser's Vertreter zur Silberhochzeit des badischen Großherzogs. — Richard Strauß' neue Oper „Rosenkavalier" hat enttäuscht.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 22. Sept. Die Skandalaffäre in Bremen, welche vor mehreren Monaten solch' ungeheures Aufsehen erregte, hat ihr Nachspiel vor Gericht gefunden. Die Verhandlungen des Prozesses, in welchem es sich um Verfehlungen gegen Paragraph 175 des Reichsstrafgesetzbuchs drehte, hatten das Ergebniß, daß die Angeklagten, ein Ingenieur und mehrere junge Leute, zu längeren Gefängnißstrafen verurtheilt wurden.

Zur „Budget-Bewilligungsschlacht" auf dem deutschen sozialdemokratischen Parteitag in Magdeburg ist noch zu bemerken:

Bebel als Referent eröffnete die Debatte mit einer sehr eingehenden Rede. Temperamentvoll und sehr sarkastisch griff er die Badenser und persönlich den Genossen Frank an. Er verspottete die Block-Idee und hob, gegen den Vorwurf des Regirens sich wendend, hervor, daß gerade die sozialdemokratischen Mitglieder des Reichstags die Sozialpolitik veranlaßt hätten. Einheitlichkeit, erklärte Bebel im Anschluß an die beantragte Resolution, sei absolut nothwendig. Künftig werde man kein Erbarmen kennen. Die Süddeutschen seien ja „famose Kerle, aber zu weich und gemüthvoll". Der schroffe Klassenkampf sei die einzige Rettung.

Frank erwiderte in äußerst maßvoller Weise. Indem er die Lage in Baden erläuterte und das Verhalten der dortigen sozialdemokratischen Abgeordneten vertheidigte, erklärte er, daß ein Bruch der Disziplin zuweilen gebotene Pflicht sei.

Während Frank sprach, gab sich eine höchst erregte Stimmung kund, und es erfolgten zahllose höhnische Zwischenrufe. Nachmittags wurde die Einzeldebatte aufgenommen, welche gleichfalls zu den stürmischsten Kundgebungen Anlaß gab.

(Wie schon an anderer Stelle gemeldet, wurde eine Mißbilligungsresolution gegen die badischen Genossen angenommen, worauf alle süddeutschen Genossen den Parteitag verließen.)

Bezüglich der mehrerwähnten Fahrt des Kronprinzenpaares nach Ostasien werden nunmehr endgiltige Verfügungen bekannt gegeben. Kronprinz Wilhelm und Kronprinzessin Zäzilie werden darnach zu Anfang November die Reise von Genua aus antreten, und zwar mit einem Nordd. Lloyddampfer. Das gemeinsame Reiseziel ist Zeylon. Von dort reist die Kronprinzessin in die Heimath zurück, während der Kronprinz die Fahrt nach Indien, Siam, Tsingtau, Peking und Tokio fortsetzt, um schließlich über Sibirien, Moskau und St. Petersburg heimzureisen.

Zu der Feier der Silberhochzeit des Großherzogs Friedrich von Baden und seiner Gemahlin Hilda erschien auch, als Kaiser Wilhelms Vertreter, dessen dritter Sohn Prinz Adelbert, um die herzlichsten Glückwünsche seines Vaters zu übermitteln. Außerdem haben alle Bundesfürsten theils durch Vertreter, theils auch persönlich dem Großherzog ihre Glückwünsche ausgedrückt.

Wien, 22. Sept. Die Begrüßung zwischen dem Kaiser Wilhelm und dem Kaiserkönig Franz Joseph, sowie dem Thronfolger Franz Ferdinand, die nebst den Erzherzögen des kaiserlichen Gastes auf dem Hetzendorfer Bahnhof harrten, war eine überaus herzliche. Die feierliche Auffahrt nach Schloß Schönbrunn durch die prachtvoll geschmückten Straßen brachte eine ununterbrochene Reihe enthusiastischer Ovationen. Eine ungezählte Menge, die auf der ganzen Strecke Kopf an Kopf Spalier bildete, erging sich immer und immer wieder in den stürmischsten Jubelrufen. Im Schloß selbst, und zwar auf der Gartenseite, fand die offizielle Begrüßung durch die Würdenträger statt.

Auf Schloß Schönbrunn empfing der Kaiser noch Vormittags eine Abordnung des k. und k. Husarenregiments Nr. 7, dessen Inhaber der deutsche Monarch seit 25 Jahren ist. Die Abordnung erschien unter Führung des Kommandanten Obersten Bruno Freiherrn v. Schönberger und überreichte dem Kaiser anläßlich des silbernen Jubiläums seiner Inhaberschaft einen äußerst kostbaren Ehrensäbel mit entsprechender Inschrift als Widmung des Regiments.

Der Kaiser schenkte anläßlich des Ereignisses seinem Regiment eine goldene Bowle, die gleichfalls eine Widmung trägt.

Der Wiener Stadtrath hat durch einstimmigen Beschluß dem Stadtring den Namen „Kaiser Wilhelm-Ring" gegeben.

Beide Kaiser verliehen eine große Anzahl Orden und sonstige Auszeichnungen.

Budapest, 22. September. Aus Mohacs kommt die Meldung, daß dort die, seit einiger Zeit grassirende Cholera im Zunehmen begriffen sei. Glücklicherweise ist der Seuchenherd nunmehr erkannt und die Ansteckungsquelle ermittelt worden, so daß die Aussicht besteht, der tückischen Krankheit und ihrer Ausbreitung energischer, als es bisher geschehen konnte, zu Leibe zu gehen.

Den Behörden wird zum Vorwurf gemacht, daß sie, vielleicht in der wohlmeinenden Absicht, die Bevölkerung vor Angst und Schrecken zu bewahren, den Umfang der Seuche verschleiert und auf diese Weise zur Außerachtlassung der gebotenen Schutzmaßnahmen beigetragen haben.

Beweis am Morgen!

Wir erzählen Euch davon, wie gut Ihr Euch befindet, nachdem Ihr ein Cascaret genommen habt—daß Millionen Leute sie kaufen, gebrauchen und empfehlen—aber das ist Geschwätz—kauft jetzt eine Schachtel—nehmt, wie vorgeschrieben eines am Abend und seid am nächsten Morgen überzeugt—Wenn Ihr Cascarets kennt, werdet Ihr nie ohne dieselben sein. 913

Cascarets—10c die Schachtel—Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat.

Doch ein Krach!

Nach einer Niederlage verlassen süddeutsche Sozialisten den Parteitag.

Magdeburg, 22. Sept. Nach stürmischen Verhandlungen, welche bis Mitternacht dauerten, nahm der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie mit 301 gegen 71 Stimmen eine Resolution an, worin die Haltung der badischen sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten, welche für die Bewilligung des Regierungsbudgets stimmten, verurtheilt wird. Darauf verließen alle süddeutschen Delegaten den Saal und wollten nichts mehr mit dem Kongreß zu thun haben.

Es bleibt abzuwarten, ob dies einen dauernden Bruch bedeutet; aus der Haltung der süddeutschen Genossen zu den kommenden Wahlen dürfte dies zu erkennen sein.

Neueste Kriegsschifferfindung.

Berlin, 22. Sept. Von drei Nürnbergern, Namens Wirth, Heck und Knauß, ist ein wunderbares neues Kriegsschiff konstruirt worden, das in Marinekreisen Sensation erregt hat. Das Fahrzeug kann vom Lande aus mittels des elektrischen Stromes auf viele Kilometer gelenkt werden und braucht eigentlich gar keine Mannschaft. Bei versuchen, die mit einem zwölf Fuß langen Modell angestellt wurden, bewährte sich die Erfindung glänzend. Das kleine Fahrzeug fuhr, wie von unsichtbaren Händen geleitet, vor und rückwärts, drehte sich im Kreise und feuerte Minen und Torpedos ab. Mehrere fremde Marine-Attachés sind mit den Erfindern wegen Ankaufes des merkwürdigen Fahrzeuges in Unterhandlung getreten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

—18,000 Veteranen nahmen an der, schon erwähnten Parade in Verbindung mit dem „G. A. R."-Feldlager zu Atlantic City, N. J., aktiv theil.

— Neun Meilen östlich von Lima, O., entgleiste theilweise ein Chicago & Erie-Schnellzug. Ein betagter Passagier getödtet, 25 Personen verletzt.

— Die Rooseveltleute behaupten jetzt, daß sie auf der republikanischen Staatskonvention für New York eine Mehrheit von 62 Stimmen haben würden.

— Johnstown, Pa., durch die bekannte Fluthkatastrophe berühmt geworden, hat nach neuestem Zensusbericht 55,482 Einwohner, — Zunahme um 54.7 Prozent in 10 Jahren.

— Im Nebel aufgelaufen ist der dreimastige Schooner „J. M. Harlow", von Trenton, Me., nach Sag Harbor bestimmt. Die Insassen konnten mit Hilfe der Lebensrettungsmannschaft sich in Sicherheit bringen.

— Zu Fox Lake, Wis., wurde ein Haftbefehl gegen Dr. Wm. Hecker von Watseka, Jll., unter Anklage des Gattinmordes ausgestellt. Die Frau ertrank am 29. August im Foxsee, als sie mit ihrem Gatten eine Kahnfahrt machte.

— In New York leitete die geschiedene Gattin des Ex-Sheriffs, Schriftstellers u. s. w. „Bob" Chanler eine Klage ein behufs Umstoßung des Ehekontrakts von Chanler mit der Sängerin Lina Cavalieri, welcher er bekanntlich Alles überschrieb.

— Die republikanische Staatskonvention für Kolorado, in Kolorado Springs, nahm den Minderheitsbericht des Platformausschusses, welcher ungünstig für die Guggenheim'schen Interessen ist, mit 598 gegen 372 Stimmen an.

— Richter Blair in Jersey City, N. J., wies das Gesuch ab, daß Porter Charlton, unter Anklage des Gattinmordes (in Italien) verübt) stehend, auf seinen Geisteszustand untersucht werde. Die Vertheidigung dürfte jetzt die Verfassungsmäßigkeit des Auslieferungsvertrags beanstanden.

— Ballinger, der Sekretär des Innern, machte bei einem Bankett in Denver, Kolo., die sensationelle Ankündigung, daß er, sobald er aus dem Amt geschieden sei, einen Theil seiner Zeit darauf verwenden werde, dem amerikanischen Volke reinen Wein über das Privatleben seiner Ankläger einzuschänken!

— Zusammenstoß zweier Güterzüge auf der Pere Marquettebahn bei Hammond, Ind. Ein Angestellter getödtet, einer tödtlich verletzt. — 18 Verletzte beim Zusammenprall einer Lokomotive nebst Gepäckwagen der Illinois-Zentralbahn mit einem Güterzug bei Central City, Ky.

— Die demokratische Staatskonvention für Wyoming tagte in Sheridan und stellte einen Republikaner, aber bitteren Gegner der jetzigen republikanischen Parteimaschine, John M. Carey, als Gouverneurskandidaten auf. Ein Theil der Delegaten verließ dieserhalb die Konvention.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 6, New York 4; Cleveland 0, Philadelphia 0 (im 11. Gang wegen Dunkelheit abgebrochen); St. Louis 2, Boston 4. „National League" — Brooklyn 4, Chicago 1; New York 4, St. Louis 5; Philadelphia 13, Cincinnati 11.

Ausland.

— Choleralage in Süditalien wieder schlimmer. 10 Erkrankungen und 8 Todesfälle in 24 Stunden.

— Eine Berliner Zeitung setzte einen Preis von 100,000 M. für die beste Leistung während der nächstjährigen europäischen Aeroplanwettflüge aus.

— In Verbindung mit der gemeldeten Entdeckung einer Bombenfabrik in Portugal wird noch gemeldet, daß eine weitverzweigte Verschwörung gegen die Monarchie bestehe.

— Mehrere vormalige Insassen des, in Portugal geschlossenen Jesuitenklosters sind, den Ausweisungsbefehl mißachtend, über die Grenze zurückgegangen und haben die Klosterthüren erbrochen.

— Französische Blätter äußern sich sehr entrüstet über die Aussicht, daß die türkische Anleihe von $30,000,000 an eine Gruppe englischer Finanzleute vergeben wird, nachdem die französische Regierung die Aufnahme der Anleihe in Frankreich hintertrieben hatte. Sie fürchten, daß diese Anleihevergebung auch die deutschen Interessen fördern werde.

Lokalbericht.

Dramatischer Zwischenfall.

C. E. Plunk in King's Tingeltangel erschossen.

In Kings Tingeltangel an West Monroe und S. Halsted Str. wurde gestern Abend der 25jährige Kellner C. E. Plunk erschossen. Der Mörder und seine beiden Begleiterinnen eilten, ehe die bestürzten Gäste sich von ihrem Schrecken erholt hatten, hinaus, sprangen in eine ihrer harrende Kraftdroschke und bewerkstelligten ihre Flucht.

Der Thäter hatte, unter dem Beifallsgewieher seiner Begleiterinnen, die Sängerin Hazel Le Claire ausgepfiffen und sie derartig in Wuth versetzt, daß sie von der Bühne heruntersprang und ihn ohrfeigte. Als er Miene machte, sich zu vertheidigen, sprang ihr der Kellner Plunk bei und stürzte sich, einen Stuhl schwingend, auf ihren Gegner. Der zog kurz entschlossen seinen Revolver und knallte seinen Angreifer nieder.

Der Mörder soll wiederholt das Lokal besucht haben, doch konnte sein Name nicht ermittelt werden. Seine Begleiterinnen waren anscheinend gestern zum ersten Male dort aufgetaucht, wenigstens entsinnen die Stammgäste sich nicht, sie zuvor im Lokale gesehen zu haben.

Unsicheres Pflaster.

Auf dem Wege nach seiner Wohnung Nr. 1757 N. Kimball Ave. begriffen, wurde heute früh der Schankwirth James Smith an W. North und Kimball Ave. von vier Wegelagerern überfallen, gewürgt, bis ihm fast die Sinne schwanden, und um einen Diamantring, die Taschenuhr und $40 beraubt.

Als der That verdächtig wurden später Edward, alias „Bill" Olson, John, alias „Skinny" Ryan, John Forsyth und Walter Ryan verhaftet und in der Wache an W. Chicago Ave. eingelocht. Sie betheuern ihre Unschuld.

„Schwerer" Diebstahl.

Drei Straßenaraber stahlen gestern Abend eine an N. Western Ave. und West Ohio Straße stehen gelassene Dampfwalze und fuhren „spazieren", bis das schwerfällige Dampfroß einen Seitensprung machte und einen Zaun umriß. Gleich darauf ging ihm die Puste aus, und es war nicht von der Stelle zu bringen. Die jugendlichen Spitzbuben verkrümelten sich schleunigst. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Bat vergebens.

Arthur Conway wurde gestern, obgleich seine Mutter inständigst für ihn um Gnade gefleht hatte, von Bundesrichter Landis zu einem Jahre Strafhaft verurtheilt, die er im Bundeszuchthause zu Fort Leavenworth zu verbüßen hat.

Der nichtsnutzige Schlingel hatte sich schon öfter verschiedener Vergehen wegen im Gericht zu verantworten gehabt, war aber immer, dank der Fürbitten der Mutter, mit einem blauen Auge davongekommen.

Neulich hatte er unter dem Vorgeben, daß er sich für die Bundesarmee anwerben lassen wolle, eine Fahrkarte nach Jefferson, Mo., kostenfrei erlangt, sie aber gleich darauf „versilbert" und das Geld verjubelt. Dieses Vergehen muß er jetzt im Zuchthause büßen.

Pächter wehrt sich.

Weshalb die Northwestern-Universität kein weiteres Studentenhaus bauen kann.

Der Plan der Northwestern-Universität, ein weiteres Studenten-Wohnhaus zu bauen, in dem die im nächsten Februar eintretenden Studenten untergebracht werden sollten, ist daran gescheitert, daß Chas. Strong, Nr. 1827 Benson Ave., Evanston, welcher die Baustellen seit Jahren gepachtet hat, sich deren Räumung durch eine Klage im Kreisgericht widersetzt. Die Klage kann aber frühestens in einem Jahr zur Verhandlung gelangen. Die Pachtverträge sind, wie Strong zugibt, im letzten Juli erloschen.

Der „Sturmkrieger".

Kapitän Garland von der Rettungsstation stellte heute ein neues Motor-Rettungsboot von 40 Pferdekräften, den „Storm Warrior", in Dienst. Das Boot ist 36 Fuß lang und eines der größten im Rettungsdienst.

— Auf der Jagd erschoß Clifford Judd bei Syracuse, N. Y., seinen Schwager Theron Plumb, den er für einen Hirsch ansah!

Mandel Brothers

BASEMENT

Echte handgemachte Cluny-Gardinen offerirt zu 1.50

Die nachgemachten Gardinen dieser Art kosten mehr als die echten in diesem Verkauf. Basement.

1.50 Wir konnten nicht mehr als 500 Paare bekommen, und da tausende von Leuten den Werth dieser Gardinen kennen, erwarten wir eine große Menge von Käufern. **1.50**

Auf französischen Bobbinets; in Weiß und arabischen Farben. Mit breitem Saum und einer echten Cluny-Spitzenkante versehen. Sie Sorte, die gewöhnlich zu einem vollen Drittel mehr verkauft wird.

Verkauf von 13.75 Herbst-Mänteln und Kleidern zu $10

Wir markiren dieselben zu $10, einfach weil wir sie unter dem gewöhnlichen Preise aufkauften, und sind daher in der Lage, den Kunden diesen Vortheil zukommen zu lassen. Sie sind jedoch in jeder Hinsicht der Arbeit, des Musters und der Stoffe von der 13.75 Waare gleich. Basement.

Neue Straßen-Mäntel für den Herbst zu $10

$10 Anziehendes Sortiment von Straßen-Mänteln für Mädchen und junge Mädchen, in voller Länge, aus Cheviots und Serges, von guter Qualität; in schwarz, blau, Rauchfarbe, grau und Catawba; halbanschließende Muster; Zwischenfutter bis zur Taille zwecks Wärme; durchweg gefüttert, and. ungefüttert. Für junge Mädchen von 14, 16, 18 und 20 Jahre. Für Juniors: 13, 15, 17 Jahre, 13.75 werth; zu nur **$10**

Neue Serge-Kleider für den Herbst zu $10

Spezial-Partie von ungefähr 100 neuen Ein-Stück-Herbstkleidern aus guter Qualität Serge; in Schwarz, Blau und Grau; Gibson Falten-Waist, Netz-Kragen und Yoke, Soutache-Besatz; neuer Falten-Skirt, $10.

Räumung von Sommer-Kleidungsstücken

$7.50 geschneiderte Covert Jackets, herabgesetzt, $2. Geschw. $1.50 waschbare Mädchen-Skirts, red., 35c.
$1.25 waschbare Kinderkleider, herabgesetzt auf 75c. $4.50 Kleider, Lawn Waists, Gingham Skirts, 2.95.

Spezielle Herbst-Mäntel für junge Mädchen von 13, 15 und 17 Jahren, zu 6.95 und 8.50.

Muster-Männerhandschuhe

Nicht ein Paar weniger als $1—1.50 werth; in Mocha- oder in Hundeleder zu haben; Preis per Paar, 59c. Basement.

Flanelle zu 5c die Yd.

Ungebleichter Canton und Shaker. Würde heute in der Fabrik das Doppelte kosten; die Yard zu 5c. Basement.

Goldplattirte Schmucksachen

Einfache und feine Steinfassungen; Broschen, Scarf Pins, Manschetten-, Schleier- und Hut-Nadeln, Manschetten-Links, 12c. Basement.

$20 Anzüge für Männer und Jünglinge offerirt zu $10

Hunderte von Anzügen, die von unserer Hauptabtheilung kommen. Für Männer und Jünglinge, in fancy Worsteds, Tweeds, einfach blaue und schwarze; zwecks schneller Räumung für weniger als die ersten Herstellungskosten. Anzüge, die gewöhnlich zu $20, 22.50 und $25 markirt sind, jetzt zu $10. Basement.

$12 Cravenettes für Männer zu 7.50

7.50 In einfachen schwarzen Thibets und dunkelgrauen Kammgarnen, gut geschneidert; 33 bis 38 Brustmaß. Durchaus zuverlässig und gerade recht für den Herbst-Anfang. Sie haben die Auswahl unter vielen Mustern zum Preise von **7.50**

$10 und $12 Anzüge für Jünglinge zu 7.50

Mittelschwere und schwere Anzüge, in dunklen und fancy Kammgarnen, Cassimeres u. blauen Serges, 32—38 Brustmaß; 16 bis 22 Jahre; zwecks Räumung, zu 7.50.

Schul-Anzüge für Knaben zu 1.85

Ueber 600 Anzüge zu weniger als die ersten Herstellungskosten. Mittelschwere und schwere; einfache und fancy, helle und dunkle Effekte; auch in einfachem Blau. Russische, 2½—7; Sailors, 5—9; Norfolks, 5—12; mit doppelter Knopfreihe, 9—16 Jahre; voll zugeschnitten und geräumig; volles Drittel Ersparniß, 1.85.

Wollene Anzüge für Knaben zu 3.50

Viele mit zwei Paar voll zugeschnittenen Knickers, Yoke Norfolk und Muster mit doppelter Knopfreihe, neue braune und graue Herststoffe, 7—17 Jahre, 3.50. Schwere gestrickte Knaben Sweater Coats, 6—14, 50c.

22.50 Arminster Rugs, 9 bei 12 Fuß groß, offerirt zu 16.50

50 Arminster Rugs, 9x12 Fuß; orientalische, geblümte und Medaillon-Effekte; 22.50 wth., 16.50. Basement.

17c 35c japanische Matten, — Jacquard-Gewebe; in blau, grün, roth; zu 17c. Waschbare Colonial Rugs, 27 bei 54 Zoll; blaue, rosafarbige, braune etc., **$1**

Rag Carpet, Yard breit, reg. 35c; speziell, Yard, 25c. Japanische Matting Rugs, 9x12 Fuß; spez. zu 2.75.

Trübe Erfahrung.

Dorothy Barrow in einem Gasthof zu Vincennes aufgestöbert.

Die 13jährige Dorothy Barrow aus Houston, Tex., die sich vor Jahresfrist von einem hiesigen Zahnarzt bethören ließ, mit ihm durchzubrennen, ist, von dem Verführer verlassen, gebrochen und mittellos, gestern von ihrer Mutter im Wellington Hotel, Vincennes, Ind., aufgestöbert worden.

Sie erzählte der Mutter, die auf der Suche nach ihr das ganze Land durchreist und $5000 ausgegeben hat, daß ihr Verführer, der Zahnarzt Dr. G. Gordon Martin, der auch unter den Namen Dr. Thomas Stearns, Dr. George Wilson, Dr. G. G. Martin, Dr. George E. Martin und Dr. S. M. Wilson reise, sie vor mehreren Tagen verlassen und ihr schon seit dem 15. August kein Geld gegeben habe.

Frl. Mary Turnbull von der Chicago Law & Order League will heute noch mit dem Bundesbezirksanwalt Rücksprache nehmen und ihn anspornen, die Bundesgroßgeschworenen zu veranlassen, den angeblichen Entführer in Anklagezustand zu versetzen.

Dr. Martin ist angeblich ein tüchtiger Zahnarzt, aber ein gewissenloser Mensch. Seine Berufsgenossen sollen ihn kürzlich gezwungen haben, seine Praxis hier aufzugeben und die Stadt zu verlassen.

Am Ende seines Witzes.

Verarmter Geschäftsmann schied freiwillig aus dem Leben.

Der frühere Kleiderhändler Frank Reiger aus New York, der Dienstag früh hier in der Badeanstalt Nr. 14 Quincy Straße Karbolsäure nahm, ist heute im St. Lukas-Hospital gestorben.

Der einst wohlhabende Mann hatte im Jahre 1906 sein Hab und Gut verloren und war gezwungen, sich als Handlungsreisender durchzuschlagen. Als solcher hatte er keinen Erfolg. Montag sprach er hier bei seinem Freunde Hermann Resler, Nr. 229 Market Straße, vor, klagte ihm, daß er abgebrannt sei und bat ihn um die Mittel zur Reise nach New York. Resler kaufte ihm eine Fahrkarte und gab ihm $5. Mit dem Gelde in der Tasche begab der 60jährige, gebrochene Mann sich nach der Badeanstalt und trank dort in selbstmörderischer Absicht das Gift.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Für Freitag, den 23. September.

Spezielle Bargain-Preise für diesen Verkauf.

Federn von lebenden Gänsen — unser 75c-Werth — bei diesem Verkauf, das Pfund **55c**

Arminster Velvet Rugs, Größen 27×54, leicht beschmutzt — regulär $2.75 — für... **$2.00**

5-4 Tisch-Oeltuch, in hübschen hellen Mustern, 25c-Werth — zu........ **16c**

Steingut-Dept — 3. Floor.

Pint Mason Fruchtgläser, das Dutzend, für........ **42c**

Mason Quart Fruchtgläser, Dtz., **49c**

Jelly-Gläser, mit Blechdeckel, Dtz.. **20c**

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Matratzen, baumwollenes Obertheil — gute Qualität Ticking — für diesen Verkauf **$1.98**

Große Sorte Shirt Waist-Schachteln — Bambus finished, $2.50 werth, zu........ **$1.98**

Auszieh-Tische — 45zöll. Platte und 8zöll. Piedestal, echtes Eichenholz — gerieben und polirt — für diesen Verkauf ... **$10.50**

Herren-Ausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Geripptes geflieβtes Männer-Unterzeug, 59c Werth — zu........ **45c**

Arbeits-Hosen f. Männer, $1.98 werth, für....... **$1.25**

Likör-Verkauf.

Port, Muscatell oder Catawba, Gallone.... **59c**

3.00 Gallone Rye oder echter Bourbon Whiskey, 10 Jahre alt, zu..... **$2.30**

Vorzüglicher Extra Kümmel, Quart....... **48c**

Imp. Nordhauser Kornschnapps, ¼ Gall... **79c**

400 Flaschen Kentucky Bourbon, per Fla... **50c**

Schuh-Dept. — 2. Floor.

Damen-Schuhe — Vici, mattes Obertheil, Patentspitzen und Patentleder, mattes Obertheil, einzelne Größen — werth $2.50 bis $3.00 — für........ **$1.69**

Vici Kid Schuhe für Kinder, Patent-Obertheil, zum Schnüren od. Knöpfen, Größen 2½ bis 8, regulär $1.00 werth, zu........ **75c**

Satin Calf Schuhe für Knaben, echte Leder-Schuhe, Größen 9½ bis 13 — regulär $1.50 werth — zu........ **$1.00**

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Moeller Bros. Red Star bestes Patent-Mehl — ½ Faß-Sack, $3.00 — ¼ Faß-Sack, $1.50; ⅛ Faß-Sack **75c**

Fancy Peaberry Kaffee **18c**

3 Pfund für........ **50c**

3 Büchsen Oel-Sardinen **10c**

5 Pfd. granulirter Zucker........ **27c**

Quart Mason-Glas süße Gurken.. **10c**

½ Pfund Wilburs Cocoa **16c**

Lewis' Lye, Büchse **7½c**

Fleisch-Markt.

Hinterviertel Kalbfleisch **13¾c**

Vorderviertel Kalbfleisch........ **10¾c**

Prima Chuck Roast **10¾c**

Magere kleine frische Pork-Schultern **14¾c**

Frisch gehacktes Rindfleisch....... **9¾c**

Frisch. Hinterviertel Lammfleisch. **14¾c**

Magere kleine kalif. Schinken.... **14½c**

Magere kleine Swift's Frühstücks-Schinken **20¾c**

Mag. Swift's Frühstücks-Speck, **24½c**

In seinem Zimmer im Hause Nr. 2805 Warren Ave. ist heute früh der 27jährige Elektriker Harry L. Kent an Leuchtgas erstickt, das einem offenen Brenner entströmte Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt.

— Im Restaurant. — Kellner: „Darf ich Ihnen noch ein Glas Bier bringen?" — Gast: „Nein, erst lassen Sie mich nur das Beefsteak zu Ende essen, erst die Arbeit und dann das Vergnügen."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Halm um Halm.

Mit der Abschlachtung der republikanischen Führer wird munter fortgefahren. Das neueste Schlachtopfer ist der Abgeordnete Tawney von Minnesota, der es durch langjährige Dienste und anerkannte Fähigkeit zum Vorsitzenden des außerordentlich wichtigen Bewilligungsausschusses gebracht hatte. Da Tawney der einzige Abgeordnete aus dem Staate Minnesota war, der für den Payne-Aldrichtarif stimmte, so fühlte Präsident Taft sich besonders veranlaßt, ihm in seinem Kampfe gegen den „inneren Feind“ zu Hilfe zu kommen, zu welchem Zwecke er die bereits historisch gewordene „Winonarede“ hielt. Somit mag jetzt die Niederlage Tawneys zugleich als ein Mißtrauensvotum gegen den Präsidenten aufgefaßt werden. Allerdings versichert der geschlagene Kandidat, daß seine Niederlage in der direkten Vorwahl nicht durch die Mehrheit seiner eigenen Parteigenossen herbeigeführt worden ist, sondern durch die Betheiligung einiger tausend Demokraten, die ihre Partei verleugneten und sich fälschlich als Republikaner einschreiben ließen. Er beweist das auch durch Ziffern, die unumstößlich darthun, daß die Demokraten wenigstens in diesem einen Wahlbezirke Minnesotas das Beispiel derer von Wiskonsin nachgeahmt haben müssen. Indessen ist nun einmal Tawney, gleich unserem Boutell, nicht wieder als republikanischer Kandidat aufgestellt worden, und als Unabhängiger wird er wohl nicht „laufen“ wollen. Auf der anderen Seite ist nicht zu erwarten, daß die Administrationsrepublikaner den Kandidaten unterstützen werden, der ihnen mit demokratischer Hilfe aufgedrängt worden ist. Wenn also die Demokraten nicht auch bei der Hauptwahl ihren eigenen Kandidaten im Stiche lassen und für den republikanischen Insurgenten stimmen, so wird dieser schwerlich in's Abgeordnetenhaus einziehen.

So mögen überhaupt die großen Siege der Insurgenten bei den Vorwahlen nur die Auflösung der republikanischen Partei zur Folge haben. Nachdem diese fast alle ihre alten und bewährten Führer verloren hat, wird sie, auch wenn sie den alten Namen beibehält, thatsächlich eine ganz andere Partei geworden sein. Die Demokraten, die sich ihr anschließen mögen, werden selbstverständlich auch einen ihrer Zahlenstärke entsprechenden Einfluß auf ihre Politik ausüben wollen, und da der Hauptinsurgent Roosevelt sich bereits eine ganze Menge der weiland Bryan'schen Vorschläge angeeignet hat, so werden sie auf keine großen Schwierigkeiten stoßen. Doch wird es sich erst in der Novemberwahl zeigen, ob die Insurgenten eine genügende Anziehungskraft auf die demokratischen Wähler auszuüben vermögen. Auf sich selbst angewiesen, werden sie voraussichtlich nicht sehr viel Sitze erobern.

Unter den obwaltenden Umständen liegt vom Gesichtspunkte der praktischen Politik aus der Gedanke nahe, daß die demokratische Partei den Versuch machen sollte, die aus der republikanischen Partei herausgedrängten Elemente anzulocken. „Im Osten“ besonders wird ihr vielfach der Rath ertheilt, durch ein „konservatives“ Programm und einen „zuverlässigen“ Präsidentschaftskandidaten sich den Standpatters sozusagen als Zufluchtshafen anzubieten. Es wäre aber offenbar eine große Thorheit, auf diesen Vorschlag einzugehen. Wohl muß die demokratische Partei, wenn sie ihren Grundsätzen treu bleiben will, sich gegen die von den Insurgenten angestrebte Erweiterung der Bundesgewalten entschieden auflehnen, aber sie würde das Vertrauen des Volkes vollends verscherzen, wenn sie den republikanischen Hochzöllnern und Monopoldienern irgendwie entgegenkäme. Im Gegentheile muß sie den Beweis antreten, daß sie in der Bekämpfung der Sonderinteressen noch viel weiter geht, als die Insurgenten, die zwar einige Auswüchse beschneiden, aber dem Uebel nicht an die Wurzel gehen wollen. Wie in ihren besseren Tagen, so muß die demokratische Partei auch jetzt wieder den Satz aufstellen, daß nicht ein einziges Sonderinteresse auf Kosten des Gesammtwohls gefördert, und daß die Besteuerungsgewalt des Bundes nicht dazu mißbraucht werden darf, einige Günstlinge zu bereichern.

Die Insurgenten, so „radikal“ sie sich anstellen, sind im Grunde genommen immer noch Anhänger der „Väterlichkeit.“ Sie wollen den Beschützten wohl einige Prozente abhandeln, den „Schutz“ aber fortbestehen lassen und überdies eine ganze Reihe von „Subventionen“ aus der Bundeskasse herausschlagen. Mit ihnen sollte deshalb kein überzeugungstreuer Gegner des Paternalismus sich befreunden, aber noch viel weniger mit den Standpatters, die bis in die jüngste Zeit hinein die Wähler belogen und betrogen haben. Die demokratische Partei hat seit 1896 immer eine Abweisung nach der anderen erfahren, weil sie bald mit den Populisten, bald mit den Monopolisten liebäugelte. Um sich in der Achtung des Volkes dauernd wiederherzustellen, wird sie auf den Stimmenfang und die Erfindung anscheinend zugkräftiger Schlagwörter verzichten und zu den Grundsätzen zurückkehren müssen, auf denen allein eine echt demokratische Republik fußen kann. Mit diesen Grundsätzen läßt sich sehr wohl ein wirklich vernünftiger Fortschritt in Einklang bringen, denn sie sind nicht so starr, daß sie den veränderten Zeitverhältnissen nicht angepaßt werden können. Wer an ihnen festhält, wird aber freilich nicht für Zwangstugend, eine „starke“ Zentralregierung, aufgeklärten Despotismus oder Beamtenwirthschaft schwärmen. Noch wird er sich einbilden, daß die Ver. Staaten einen Gesellschaftsretter brauchen.

Gaynor und Hearst.

Mayor Gaynor von New York ist von der schweren Verwundung durch die Kugel eines stellenlosen Politikanten so weit genesen, daß er daran denken kann, nächste Woche seine Amtspflichten wieder auf sich zu nehmen. Wohl um vorher gewissermaßen reinen Tisch zu machen und den Zwischenfall, so weit es möglich ist, abzuschließen, hat er letzte Woche in einem längeren Brief an seine Schwester die Szene auf dem Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ und seine Empfindungen beim Empfang der Wunde und unmittelbar nachher geschildert und dann sein Herz ausgeschüttet über die Ursachen, die seiner Ansicht nach zu dem Attentat führten. Der Brief ist eigentlich für das Familien-Archiv bestimmt, aber Mayor Gaynors Schwester hat ihn der Oeffentlichkeit übergeben, und das kann natürlich nur unter der Zustimmung oder auf den Wunsch des Schreibers hin geschehen sein.

Mayor Gaynor macht in diesem Briefe die Hearst'schen Zeitungen für das Attentat verantwortlich. Er erklärt, es sei ihm unmöglich gewesen, das Vorführen der Bilder von dem Johnson-Jeffries-Zweikampf in Reno, Nev., zu verbieten; nach den Bestimmungen des Freibriefes der Stadt New York habe nur das Staatsobergericht das Recht, Theaterlizensen zu widerrufen, und der Staatsanwalt und Korporationsanwalt hätten entschieden gehabt, daß der Bürgermeister und die Stadt überhaupt in der Frage nichts thun könnten. Dessenungeachtet hätten die „Hearst'schen Zeitungen“ ihn fortgesetzt wegen seines Nichteingreifens in gröblichster Weise geschmäht und schließlich in fetter Schrift einen Bericht gebracht, in dem erzählt wurde, er, Mayor Gaynor, habe einen Mann, der sich für einen Abgesandten der Gesellschaft für christliche Bestrebungen (Christian Endeavor Society) ausgab, und namens dieser Gesellschaft die Unterdrückung jener Faustkampfbilder verlangte, schroff abgewiesen und ihm gesagt, er sei „ein Narr, von Narren geschickt“. Es habe sich bald herausgestellt, daß der Mann n i c h t von jener Gesellschaft geschickt worden war und in keiner Weise mit ihr in Verbindung stand, trotzdem hätten jene Zeitungen die Geschichte immer wieder gebracht und weiter verbreitet, und böswillige oder geistig nicht normale Menschen hätten diese Berichte ausgeschnitten, um sie ihm mit gehässigen Randbemerkungen zuzuschicken und anonyme Drohbriefe seien in schwerer Menge gekommen. Schließlich hätten die Hearst'schen Zeitungen jenes schreckliche Spottbild gebracht, das den Mayor als den brutalen „Ausrufer“ für einen höchst brutalen Faustkampf zeigt. Er habe in Wirklichkeit niemals auch nur einen Faustkampf gesehen, aber unwissende und schwache Köpfe hätten geglaubt, was da angedeutet wurde, und sich darüber entrüstet, daß ein solcher Raufbold Mayor sein könne. Das sei die Absicht der Zeitungen gewesen, obgleich sie selbst die abstoßendsten Faustkampfbilder veröffentlicht hatten. In dieser Zeit sei ihm zuerst der Gedanke gekommen, daß er in Gefahr sein könne, obgleich er früher im Jahre ein paar ähnliche Drohungen erhalten habe, nachdem dieselben Zeitungen behauptet hatten, „wir“ entließen die kleinen Angestellten, um dafür hochbesoldete Leute anzunehmen.

Dann sagt Mayor Gaynor wörtlich: „Solcher Journalismus ist natürlich eine offene Verhöhnung des Kriminalgesetzes.... Es ist an der Zeit, daß diese journalistischen Schurken damit aufhören oder fort müssen, und ich bin bereit mein Theil dazu beizutragen. Sie sind durchaus seelenlos.... Der Journalismus der Stadt New York ist so tief wie nur möglich erniedrigt worden. Die gröbsten Erfindungen und Verleumdungen sind an die Stelle von ehrlicher Darstellung und Besprechung getreten und ungehindert geblieben. Im Hinblick darauf kann man sich des Mitgefühls mit den anständigen Zeitungen nicht enthalten.“

Herr William Randolph Hearst antwortete darauf in einer Kabeldepesche (er weilt z. Z. in Frankreich), er beklage es, daß Mayor Gaynor geschossen wurde und daß sein Verstand darunter litt. Nach seiner scheinbaren Wiederherstellung habe Mayor Gaynor gesagt, er hoffe, daß die ihm gewordene Prüfung ihn zu einem besseren Manne machen werde, und viele Andere hätten diese Hoffnung getheilt; nun zeige es sich unglücklicher Weise, daß die Erfahrung, die er machte, keinen heilsamen Einfluß auf sein böses Temperament und seine lügnerische Zunge ausgeübt habe. Die Kritik einiger der Handlungen des Mayors seitens der Hearst'schen Zeitungen sei „maßvoll, wahrheitsgetreu, würdevoll, verdient und unparteiisch“ gewesen und habe dem öffentlichen Interesse gedient. Die Hearst'schen Zeitungen würden fortfahren, „öffentliche Männer zur Erfüllung ihrer öffentlichen Versprechungen und öffentlichen Pflichten anzuhalten, und öffentliche Kritik zu üben.“ Und so weiter.

* * *

Der Inhalt des Gaynor'schen Briefes sowie der Hearst'schen Kabeldepesche wurde gewissenhaft und so ausführlich wie möglich wiedergegeben, damit sich jeder Leser selbst sein Urtheil bilden kann, — und das mag die Länge dieses Aufsatzes entschuldigen — denn angesichts der bedeutenden Rolle, die diese beiden Männer in der demokratischen Politik spielen, mag noch des Oeftern von diesen Auslassungen geredet werden, und es ist nicht die Absicht, diesen besonderen Fall an dieser Stelle weiter zu erörtern; zu untersuchen, ob das Attentat wirklich auf die Auslassungen der Hearst'schen Zeitungen zurückzuführen ist, oder überhaupt in dem Streite zwischen den beiden Männern Partei zu nehmen. Von größerem Interesse scheint eine allgemeinere Frage, wenn man so sagen darf.

Mayor Gaynor spricht von den „Hearst'schen Zeitungen“ und im Gegensatz zu diesen von „den anständigen Blättern“. Er sagt nicht, welche Blätter seiner Ansicht nach „anständig“ sind, und das läßt annehmen, daß es so ziemlich alle anderen größeren und großen Tageszeitungen als anständig gelten lassen will, während es doch bekannte Thatsache ist, daß viele andere große Zeitungen sich ganz ähnlich solcher Sünden schuldig machen, wie die sind, die er in seinem Schreiben den Hearst'schen Zeitungen zur Last legt. Wenigstens gibt's hier in Chicago solche und in New York wird's kaum viel anders sein. Allerdings wollen diese Zeitunge durchaus nicht in einen Topf geworfen werden mit den Hearst'schen Blättern, sie brüsten sich im Gegentheil ganz gewaltig mit ihrer angeblichen Vornehmheit und Tugend und paradiren als Sitten- und Volksverbesserer. Aber die politische Brunnenvergiftung treiben sie mit Geschick und Ausdauer; man hat sie — dieses oder jenes — nicht mit Unrecht des „politischen Meuchelmordes“ geziehen, der böswilligen Zerstörung des guten Rufes politischer Gegner durch heimtückische Verdächtigungen, gegen die die Angegriffenen machtlos sind, weil sie in Frageform gekleidet, oder so allgemein gehalten sind, daß sie sich so wenig widerlegen lassen, wie die Urheber zur Verantwortung gezogen werden können. Wir alle wissen, daß alle die anderen Weltblätter so gut wie die „Hearst'schen“ zwar in den sogenannten Leitartikeln übertriefen vor sittlicher Entrüstung ob jenes brutalen Faustkampfes und das Zeigen der Bilder in Nickel-Theatern verboten wissen wollten, dabei aber selbst Wochen vorher möglichst starke Reklame machten für das „brutale Schauspiel“, ihre besten Kräfte entsandten, den Faustkampf möglichst ausführlich und anschaulich zu schildern und — genau dieselben brutalen Bilder brachten, die Mayor Gaynor den Hearst'schen Blättern zum Vorwurf macht. Schließlich wissen wir auch alle, daß kein Mensch mehr vor dem Reporter und dem Photographen der Weltblätter — auch den vornehmen und tugendstrotzenden — sicher ist. Daß deren Leute in der frechsten Weise ihre Nase in Privatangelegenheiten hineinstecken und in ihrer Sucht nach Sensationellem die Wahrheit so wenig achten, wie der Spatz die Vogelscheuchen. Und daß die Vertreter von Weltblättern, die nicht nur auf Anstand, sondern auf Vornehmheit und Tugendvollkommenheit Anspruch erheben, so frech, aufdringlich und sensationsgierig sein müssen, wollen sie ihre Stellen behalten! —

„Hearst'sche Zeitungen“ und „anständige Zeitungen“?! — wo ist da heute der Unterschied; wo die Grenze zu ziehen? — —

Schwer zu lösen.

Vor den Internationalen Kongreß der Gefängnißverwalter und Gefängnißreformer, der am 2. Oktober in Washington sich versammelt, wird als eine der wichtigsten Fragen die Frage der Sträflingsarbeit kommen. Genauer gesagt, der Streit zwischen der Sträflingsarbeit und der freien Arbeit. Handelte es sich bloß um die Beschäftigung der Sträflinge, so würde die Frage keine Schwierigkeiten bieten. Daß die Sträflinge beschäftigt werden sollen, beschäftigt werden müssen, darüber besteht keine Meinungsverschiedenheit. Die Sträflinge selber verlangen Beschäftigung, lieber wollen sie die härteste Arbeit verrichten, als die langsam hinschleppenden Tage in der trostlosen Einsamkeit ihrer Zellen in erzwungener Unthätigkeit und dumpfem Hinbrüten vollbringen. Noch unvergessen sind die Klagen, die vor einer Reihe von Jahren aus dem Zuchthause zu Joliet kamen, als dort infolge gesetzlicher und anderer Schwierigkeiten längere Zeit hindurch Hunderten der Insassen keine Arbeit gegeben werden konnte. Wahnsinnig müßten sie werden, erklärten die unfreiwilligen Müßiggänger, wenn man ihnen noch länger die Gelegenheit zu arbeiten verweigere, und es wurden Fälle gemeldet von thatsächlich ausgebrochenem Wahnsinn.

Einig ist man auch darüber, daß die Arbeit, die den Sträflingen gegeben wird, nützliche Arbeit sein muß. Daß es nicht bloß darauf ankommt, die Verbüßer ihrer Verbrechen in Thätigkeit zu erhalten, sondern daß die Thätigkeit die Kosten ihres Unterhaltes decke und ihnen Gelegenheit gebe, eine Arbeit zu erlernen und an eine Arbeit sich zu gewöhnen, die ihnen nach erfolgter Freilassung die Erwerbung ehrlichen Unterhaltes ermöglicht und ihnen dadurch erleichtert, sich zu hüten vor dem Rückfall in das Verbrechen. Wo jedoch solche Arbeit gethan wird, da schafft sie Erzeugnisse, die verwerthet werden müssen. Welcher Art diese Erzeugnisse auch sein mögen und gleichviel wie man sie verwerthe, so kommen sie unvermeidlich — direkt oder indirekt — in Wettbewerb mit den Erzeugnissen der freien Arbeit. Wo jährlich 100,000 Paar Schuhe auf den Markt gebracht werden, die in einer Gefängnißwerkstatt erzeugt wurden, da gibt es soviel weniger Arbeit für die Schuhmacher außerhalb des Gefängnisses. Und wenn, wie das früher fast allgemein üblich war und großentheils noch üblich ist, die Arbeit der Sträflinge im Kontrakt an private Unternehmer vergeben wird (für billigen Lohn, denn nur so läßt sie sich vergeben), so ist der „Kontraktor“ in der Lage, seine Waare verkaufen zu können zu Preisen, gegen die andere Fabrikanten nicht aufzukommen vermögen; oder nur dadurch aufkommen können, daß sie die Löhne ihrer Arbeiter verringern.

Der dadurch hervorgerufene Streit ist viel älter, als gemeinhin angenommen. „Seit hundert Jahren“—schreibt einer der Abgeordneten zu dem bevorstehenden Kongresse — „besteht in den Ver. Staaten bittere Fehde zwischen den Arbeitern in den Gefängnissen und den Arbeitern außerhalb der Gefängnisse. Bereits im Jahre 1834 ist es in der Stadt New York wegen der Sträflingsarbeit zu förmlichem Aufruhr gekommen. Wenige haben einen Begriff von der Größe des Arbeiterheeres innerhalb der Gefängnisse. Es sind da durchschnittlich über 160,000 kräftige, arbeitsfähige Männer zu finden. Auch sind weitaus die meisten nicht gefährliche Verbrecher, sondern gewöhnliche Arbeitsleute, die einmal unglücklicherweise einen Fehltritt gethan haben. In vielen Gefängnißwerkstätten, namentlich in Staaten, wo den Sträflingen das Haar nicht geschoren wird und man ihnen statt der gestreiften Uniform gewöhnliche Arbeitskleider gibt, würde ein zufälliger Besucher kaum glauben, daß er in einem Gefängnisse sich befindet. Und was man in diesen Gefängnißfabriken herstellt, geht in die Millionen — Schuhe, Hemden, „Overalls“, Teppiche, Matten, Stühle, Besen, Bürsten, alles Mögliche wird verfertigt.“

* * *

Den Klagen der freien Arbeit über den unerwünschten Wettbewerb abzuhelfen, hat man in verschiedenen Staaten (hier in Illinois vor 25 Jahren sogar durch einen besonderen Zusatz zur Staatsverfassung) die Vergebung der Sträflingsarbeit an Kontraktoren verboten. Man glaubte, eine Verbesserung zu erzielen, wenn der Staat die Arbeiter beschäftigte. Da aber auch der Staat die gefertigten Erzeugnisse auf den Markt brachte, ertönten die Klagen von Neuem, und hier und da wurde dann verfügt, daß die Sträflinge nicht mehr für den Markt, sondern nur für den Staatsgebrauch arbeiten sollten. Also nur Dinge verfertigen sollten, die der Staat verbrauchen konnte (oder dessen Unterabtheilungen, County- und Stadtverwaltungen) in den Gefängnissen selbst oder in anderen öffentlichen Anstalten und Verwaltungszweigen. Leider war auch dies keine genügende Lösung. Einmal erwies sich der Staatsbedarf nicht groß genug zu ausreichender Beschäftigung der Sträflinge. Des Weiteren erfolgt unvermeidlich auch hier eine Verdrängung von Erzeugnissen der freien Arbeit. Als in Illinois der Vorschlag auftauchte, in den Gefängnissen die Schulbücher für den Gebrauch in den öffentlichen Schulen drucken zu lassen, widersetzten sich die Drucker und Schriftsetzer mit solchem Nachdruck, daß der Vorschlag fallen gelassen wurde. Ein dritter Uebelstand besteht darin, daß, selbst wenn es einem Staate gelingt, die Erzeugnisse seiner eigenen Gefängnisse aus dem Markte zu halten, er doch nicht verhindern kann, daß man ihm die Erzeugnisse von Gefängnissen anderer Staaten auf den Markt bringt.

Der „Gefängnißkongreß“ sieht sich gegenüber dieser Lage vor eine Frage voller Schwierigkeiten gestellt, für die sich beim besten Willen keine völlige Lösung wird finden lassen. Ganz unmöglich wird die Lösung, wenn auch noch eine andere, neuerlich oft und sehr ernstlich gestellte Forderung berücksichtigt werden soll. Die Forderung nämlich, vom Ertrage der Sträflingsarbeit ein Unterhaltsgeld zu zahlen an die bedürftigen Familien der Sträflinge, denen der Staat, wie man's ausdrückt, „durch die Gefangenhaltung des Gatten und Vaters den Ernährer genommen hat.“ Und wo der Sträfling keine Familie hat, da wird bereits gefordert, daß der Ertrag seiner Arbeit benutzt werde zur Entschädigung der Opfer seines Verbrechens.

Solche Forderungen auch nur theilweise zu erfüllen und dabei noch genug zu erzielen, den nothwendigen Unterhalt der Sträflinge zu bestreiten, der sonst den Steuerzahlern zur Last fiele, müßte die geschäftliche Verwerthung der Sträflingsarbeit noch viel weiter getrieben werden, als es bisher geschehen ist. Statt den Wettbewerb mit der freien Arbeit zu lindern, würde man ihn zu verschärfen gezwungen sein. Eine Beschäftigung, die geldlich einträglich wäre und mit der freien Arbeit nicht in Wettbewerb käme, war bisher unerfindlich und wird es auch weiterhin bleiben. Mehr als Milderung des Wettbewerbs wird sich trotz allen Bemühens unerreichbar erweisen.

Personal-Nachrichten.

— Herr Theo. Isaac und Frau, 4726 Champlain Ave., welche neulich die Verlobung ihrer Tochter Lilli mit Herrn Robert E. Goldblatt anzeigten, werden am kommenden Sonntag zwischen 2 und 5 und zwischen 7 und 10 Uhr einen Empfang zu Ehren des Brautpaares veranstalten.

— Eine hübsche Ueberraschung bereiteten die Damen vom Hilfsverein der Golgatha-Kirche in Austin ihrem Mitglied Frau Katharine Krueger anläßlich der Feier ihres 75. Geburtstages. Ohne Vorwissen des Geburtstagskindes war im Empfangszimmer der Kirche eine Festtafel gerüstet worden, an welcher die Jubilarin den Ehrenplatz einnahm. Frau Krueger, deren Mann Gotthelf schon vor 21 Jahren starb, kam schon im Alter von 9 Jahren aus Hanau nach Amerika und wohnt seit 52 Jahren in Austin, zur Zeit im Hause 5509 Ries Str. Sechs Kinder, 21 Enkel und 13 Urenkel bilden ihre engere Familie.

Mörderischer Ueberfall.

Der Fahrgelderheber W. O. Cherry erlitt eine Schädelwunde.

W. O. Cherry, Fahrgelderheber in der Hochbahnhaltestelle an Ost 40. Straße und Indiana Ave., wurde dort heute früh kurz nach vier Uhr von einem gutgekleideten Neger in räuberischer Absicht überfallen und schwer mißhandelt. Der Bandit entkam, ohne aber irgend welche Beute ergattert zu haben.

Cherry, der 45 Jahre alt ist, saß lässig auf seinem Stuhl und so weit zurückgelehnt, daß sein Hinterkopf fast die Fensterscheibe berührte, als der Mohr am Schalter auftauchte und sich erkundigte, wann der nächste nördlich fahrende Zug fällig sei. Cherry gab, ohne seine Haltung zu ändern, die gewünschte Auskunft. Im nächsten Augenblick versetzte ihm der Neger mit einem Revolverkolben durch das geschlossene Fenster, das natürlich in Scherben ging, einen wuchtigen Hieb auf den Hinterkopf und trat dann durch die Thür in das Abtheil. Als er aber das blutüberströmte Gesicht des Opfers sah, das aufgesprungen war und das vereinnahmte Geld zusammengerafft hatte, gab er, von Grauen gepeinigt, Fersengeld. Er entkam, wie gesagt, obgleich er eine Strecke weit von Passagieren verfolgt wurde. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden. Cherry befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Kein reines Gewissen.

Der 32jährige Joseph Courtwright, der kürzlich in Toronto, Kanada, verhaftet wurde, ist gestern Abend zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und in der Wache an Harrison Straße eingekäfigt worden. Er wird bezichtigt, an Lillian Trumann, Nr. 2454 Wentworth Ave., die in seinem Gasthof Nr. 510 State Straße abgestiegen war, sich vergriffen zu haben.

Unter dieser Anklage wurde er vor zwei Monaten verhaftet. Der Richter, dem er vorgeführt wurde, verschob die Verhandlung und setzte ihn gegen $1200 Bürgschaft auf freien Fuß. Ein paar Tage darauf suchte der Angeklagte das Weite.

In seiner Zelle behauptete gestern der Mann, daß er das Opfer einer Personenverwechselung geworden sei. Er hätte Lillian nicht, wie sie behauptet, in ihrem Zimmer überfallen und mißbraucht. Weshalb er aber ausriß, darüber wollte er sich nicht äußern.

Diebsbande im Garn.

In der Hauptwache befindet sich eine angebliche Diebsbande in Haft, bestehend aus Frank und John Gazzolo, John Giardina, John Fosano, Salvatore Kafter, Michial Mitti, Rosano Mamone, Joseph Paulina und Santo Lamanti.

Fosano soll ein Geständniß abgelegt und die übrigen Häftlinge belastet haben. Er behauptet angeblich, mit Frank Gazzolo und Giardina Einbrüche in die Geschäftsräume der Kommissionshändler Alphonse Robine und J. Snyder & Sons, Nr. 138 S. Water Straße, verübt und je zwei Wagenladungen Früchte gestohlen zu haben. Die Beute hätten dann die übrigen Angeklagten „versilbert.“

Die Häftlinge stehen auch im Verdacht, vor mehreren Wochen einen Einbruch in den Laden der Kommissionshändler Earl Brothers, Nr. 157 S. Water Str., verübt und zwei Wagenladungen Früchte gestohlen zu haben.

Gestohlene Zweiräder zurückerlangt.

Die Evanstoner Polizisten Charles Basch und Arthur Johnson haben in hiesigen Trödlerbuden 30 in Evanston gestohlene Zweiräder gefunden und beschlagnahmt. Unter dem Verdachte, an den Zweiraddiebstählen betheiligt gewesen zu sein, befindet sich der 19jährige Ralph Zeeman, Nr. 3212 Parnell Ave., Chicago, in Haft.

Gefundenes Fressen.

Die Tabakshändler Harry W. und Max Chotiner aus Pittsburg wurden gestern Abend an West Quincy und Jefferson Straße von zwei Wegelagerern überfallen, in eine dunkle Gasse gezerrt, gewürgt und um Schmuck und Baargeld im Gesammtbetrage von angeblich mehr als $10,000 beraubt. Die Banditen entkamen. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Die Gebrüder Chotiner trafen Morgens hier ein und beabsichtigten heute früh nach Janesville, Wis., zu fahren, wo sie kürzlich eine Niederlage gegründet hatten. Im Laufe des Tages bemühten sie sich angeblich vergeblich, ihren Baarbestand in hiesigen Banken als Spareinlage unterzubringen. Abends begaben sie sich nach dem an West 12. und Halsted Straße gelegenen Bezirk, um einen Freund, Namens Gustav Halter, aufzusuchen. Sie befanden sich auf dem Rückwege nach dem Hotel Brevoort, als sie überfallen und ausgeplündert wurden.

Wurde zum Mörder.

Frank Oneida, Nr. 1003 Front Straße, der Samstag Abend vom 19jährigen Michael Gorving, Nr. 1429 Emma Straße, angeblich im Streite um die 18jährige, von beiden angebetete Anna Mazila, Nr. 1138 W. Chicago Ave., niedergeknallt wurde, ist gestern im County-Hospital der Schußwunde erlegen. Gorving befindet sich in Haft. Er wird sich jetzt wegen angeblichen Mordes zu verantworten haben.

Wittern ein Verbrechen.

Auf den südlich von Hammond gelegenen Geleisen der Panhandle-Bahn wurde gestern die Leiche eines Mannes gefunden, der für J. H. Welsh aus Granite City, Ill., gehalten wird. Da man ihn zuvor in Schermerville mit Strolchen gesehen hatte, muthmaßt die Polizei, daß er von seinen Begleitern ermordet und ausgeplündert und seine Leiche von den Mördern auf die Geleise gelegt wurde, um den Anschein zu erwecken, daß er verunglückt worden sei. Die Untersuchung ist im Gange.

HURSEN QUALITÄT

$30

Ich bin Ihnen so nahe wie Ihr Telephon, und meine Bedienung ist schneller, als die eines Bestatters in Ihrer Nachbarschaft. Die Nord-, Süd- und Westseite augenblicklich mittels schneller, ruhiger Automobile bedient, ohne Mehrkosten für Entfernung.

Einziger unabhängiger Bestatter, der seine Sachen selber herstellt.

Obiger $30 „Hursen-Sarg“ ist sehr elegant — kein Wunder, daß ich den Trust bekämpfen kann. Aehnliches kostet beim Trust $75 bis $100. Ich garantire persönlich, daß jeder „Hursen-Sarg“ ohne Ausnahme alle andern Särge, die zweimal, dreimal, ja fünfmal soviel kosten, in jeder Hinsicht weit übertrifft. Bei mir kann man Trust-Särge sehen, die ich nur zu dem Zweck habe, dies zu beweisen.

Phone West 101

Die üble Trust-Gewohnheit der „Mehrkosten“ gibt es bei mir nicht. Jeder Sarg kostet von 1/3 bis ½ der Trust-Preise. Private, elegante Kapellen zur Verfügung. Alles auf's Reichste ausgestattet.

Beerdigungen in jedem Stadttheil und Vorstädten bis Evanston, Oak Park, South Chicago. Besucher Tag und Nacht willkommen. Kutschen und alles Beerdigungszubehör geliefert, alles mit Hursen-Eleganz.

Größtes und feinstes Bestattungsgeschäft westlich von New York. 2346 W. Madison Str.
15 Minuten vom Stadtinnern.

P. J. Hursen, Amerikas tonangebender Bestatter. sep8,22

Neue billige Volksausgabe!
Ludwig Ganghofers gesammelte Schriften in 20 Bänden. Jeder Band nur......... 50c
Heinrich Hanszakobs ausgewählte Erzählungen. 5 Bde. gebunden....... $3.60
Reichhaltiges Lager von Kalendern, Zeitschriften und guter Lektüre zu billigsten Preisen.
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren innigsten Dank für die herzliche Theilnahme und die Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten unvergeßlichen Mutter

Frau Karoline Zur.

besonders danken wir auch Herrn Pastor Träger von der Evang. Friedenskirche, Halsted und Wellington Str., für die trostreichen Worte am Sarge. Die trauernden Kinder:

Viktor, Mathilda und Elsa.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter

Wilhelmina Borchard geb. Stoltzenberg

nach langem schwerem Leiden im Alter von 65 Jahren, 10 Monaten und 12 Tagen am 21. September selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2102 Southport Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen.

Wilhelm Borchard, Gatte.
Emma Pagels, Robert, Alwina, Otto und Hermann, Kinder.
Louis Pagels, Schwiegersohn.
Hattie u. Anna Borchard, Schwiegertöchter. dofrsa

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, aus der Zeitlichkeit in die Ewigkeit abzurufen

Wilhelm Klotz.

Er starb am 20. September im Alter von 66 Jahren, 5 Monaten und 17 Tagen im Glauben an seinen Heiland. Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. September, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1648 S. Homan Ave., nach Concordia. Um Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilie Klotz, geb. Sielaff, Gattin.
Ida, Helena, Alma, Anna, Ella, Töchter.
Karl und Walter, Söhne.
Heinrich Kurht, Hermann Kaske, Frank Janske, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Elizabeth Desch

im Alter von 5 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 6429 Wood Str., nach der St. Raphaelskirche, wo Hochamt abgehalten wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor und Katharine Desch geb. Kramer, Eltern,
Louis, Loretta und Anna Desch, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph E. Ikert

gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, von Schads Kapelle, 2016 Roscoe Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Ikert geb. Ostereiter, Gattin.
Frank E. Ikert, Sohn.
Maria Bürgermeister, Schwester.
Frank und Wenzel Bürgermeister, Neffen.

La Crosse, Wis., und Heidelberg, Baden, Zeitungen bitte zu kopiren. dofrsa

Todes-Anzeige.

Garfield Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht vom Tode des Bruders

Hermann Löchert.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. September, vom Trauerhause, 1221 Wells Str., nach dem Friedhof.

Anastasius Rees, Präsident.
Rud. Kunz, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Karl Marx Tent Nr. 119, K. O. T. M.

Den Beamten und Brüdern obigen Tents zur Nachricht, daß Bruder

Hermann Löchert

gestorben ist. Die Beamten sind hiermit ersucht, am Freitag Nachmittag um 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Ernst Wellmich, Com.
Chas. Degenhardt, Record Keeper.
2049 Fremont Str.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Paul Rickmann

der heute vor 2 Jahren, am 22. September 1908, gestorben ist.

Zwei Jahre sind nun verflossen,
Du lieber, theurer Gatte und Vater du,
Seitdem dein liebes Aug' geschlossen
Für immer sich zu ewiger Ruh',
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerbester Gatte und Vater nach.
Und nirgendsweint es sich so gut
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still ein Herze ruht,
Das einst so froh für uns geschlagen.
Ruhe sanft in Frieden.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin:
Minnie Rickmann, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit spreche ich der Standard League und den United Leagues of America meinen besten Dank aus für die prompte Zahlung von $1000 Lebensversicherung meines am 1. September 1910 verstorbenen Gatten

Siegfried Neulander

Solche Promptheit sollte Jedermann dazu veranlassen diesem Orden beizutreten, und ich werde mein Möglichstes thun den Orden an der Spitze aller Gegenseitigen Unterstützungsgesellschaften halten zu helfen. Achtungsvoll

Sarah Neulander, 4711 Calumet Ave.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Buttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Erlebnisse eines Hamburger Dienstmädchens. (Geschichte einer Arbeiterin) Gebd. 65c postfrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 25. September.
Eröffnung der Saison 1910—1911.
1. Abonnements-Vorstellung.
Flachsmann als Erzieher
Debut von
Frl. Olly Neumann, Hans Ausfelder, Harry Schönborn, Edgar L'Allemand.
Komödie in 3 Akten von Otto Ernst.
Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Jetzt zu haben.
sep18,22,24,25

Whitney Opera House
Van Buren Str., zwisch. Michigan u. Wabash.
Matinees Dienstag, Donnerstag und Samstag, 50c und 75c. Main Floor $1.00.
Noch eine Woche
auf vielseitiges Verlangen!
„Alma, wo wohnst Du?“
Hier wird deutsch gesprochen.
dofrsa

ILLINOIS Abds., ausgen. Sonnt. um 8. Mats. Mittw. u. Samst. um 2
„Die Musik ist besser als diejenige mancher Großen Oper.“—Glen Dillard Gunn, Tribune,
Charles Frohman bringt zur Aufführung
Der sensationelle Musikalische Possen-Erfolg
„Die Dollar-Prinzessin.“
Mit der besten Rollenbesetzung und Aufführung, die man jemals gesehen hat.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 823.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
„AS THE SUN WENT DOWN“
Nächste Woche..........Hanlon's „Superba“.
sep19,24

Dramatischer Verein Harmonie.
Sonntag, den 9. Oktober, in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North Ave.
Theater und Ball!
— Zur Aufführung gelangen 2 Einakter. —

White City
Der Vergnügungs-Park voll Würde, Wohlanständigkeit, Ordnung und Beliebtheit
Schluß-Woche des großen Karnevals!
Tyroler Sänger und Tänzer.
Freie Shows und Confetti!

Winzerfest am Rhein
Große Fair
— des —
Turn-Verein Lincoln
Heute Abend: Senefelder Liederkranz, Orpheus Männerchor, Fidelia, Chicago Turngemeinde.
dofrsa

Turnverein Freiheit.

Hiermit zur Bekanntmachung, daß der Termin des Hallenverwalters am 1. November abgelaufen ist. Bewerber für diese Stelle sind gebeten wegen näherer Auskunft sich an den Unterzeichneten zu wenden.

J. G. Blessing, 1847 34. Str.
sep22,24,ok1 Tel. Yards 2149.

EIS-PALAST Van Buren und Paulina
Marshfield Station Met. Hochbahn.
Großartiges Schlittschuhlaufen auf wirklich. Eis.
Stunden 10—12 Vm. 2:30—5 Nm., 8—11 Abd.
Preise 25c Wochentags, 35c Samst. u. Sonnt.
19sep

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß.......................Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidofa

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Minister's Studienfahrt.

Australische Regierung läßt Berieselung, Trockenfarmen u.s.w. untersuchen.

Zum Studium der künstlichen Bewässerung, des Trockenfarm-Systems und der Schiffahrts-Kanalbau-Pläne in den Ver. Staaten weilt, auf einer Reise um die Welt begriffen, das australische Parlamentsmitglied H. McKenzie, Ackerbauminister in Viktoria, in Chicago. Im Kongreß-Hotel traf er, laut Verabredung, mit seinem Vetter Wm. R. McKenzie aus Portland, Ore., zusammen, den er nie in seinem Leben gesehen hat. Die Väter der Vettern waren vor 70 Jahren von London, England, ausgewandert, der eine nach Australien, der andere nach Kanada. Die Söhne unterhielten brieflichen Verkehr, und jetzt haben sie sich hier persönlich kennen gelernt.

Das australische Parlamentsmitglied ist von Dr. Elwood Mead begleitet, einem Regierungsingenieur der Kolonieen. Die beiden Beamten werden in einigen Wochen nach China und Japan weiterfahren. Minister McKenzie äußerte sich heute dahin, daß Australiens Gedeihen mehr auf künstliche Bewässerung zurückzuführen sei, als auf irgend eine andere Ursache. Dort versuche man, den Kleingrundbesitz zu fördern, weil der Landmann besser und vortheilhafter eine geringe Anzahl Acres beackern könne, als ein größeres Gelände. Die Kolonialregierung eigne alle Binnengewässer und könne daher deren Benutzung regeln. Präsident Taft, den er vor acht Tagen in Beverly besucht habe, habe ihm gesagt, daß künstliche Bewässerung in der Zukunft eine wichtige Rolle in der amerikanischen Landwirthschaft spielen werde. Der Plan des Baues eines Schiffsfahrtskanals von Chicago nach New Orleans sei großartig, vor allen Dingen habe Amerika aber eine eigene Handelsflotte nöthig. Australien kaufe jährlich in den Ver. Staaten für Millionen von Dollars Stahl und andere Industrieerzeugnisse, werde aber weit mehr kaufen, wenn die Ver. Staaten ihre Schiffe auch nach Australien senden und dort kaufen würden. Chicago sei eine außerordentlich fortschrittliche Stadt und habe eine glänzende Zukunft.

Fielen wie die Fliegen.

Gefährdete Feuerwehrleute von ihren Kameraden gerettet.

In der Bindfadenabtheilung der Deering Harvester Works an Clybourn Ave. und Diversey Str. brach gestern Nachmittag Feuer aus, das diesen Theil der Anlage in Schutt und Asche zu legen drohte, das Leben der Feuerwehrleute gefährdete und etwa $75,000 Schaden anrichtete.

Die Entstehungsursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden, doch muthmaßt man, daß er auf Selbstentzündung zurückzuführen sei. Nachdem die Privatfeuerwehr der Firma sich vergeblich bemüht hatte, das Feuer im Keime zu ersticken, wurde mittels 4-11 Alarms die städtische Feuerwehr alarmirt. Die war pünktlich zur Stelle. Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 33 drangen in das 4. Stockwerk vor. Dort wurden ihrer acht durch den vom brennenden Hanf verursachten Qualm betäubt zu Boden gestreckt. Sie wären elend erstickt, wenn ihre in den unteren Stockwerken befindlichen Kameraden nicht rechtzeitig ihre Nothlage wahrgenommen und sie mit eigener Lebensgefahr gerettet hätten.

Die Verunglückten sind:

Daniel O'Brien, Leutnant; wurde nach dem Spritzenhause geschafft und in ärztliche Behandlung gegeben.

Frank Conway, Befehlshaber des 13. Bataillons; fand Aufnahme im Alexianer-Hospital.

Wm. Hassenpflug, Schlauchführer; Alexianer-Hospital.

Walter Hennessey, Schlauchführer.

Thomas Keegan, Schlauchführer; befindet sich im Spritzenhause in ärztlicher Behandlung.

Albert V. Lefevre, Mitglied des Leiterzuges Nr. 28; Alexianer-Hospital.

Thomas McCabe, Schlauchführer; liegt im Spritzenhaus darnieder.

Hugo Wetzel, Schlauchführer; wurde vom Ambulanzarzt an Ort und Stelle behandelt und erholte sich bald wieder.

Keegan und Wetzel waren erst ohnmächtig zusammengebrochen, nachdem sie mehrere ihrer Kameraden gerettet hatten.

Zwei die beiden oberen Stockwerke des dreistöckigen Hauses 1102 Grand Ave. bewohnende Familien mußten heute früh um 3 Uhr in den Nachtkleidern vor dem dichten Rauch fliehen, den ein in Klara Delawares Speisewirthschaft im ersten Stock entstandenes Feuer verursachte. Die Flammen ergriffen auch das zweite Stockwerk und richteten $3000 Schaden an. Ein Ofen, in dem das Feuer noch brannte, als die Wirthschaft gestern Abend geschlossen wurde, scheint den Brand verursacht zu haben.

Der Waldschutz-Plan.

Countyrichter ordnete heute Abstimmung über dessen Annahme an.

Countyrichter Rinaker hat heute das Gesuch endgiltig bewilligt, wonach die Stimmgeber am 8. November darüber abstimmen sollen, ob ein Waldschutzbezirk und äußerer Parkgürtel angelegt werden soll. Das Gesuch wurde heute dem Richter vorgelegt, Einwände wurden nicht erhoben, und daher war die Sache sehr schnell abgethan. Die Bewegung wird von einem Ausschuß von 400 Vertretern aller möglichen Gesellschaften geleitet.

Neue Lehrbücher für Hochschulen.

Der Schulrath erledigte in seiner gestrigen Sitzung nur eine Reihe Routinegeschäfte. Die Schulsuperintendentin Frau Young kündigte an, daß voraussichtlich vor Beginn des zweiten Semesters im Februar eine Anzahl neuer Lehrbücher in den Hochschulen eingeführt werden würde, und suchte um Genehmigung nach, Empfehlungen vor Februar einreichen zu dürfen. Das Gesuch wurde genehmigt. Auf Antrag des Ausschusses für Liegenschaften wurde den Maschinisten der Brown-, Mann-, Moseley- und Skinner-Schule und dem Hausmeister in den Büroräumen des Schulraths die fünfprozentige Gehaltserhöhung gewährt, die am 1. Juli dieses Jahres den übrigen Maschinisten der öffentlichen Schulen bewilligt worden ist.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	21. Sept.
Weizen—					
Sept	.97—⅛	.97⅜	.97	.97⅛	.96⅝
Dez	1.00⅝—01	1.01⅛	1.00⅝	1.01	1.00½—⅝
Mai	1.06⅜—¾	1.06¾—⅞	1.06½	1.06⅝	1.06¼—⅜
Mais—					
Sept	.53¼—53½	.53½	.53	.53	.52⅞—53
Dez	.51⅛—½	.51½	.50¾	.51	.51
Mai	.54½—¾	.54⅞	.54⅛—¼	.54¼	.54⅜
Hafer—					
Sept	.33½	.33½—⅝	.33½	.33½	.33⅜—½
Dez	.34¾—⅞	.34⅞—35	.34½	.34½	.34⅝—¾
Mai	.37⅝—¾	.37⅞	.37⅝	.37⅝	.37⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	19.50	19.50	19.50	19.50	19.60
Okt	19.35—32	19.35	19.30	19.30	19.24—35
Jan	18.27½	18.30	18.27½	18.30	18.32½
Schmalz—					
Sept	12.57½	12.57½	12.57½	12.57½	12.60
Okt	12.45	12.45	12.40	12.40	12.42½
Jan	10.67½	10.67½	10.65—67	10.67½	10.70
Rippchen—					
Sept	11.62½	11.62½	11.55	11.55	11.65
Okt	11.27½	11.27½	11.25	11.25	11.30
Jan	9.67½	9.67½	9.65	9.65	9.67—70

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 86,700, von Mais auf 612,500, von Hafer auf 286,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 57,900 Bushels Weizen, 521,100 Bushels Mais und 200,800 Bushels Hafer.

Freies Ueberflüssiges Haarheilmittel

An jede Dame gesandt. Dieses Mittel beseitigt jedes Haargewächs und brennt die Haut absolut nicht.

Schneidet den untenstehenden Koupon aus und schickt ihn heute. Ihr werdet durch wendende Post ein reichliches Probepacket frei erhalten, welches ein sicheres und unfehlbares harmloses Heilmittel enthält, welches tausende geheilt hat. Es kostet nichts. Dieses Mittel brennt und verletzt auch die zarteste Haut nicht, und ist das einzige Mittel auf Erden, von welchem das wahrheitsgetreu gesagt werden kann. Dies ist Eure Gelegenheit, Euch von allem unangenehmen Haar zu befreien.

Freie Behandlung.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktirten Linien und schickt es an die Ko-Rec-tiv Co., 5105 State Str., Chicago, Ill. Wir senden sofort eine freie Probeflasche, die Euch zeigen wird was Elec-tro-la für Euch thun wird. M 5736.

....

....

Vertheidigt Zollgesetz.

Sprecher Cannon antwortet in einer Rede auf Angriffe seiner Gegner.

Graham's Kampagne eröffnet.

Republikanische Kampagne wird am Montag eröffnet. — Hilfsstaatsanwalt Patterson von Lake County sucht seine nativistische Ehehälfte zu vertheidigen.

Die Amtsführung Präsident Tafts, das neue Zollgesetz und die Amtsführung Joseph G. Cannons als Sprecher des Repräsentantenhauses wurden gestern in dem Konvent des 18. Kongreßbezirks in Danville, der Heimathstadt des Sprechers, nachdrücklich indossirt. Der „Weise von Danville", der zum 20. Male nominirt worden ist, hielt eine Ansprache, in der er nachdrücklich für das Schutzzollgesetz eintrat, das in den letzten Monaten so schwer angegriffen worden ist. „Der Versuch, eine weitere Revision der Zollsätze herbeizuführen, ist revolutionär und gefährdet die Wohlfahrt der Bevölkerung ebenso wie der Versuch vom Jahr 1894, der zur Annahme des Wilson'schen Zollgesetzes führte", erklärte Sprecher Cannon in seiner Ansprache an die Delegaten. „Ich vertheidige das Payne'sche Zollgesetz nicht. Es braucht nicht vertheidigt zu werden. Es löst die Versprechungen ein, die vom republikanischen Nationalkonvent im Jahr 1908 gemacht worden sind. Es steht im Einklang mit dem Schutzzollsystem, an dem die republikanische Partei seit den Tagen Abraham Lincolns festgehalten hat." Weiterhin führte der Sprecher aus, daß ein Schutzzollgesetz nöthig sei, um die Mittel für die Bewilligungen in der Höhe von einer Milliarde aufzubringen, welche der Kongreß jedes Jahr auswerfe. Die demokratische Minderheit spreche stets vom Sparen, aber die Vorlagen, welche Demokraten allein im letzten Jahr eingebracht hätten, machten weitere fünfzig Millionen Dollars an Einnahmen nöthig. Die ganze Frage spitze sich auf einen Kampf zwischen Schutzzoll und Freihandel zu. Champ Clark, der Führer der demokratischen Minderheit, habe sich als Freihändler bekannt. Weitere Revision der Zollsätze würde den Kredit der Nation gefährden, der sich eben so leicht verscherzen lasse wie der Kredit einer Einzelperson.

Der im Konvent zur Annahme gelangte Beschlußantrag enthält folgende auf das Zollgesetz bezügliche Stelle: „Mehr Waaren können zollfrei eingeführt werden als unter einem anderen Zollgesetz; es schützt den amerikanischen Arbeiter und Produzenten und sichert bei durchschnittlich niedrigeren Zollsätzen dem Land ein größeres Einkommen als frühere Zollgesetze. Präsident Taft ist berechtigt zu behaupten, daß das Gesetz die Versprechungen der republikanischen Partei einlöst und daß es das beste Zollgesetz ist, das je im Lande in Kraft war."

Die republikanischen Konvente in nahezu allen Kongreßbezirken indossirten die Verwaltung Gouverneur Deneens und die Amtsführung Präsident Tafts. Viele Konvente erklärten sich auch für Schutz der natürlichen Hilfsquellen des Landes.

Auch die Demokraten hielten eine Reihe von Konventen in Kongreßbezirken ab, in denen die Nominationen gutgeheißen wurden.

Republikanische Kampagnepläne.

Die Republikaner in Cook County werden ihre Kampagne am nächsten Montag eröffnen. Ein dahingehender Beschluß wurde in der gestrigen Sitzung des Vollzugsausschusses der Parteileitung gefaßt, der sich außerdem organisirte. Folgender Direktorenrath, der den inneren Ring der Parteileitung darstellt, wurde erwählt: Charles W. Andrews, 23. Ward, Vorsitzender; William H. Weber, Blue Island, Sekretär; Fred A. Busse, 21. Ward, Schatzmeister; Chauncey Dewey, 2. Ward, John R. Thompson, 6. Ward, Milton J. Foreman, 3. Ward, Roy O. West, 7. Ward, und John J. Hanberg, 8. Ward, als Vertreter der Südseite und Hyde Parks; Joseph Bidwell jr., 11. Ward, Chris Mamer, 19. Ward, und Homer K. Galpin, 20. Ward, als Vertreter der Westseite: Gouverneur Charles S. Deneen, 30. Ward, und Charles W. Vail, 32. Ward, als Vertreter der Gemeinde Lake; John F. Cannon, 26. Ward, als Vertreter der Gemeinde Lake View, und Joseph F. Haas, 28. Ward, als Vertreter der Nordwestseite.

Mit der Leitung der Kampagne wurden die folgenden Ausschüsse betraut: Organisationsausschuß — John J. Hanberg, Vorsitzender, Ald. Foreman, H. K. Galpin, Fred A. Busse und William H. Weber.

Finanzausschuß — Fred A. Busse, Vorsitzender, D. A. Campbell, Milton J. Foreman, Roy O. West, John J. Hanberg.

Ausschuß für Hallen und Kampagneredner — D. A. Cambpell, Vorsitzender, J. F. Haas, J. E. Bidwell, Chauncey Dewey und John R. Thompson.

„Boom" wird vereitelt werden.

Roger C. Sullivan, der Vertreter des Staats im demokratischen Nationalausschuß, begab sich gestern mit seinen Getreuen nach East St. Louis, wo morgen der demokratische Staatskonvent stattfindet. Mit großer Hartnäckigkeit erhielt sich gestern in demokratischen Kreisen das Gerücht, daß Ex-Gouverneur Joseph W. Folk von Missouri einen Versuch machen werde, unter den Delegaten zum demokratischen Staatskonvent Stimmung für seine Kandidatur für das Präsidentenamt zu machen. Seine Kandidatur ist von den Demokraten Missouris indossirt worden. Gleichzeitig wurde bekannt, daß Sullivan und seine Anhänger jeden Versuch, Kandidaten für das Präsidentenamt herauszubringen, im Keim ersticken würden. Kongreßmitglied Henry T. Rainey von Carrollton, lange Jahre ein Feind Sullivans, ist für das Amt des Vorsitzenden im Staatskonvent ausersehen. Die hiesigen Delegaten zum Staatskonvent werden sich heute Abend mittels Sonderzugs nach East St. Louis begeben.

Graham's Kampagne eröffnet.

Die Kampagne Andrew J. Grahams für das Mayorsamt, für die, wie bereits früher berichtet, seit Monaten von seinen Anhängern gewühlt worden ist, ist gestern eröffnet worden. Die Andrew J. Graham Business Men's Association, die schon seit Monaten thätig gewesen ist, deren Thätigkeit die Anhänger Roger C. Sullivans, der hinter Graham steht, aber sorgfältig zu verheimlichen suchten, kündigte dies gestern förmlich an. George Beidler ist Präsident der Vereinigung, Joseph H. Finn Sekretär. Die Vereinigung wird zuerst versuchen, die geschäftlichen Interessen für ihren Kandidaten zu gewinnen, sich aber später an andere Wählerklassen wenden. In einem Schreiben, das sie gestern aussandte, gab sie die folgende Erklärung ab: „Andrew J. Graham wird sich um die demokratische Mayorsnomination bewerben. Seine Freunde sind bereits für ihn thätig. Bis zur schließlichen Kraftprobe im Jahr 1911 muß er als wichtiger Faktor in der Partei angesehen werden, die sich in der nächsten Stadtwahl die Kontrole der städtischen Verwaltung zu sichern suchen wird."

Greift vielbesprochenes Gesetz an.

Ein Angriff auf die Hausvorlage Nr. 777, die infolge des nachdrücklichen Eintretens Sprecher Shurtleffs in der letzten Tagung der Legislatur zur Annahme gelangte, wurde gestern in einem gerichtlichen Verfahren im Kreisgericht gemacht. Das Gesetz, durch das die Ausgabe von Pfandbriefen der Chicago und Western Indiana-Bahn in der Höhe von fünfzig Millionen und die Verschmelzung dieser Bahn mit der Chicago und Indiana-Gürtelbahn und der South Chicago und Western Indiana-Bahn für rechtskräftig erklärt worden ist, wurde als verfassungswidrig angegriffen. Der Angriff wurde in einem Enteignungsverfahren gemacht, das die Bahn gegen Braman Loveleß angestrengt hat, um die Grundstücke 488 und 490 State Str. an sich zu bringen. Durch seinen Anwalt Seth F. Crews ließ Loveleß erklären, daß das Gesetz verfassungswidrig ist, und daß die Chicago und Western Indiana-Bahn nichts als ein Strohmann ist, der von anderen Bahnen vorgeschoben worden sei. Er behauptet, daß das Gesetz als ein Sondergesetz anzusehen sei, und daß die Chicago und Western Indiana-Bahn eine Bahnlinie nicht betreibe, sondern ihre Grundstücke in Chicago an andere Bahnen verpachte. Die Bahn sei nur gegründet, um anderen Bahnen zu ermöglichen, die Bestimmungen der Staatsgesetze, die sich auf Hauptbahnhöfe beziehen, zu umgehen.

Kandidat für Bundesobergericht.

Kongreßabgeordnete von Illinois haben, Nachrichten aus Washington zufolge, Präs. Taft Richter Alonzo K. Vickers vom Staatsobergericht für das Bundesobergericht in Vorschlag gebracht. Vickers wurde im Jahre 1906 zum Mitglied des Staatsobergerichts erwählt. Er wohnt in East St. Louis. Seine Ernennung wird in erster Linie von den Kongreßabgeordneten P. T. Chapman und William A. Rodenberg empfohlen.

Lahme Ausrede.

J. W. Patterson, Hilfsstaatsanwalt von Lake County, Ind., suchte gestern den Sturm zu beschwichtigen, den abfällige Aeußerungen seiner Gattin über im Ausland geborene Bürger unter der fremdsprachigen Bevölkerung von Lake County heraufbeschworen haben. Er begegnete dem Entrüstungssturm mit der lahmen Erklärung, daß die Aeußerungen seiner Ehehälfte in einer Sitzung des Frauenklubs von Indiana Harbor entstellt wiedergegeben worden seien. Sie soll erklärt haben, es sei eine Schande, daß anständige Leute gezwungen seien, in Straßen- und Eisenbahnwagen von und nach Chicago mit schmutzigen Ausländern zusammenzusitzen. Patterson erklärte gestern, sie habe gesagt, die Züge sollten besser gereinigt und die Ausländer besser behandelt werden. Die Erklärungen Pattersons, die in einer Kegelbahn in Indiana Harbor abgegeben wurden, schienen seine Zuhörer, sämmtlich Ausländer, wie Frau Patterson sie bezeichnet hatte, nicht zu befriedigen. Es wurde ihm bedeutet, daß seine Entlassung verlangt werden würde, wenn die Aeußerungen seiner Gattin richtig wiedergegeben seien. Für die Richtigkeit der Aeußerungen trat der Zeitungsberichterstatter J. J. Freeman ein, der ebenfalls in der Versammlung anwesend war. Er erklärte, Frau Patterson habe nicht nur die erwähnte Aeußerung gethan, sondern noch bedeutend mehr gesagt. Es wurde beschlossen, Patterson und seiner nativistischen Ehehälfte eine weitere Gelegenheit zu eingehenderen Erklärungen zu geben.

Tragt kein Bruchband

Nach 30jähriger Erfahrung habe ich eine Vorrichtung für Männer, Frauen oder Kinder hergestellt, welche Brüche heilt.

Ich sende sie frei auf Probe.

Wenn Ihr beinahe alles andere probirt habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt beiliegenden

Der obige ist C. E. Brooks von Marshall, Mich., der seit über 30 Jahren Bruch heilt. Wenn Ihr einen Bruch habt, schreibt ihm heute.

Koupon heute und ich schicke Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und seine Heilung und meinen Apparat, welches Euch Preise und Namen von vielen Leuten gibt, welche es probirt haben und geheilt wurden. Es gibt sofortige Linderung, wenn alle anderen fehlschlagen. Beachtet, ich benütze keine Salben oder Bänder oder Lügen.

Ich schicke auf Probe, um zu beweisen, daß ich die Wahrheit sage. Ihr seit der Richter, und sobald Ihr mein illustrirtes Buch gelesen habt, werdet Ihr ebenso enthusiastisch sein wie meine hunderte geheilter Patienten, deren Berichte Ihr auch lesen könnt. Füllt untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es bezahlt sich für Euch, ob Ihr meine Vorrichtung probirt oder nicht.

Freier Information Koupon

C. E. Brooks, 3293 Brooks Bldg., Marshall, Mich.—Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Auskunft über Ihre Methode zur Heilung von Bruch.

Name..............................

Adresse..............................

Stadt.............. Staat..............

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

$3.00 Adjusto Korsets für 1.00

The Fair offerirt für morgen eine Partie von Adjusto $3 Korsets zu dem speziell niedrigen Preis von $1.00. Das Adjusto Korsets ist für die stark gebaute Dame. In der Partie sind fünf oder sechs verschiedene Längen oder Modelle von Adjusto, sie sind von dem besten und stärksten weich appretirten Coutil gemacht, mit den stärksten Webbing Strumpfbändern, mit Unterleib-Reducing Band, alle prachtvoll m. Spitzen und Band garnirt. Adjusto Korsets werden nie unter $3.00 verkauft. Für diesen Tag die Auswahl von der Partie für **1.00**

Für häusliche Putzmacherinnen

50 Dutzend prachtvolle schwarze Satin Dreß-Shapes, $2 Werthe, morgen für **95c**

Eine elegante Partie feiner Shapes, von Ducheß Satin gemacht, mit schwarzem Samnet Vorstoß, $1.50 Werth, für **1.95**

65 Dutzend import. Straußen Fancies, in schwarz, weiß, grün, mattblau, rosa und lohfarbig, 95c-Werth, speziell **29c**

Ungewöhnliche Offerte in fertigen Hüten, Werthe bis zu $5.00, — speziell **1.45**

Hüte werden frei garnirt.

Handschuh-Verkauf Main Floor

Durch diesen Verkauf beweist „The Fair" abermals ihre Führerschaft in erstklassigen, perfekt passenden Handschuhen zu den niedrigsten Preisen. Die folgenden vier speziellen Bargains sind moderne, dauerhafte Handschuhe, und kommen in den besten Schattir. der Saison u. sind zu einer großen Ersparniß markirt.

$1.00 Qual. Capeskin Handschuhe — das Paar, **79c**

$1.00 Qual. Chamois Skin Handschuhe, **79c**

$1.00 Qualität Kid Handschuhe, Paar, **79c**

$3 weiße Kid Handschuhe, 16-knöpfig, Pr. **1.95**

Jedes Paar garantirt

Fische und Fleisch

Halibut Steak, frisch gefangen, per Pfund, **11c**

Magere Forellen, frisch gefangen, per Pfund, **14c**

Ciscoes, frisch gefangen, extra groß, per Pfund, **8c**

Chinook Salmon, frisch gefangen, per Pfund, **13c**

Boston Haddock, frisch gefangen, per Pfund, **7½c**

Große Flounders — frisch gefangen, per Pfund, **8c**

Frische geräucherte finn. Haddies, Pfd., **10c**

Native Pot Roast — feine Stücke, Pfund, **11c**

Hamburger Steak — frisch gemacht, 3 Pfund **25c**

Porterhouse Steak, feine Stücke — Pfund, **25c**

Native R'nd Steak, feine Stücke, Pfund, **14c**

Geflügel zu den niedrigsten Preisen.

Groceries.

Butter — Munger's feinste Creamery — das Pfund **34c**

Käse — Fancy Wisconsin Cream — das Pfund, **18c**

Importirte süße gebrochene Chokolade, Pfund, **19c**

Fancy Kalamazoo Sellerie, die feinste, großer Bunch morgen, **30c**

Florida Grape Fruit, fancy neue, per Stück, **10c**

Fancy Yellow Globe Zwiebeln, per Peck, **25c**

Halstrachten für Damen

Gefältelte Dutch Kragen, manche mit Tabs, sowie gefältelte Coat Sets in Weiß und Farben, ein 25c Werth zu **15c**

Lord Baron Kragen, in einfach weiß und weiß bestickt in hübschen Blumen-Entwürfen — positiver 25c-Werth, Auswahl, jeder, **15c**

Windsor Ties, reine Seide mit hohlgesäumter persischer Kante, alle hübschen Schatt., 50c wth., jedes **39c**

Stickereien.

Stickerei Flouncing, 27zöll., über 50 verschiedene Muster von Blumen, blinder und Eyelet Arbeit, prachtvoll auf weißen Swiß gestickt — 60c werth, Auswahl, Yard, **39c**

Frachtsätze und Bahnbauten.

Wie groß die Reineinnahmen der Chicago & Northwestern-Bahn waren.

Vizepräsident W. A. Gardner von der Chicago & Northwestern-Bahn war heute Vormittag in der Verhandlung über das Gesuch der Bahngesellschaften im Westen um Erlaubniß um fast durchgängige Erhöhung der Frachtsätze vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission im Kreuzverhör von Clifford Thorne, Anwalt der Lebendvieh-Versender in 22 Staaten. Der Anwalt versuchte, den Zeugen zu dem Zugeständniß zu veranlassen, daß die Reingewinne der Chicago & Northwestern-Bahngesellschaft thatsächlich groß genug wären, um die Bahn völlig neu zu bauen. Der Anwalt versicherte, daß die Bahngesellschaft bislang mit einem Theil ihrer Einnahmen ihr Wegerecht und ihr Rollmaterial habe in Stand halten können.

Im letzten Jahre gab die Gesellschaft drei Millonen Dollars mehr für die Instandhaltung des Wegerechts und ihres Rollmaterials aus als im Jahre zuvor, obwohl die Einnahmen um $8,000,000 geringer waren," sagte der Anwalt. „In den letzten fünf Jahren hat die Gesellschaft aus ihren laufenden Einnahmen 2000 Meilen neue Geleise und ein ebenso langes und starkes Bahnbett gebaut. Was die wirklichen Reineinnahmen sein werden, läßt sich erst dann sagen, wen wir ermittelt haben, wie viel für Neu- und Umbauten ausgegeben worden ist."

Fast alle bei dem Verfahren betheiligten Bahngesellschaften zeigten auf Umfrage der Kommission an, daß sie bereit seien, über ihr Geschäft einzelne Auskunft zu geben.

Der Zeuge Gardner gab zu, daß die Vertheuerung der Instandhaltung der Bahn infolge von Lohnerhöhungen etwa $350,000 im Jahre sei, und bestätigte, daß das Verhältniß der Zunahme der Kosten für Arbeit, Kohlen und Materialien zu der Gesammtzunahme der Kosten der Instandhaltung ein geringer sei. „Was hat denn die große Vertheuerung verursacht?" fragte der Anwalt nun. „Erlauben Sie," war die Antwort, „ich habe Ihnen nur beigepflichtet, um das Verhör zu beschleunigen. Die Instandhaltung hat einfach mehr gekostet."

Der Anwalt verlas jetzt aus dem letzten Jahresbericht der Gesellschaft Ziffern über die Kosten des Baues von 34 neuen Stahlbrücken, acht Pfeilerbrücken, der Stärkung von Hunderten von Meilen Bahnbett, deren Gesammtkosten $2,352,072 größer als in früheren Jahren waren, um $2,000,000 höher als in irgend einem Jahre. Er wollte nun wissen, wie viel davon als Ausbesserung und wie viel als dauernde Verbesserung anzusehen sei. Der Zeuge versicherte aber, daß alles Ausbesserungsarbeiten seien, ein so genauer Unterschied sich nicht machen ließe.

Das widerspänstige Schnauferl.

Frau Alice Testor sauste unsanft auf das Pflaster.

An West 24. Str. und Marshall Boul. versagte gestern Abend die Lenkvorrichtung eines von seinem Eigenthümer, Hugo Schweichler, 3118 Logan Boul., selbst bedienten Kraftwagens. Das Schnauferl prallte im nächsten Augenblick mit solcher Wucht gegen den Rand des Bürgersteigs an, daß Schweichlers Begleiterin, die 19jährige Frau Alice Testor, Nr. 2616 Indiana Ave., hinaus und auf's Pflaster flog und die Vorderräder des Wagens beschädigt wurden. Frau Testor wurde nach dem St. Antonius-Hospital und, nachdem sie dort verbunden worden war, nach ihrer Wohnung geschafft. Schweichler, Mitglied der Firma Karl Schweichler & Son, Nr. 2023 Peterson Str., ist unversehrt davongekommen.

Eine Geduldsprobe.

Auf der Clark Str.-Brücke befanden sich, als sie gestern Abend um halb zehn Uhr aufgezogen wurde, um einen Dampfer durchzulassen, etwa 40 Männer und Frauen. Die mußten dort bis halb zwölf Uhr ausharren, da ein Bolzen im Zahnrad gebrochen war, der, da das Bruchstück sich in der Maschinerie festgeklemmt hatte, ein Schließen der Brücke verhinderte. Der Schaden konnte erst kurz vor Mitternacht ausgebessert werden. Kurz zuvor waren aber schon die auf der Brücke „gestrandeten" Personen mittels einer Barkasse ans Ufer befördert worden.

Der Kampf gegen die Genickstarre.

Nachdem das vorige Jahr der Münchener Garnison eine Genickstarre-Epidemie gebracht hatte, während deren sich Desinfektion und Isolirung der Kranken als wenig wirksame Bekämpfungsmittel erwiesen, wurde die militärärztliche Akademie mit Untersuchungen des Krankheitserregers (Meningococcus) betraut. Diese mit einem großen Aufwand von Geld, Zeit und Mühe durchgeführten Untersuchungen, in deren Verlauf über 11,000 gesunde Menschen, darunter die ganze Münchener Garnison, auf Kokken untersucht wurden, haben ein ganz unerwartetes und leider hinsichtlich der Bekämpfung der Genickstarre durchaus negatives Ergebniß gehabt. Der Krankheitserreger, der bei Mannschaften verschiedener Truppentheile im Prozentsatz von 0.71 bis 2.94 gefunden wurde, scheint bei rund 2 Prozent aller Menschen in der Rachenschleimhaut vorhanden zu sein ohne daß sich daraus, es sei denn, daß bisher noch unbekannte Einflüsse hinzukommen, irgend welche Erkrankungen ergäben. So fanden sich beispielsweise die meisten Kokkenträger in einem Regiment, daß gar keine Genickstarre-Erkrankungen gehabt hat. Irgendwelcher Zusammenhang des Kokkenbesitzes mit der Heimath und dem Zivilberuf der Keimträger konnte nicht festgestellt werden. Während die erwähnten Untersuchungen in eine epidemiefreie Zeit fielen, sind voriges Jahr, als die Krankheit viele Opfer forderte, unter 1911 untersuchten gesunden Personen 47 Kokkenträger gefunden worden. Das ist mit 2.46 Prozent kaum mehr als in gesunden Zeiten. Man glaubte damals festgestellt zu haben, daß bei den Truppentheilen, unter denen sich Kokkenträger befanden, keine Erkrankungen mehr vorkamen, sobald sie München verließen. Nach dem Gesagten ist keine Aussicht vorhanden, die Genickstarre in ähnlicher Weise bekämpfen zu können, wie das heute mit gutem Erfolg bei Typhus und Cholera geschieht. Man muß sich einstweilen und bis ein gangbarer Weg gefunden worden ist, mit allgemeinen sanitären Maßnahmen begnügen, wie z. B. Reinlichkeit, gute Ernährung und vielleicht Ortswechsel.

Wer war Füsilier Kutschke?

Als Verfasser des Kutschke-Liedes stellte sich der „Tägl. Rundschau" Herr Hoffmann-Kutschke in Breslau, Inhaber des Eisernen Kreuzes und weiterer vier Denkmünzen, vor. Er hat den Namen Kutschke angenommen, nachdem sein im Feld gedichtetes Lied „Auf Flügeln des Gesanges" von Mund zu Mund geeilt und eines Tages 1870 mit fremden Zusätzen unter dem Namen Kutschke gedruckt worden war. Hoffmann hat später seine auch sonst angefochtene Vaterschaft an diesem Sang überzeugend nachgewiesen und sich den Beinamen Kutschke rechtmäßig zu eigen gemacht. Der alte Veteran schreibt:

Da nach jahrelangem Streit und endlich dann erfolgter Klarlegung immer wieder und wieder jetzt noch sagenhafte Veröffentlichungen über das Lied „Was kriecht dort in dem Busch herum" und seinen Verfasser auftauchen, erscheint es mir geboten, nochmals auf den Plan zu treten, um als „Erster Betheiligter" dabei der Oeffentlichkeit darzuthun: Meine zwei Bücher, „Kutschkes Ausgewählte Gedichte" und „Allerlei aus Krieg und Frieden" (bei Schottländer-Harmonie in Berlin) sowie die Unterschriften von etwa zwanzig Kameraden von damals sind meine Zeugen; die Spezialuntersuchung des Korpsgenerals Exzellenz v. Kirchbach sen., Posen, und der Kgl. Regierung hier erhärten diese meine Autorschaft, die außerdem Professor Dr. Unbescheid-Dresden, Professor Dr. Mattai-Darmstadt und viele andere hohe Gelehrte feststellten. Von allerhöchsten mannigfachen Anerkennungen zu schweigen.

Das vielseitige „Kärtche".

Mit der Einführung der Bahnsteigsperre war auch die Ausgabe einer Karte nothwendig geworden, die das Betreten des Bahnsteigs für die Nichtreisenden gestattete. Oft kommt es aber vor, daß die Leute den Automaten nicht sehen und am Fahrkartenschalter eine Bahnsteigkarte verlangen. In welch drolligen Ausdrücken das mitunter geschieht, davon zeugt nachstehende Sammlung, die, dem „Mannh. Gen.-Anz." zufolge, von den Beamten der Frankenthaler Station zusammengestellt wurde. Es wurden verlangt: e Kärtche for nei uni raus — e Uebersteigbillett für naus uffs Trottoir — e Trottoirbillett — e Sperrkarte — e Kart for mein Mann zu begleite, i bleib do — eine für an de Zug — e rüber und e nüber — durch un wieder heim — for zehn Pfennig do naus — e Durchgehkart — e Uebertrittsbillett — e Perronsteigkart — e for üwer de Bahnsteig — e Steigkarte — e Perrekarte — e Abholbillett.

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.
Beachtet diese Freitag-Bargains

Knaben-Anzüge — 2 Stück Anzüge für Knaben, doppelknöpfige, Norfolk- und russische Facons, einfache oder Knickerbocker-Hosen, Alter 2½ bis 16 Jahre, 2.50 wt., Freitag **1.39**

Sweater Coats — Muster Sweater Coats für Männer und Knaben, schlichtfarbig mit fcy. Border — in allen Größen, 1.50 werth, für 50c, 79c und **98c**

Sweaters für Kinder — Partie von Sweaters für Kinder, in dunkelfarbig mit fancy Border — Größen bis 34, reg. 38c Werth, Freitag, nur **15c**

Haus-Slippers — Dongola Kid Haus-Slippers für Damen, auch Flanell gefütt. Slippers, Größen bis 8 — 69c werth, Freitag, Paar **38c**

Arbeitshemden — Männer- u. Knaben-Arbeitshemden, blauer Chambray, schw. Sateen u. schwerer Madras, Gr. 12½ bis 17, 50c werth, Freitag, 3 für 1.00; das Stück **35c**

Laundry-Seife — 5 Stück von U. S. Mail Laundry-Seife und ein Packet von Grandma's Pulver — am Freitag **21c**

Waschkesseln — Partie von schweren Waschkesseln — bis zu 79c werth — Montag für **29c**

Obstgläser — Mason Obstgläser — 2 Quarts für 5c; Quarts für 4c — Pints **3c**

Glühstrümpfe — Glühstrümpfe für aufrechtstehende oder herabhängende Lichter, Freitag, das Stück **6c**

Geschirrschüssel — 14 Quart blau emaillirte Geschirrschüssel, 50c werth — Freitag **29c**

Theekessel — Nr. 8 weiß emaillirte Theekessel, 1.25 werth, — Freitag **50c**

Handtuchzeug — Feine Qualität gebl. Handtuchzeug, mit rothem Rand, 6c werth, Freitag, Yard **3¾c**

Muslin — Yard breiter ungebl. Muslin, die reguläre 8c Sorte, Freitag, die Yard **5c**

Huck-Handtücher — Schlichtweiß und mit rothem Border, volle Größe—10c wth., Freitag **5c**

Kleiderstoffe — 36 Zoll breite baumwoll. Serge-Kleiderstoffe, in allen Farben, 15c werth, Freitag, Yd **6¾c**

Percales — Yard breite Percale-Rester — in hübschen Mustern, 15c wth., Freitag, Yard **6¾c**

Baby-Blankets — In weiß und grau mit rosa und blauem Border, die 25c-Sorte, Freitag **15c**

Gardinen Swiß — Yard breiter Gardinen Swiß, in fcy. Streifen, 8c werth, Freitag, die Yard **4c**

Bett-Kissen — Große Sorte Bettkissen — von fancy gestreiftem Ticking, — 1.00 das Paar werth, Freitag, das Stück **29c**

Kleider-Röcke — Schwarze Panama Kleider-Röcke für Damen, pleated Facons, die reguläre 2.50 Sorte — Freitag **1.59**

Dressing Sacques — Partie von Flannelette Dressing Sacques für Damen, die 25c-Sorte, Freitag **15c**

Strumpfwaaren — Schwarze baumwoll. Strümpfe für Damen, die beste 12½c Qualität, Freitag, Paar **6¼c**

Unterzeug — Schwere fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, in allen Größen — 65c werth, Freitag **39c**

Kurzwaaren — „Kings" Spulen Zwirn, 4 Spulen für **5c**. Gute Qualität schwarzes sächsisches Garn, Strang **3½c**

Edamer Käse.

(Antwort auf eine Anfrage.)

Zur Erzeugung des Edamer Käses soll die Milch nur 2,5 bis 3 Prozent Fett haben; man setzt also der Vollmilch soviel abgerahmte Milch zu, bis dieser Fettgehalt erreicht ist. Die Milch wird auf 86 Grad Fahrenheit erwärmt, etwas Käsefarbe zugegeben (auf 100 Pfund Milch 2¼ bis 3 Drachmen) und dann soviel Lab zugesetzt, daß die Milch in 20 Minuten dick gelegt ist.

Der Bruch ist reif, wenn er über dem Finger glatt bricht. Das Zerkleinern geschieht mit Messern, und zwar zuerst mit solchen, welche horizontale Klingen haben; dann erst bedient man sich anderer mit vertikalen Klingen. Das Schneiden muß sehr langsam vorgenommen werden, damit nicht zu viel Fett in die Molke tritt. Ein geschickter Käser bringt es sehr bald dahin, die gleich breiten Messer so zu handhaben, daß dieselben mit ihren äußersten, den Rahmen bildenden Klingen immer in dieselbe Schnittfläche kommen. Hierauf schneidet man schon rascher senkrecht auf die erste Richtung mit dem vertikalen Messer, läßt die Masse ungefähr 2 Minuten stehen, damit sie etwas fester wird, und schneidet dann noch so lange, bis der Bruch fein genug ist, d. h. die Größe von Sechser- oder Achterschrot hat; diese Arbeit dauert beiläufig 15 Minuten. Die Masse bleibt nun einen Augenblick stehen und wird hierauf mit dem Käsebrecher erst langsam, dann immer rascher kreisförmig gerührt; dieses Rühren hat den Zweck, den Bruch kleiner und fester zu machen und das Zusammenballen zu verhüten. Dasselbe dauert ungefähr drei Viertel-Stunden; der Bruch ist noch weich, hält aber doch, wenn man eine Handvoll herausnimmt und versucht, einen schwachen Druck aus. Nun wird langsam auf 98 Grad Fahrenheit nachgewärmt; während des Wärmens, das ungefähr 10—15 Minuten dauern soll, muß immer gerührt werden, bei zu schnellem Nachwärmen würden sich Häutchen um die Käsetheilchen bilden und das Austreten der Molke verhindern. Die Masse wird nun einige Minuten stehen gelassen, damit sie sich setzen kann; während der Zeit bereitet man die Formen vor; im Winter ist es gut, dieselben in warmes Wasser zu tauchen, damit sich die Rinde des Käses besser schließt. Hierauf läßt man die Molke ab. Mit einem blechernen, trichterförmigen Formstecher werden nun konische Stücke aus der Masse gestochen — dadurch soll eine bessere Lochung im Käse entstehen, — dieselben in die Käseformen gefüllt, soviel noch dazugegeben, daß diese einhalb bis dreiviertel voll sind, und dann eingedrückt. Hierauf gibt man etwas Salz auf die Käsemasse, füllt noch soviel von derselben nach, daß die Form voll wird und ein Kopf über derselben gebildet werden kann, und drückt mit den Händen die Masse fest. Sind alle Formen gefüllt, so drehe man dieselben um, damit die Käsemasse herauskommt, setzt dieselbe so ein, daß die früher außerhalb der Form befindliche Masse in dieselbe kommt, füllt den etwa übrig gebliebenen Theil der Masse nach, dreht ein- oder zweimal um, gibt den Deckel darauf, und dreht schließlich dreimal um. Dieses Wenden geschieht aus dem Grunde, damit die Molke besser entfernt wird.

Die Käse kommen nun unter die Presse. In der Original-Holländerpresse wird entweder eine Form genommen oder es werden zwei übereinandergestellt, und diese sofort einem Druck von 100 Pfund ausgesetzt. Unter der Presse beläßt man die Käse beiläufig 10—15 Minuten, nimmt sie heraus, schneidet die durch die Löcher der Formen entstandenen Ausstülpungen, sowie den durch den Deckel entstandenen Rand ab, schlägt sie in feine Käsetücher ein, und zwar so, daß dieselben glatt über den Käse kommen. Letzteres geschieht am besten auf die Art, daß man das Tuch auf einen Tisch legt, den Käse einrollt und die Ränder des Tuches zusammenlegt. Weiterhin bringt man die Käse in die Formen und zwar gewendet zurück und setzt sie wieder unter die Presse; nach einstündigem Pressen nimmt man sie wieder heraus, schneidet Rand und Ausstülpungen ab, wendet und bringt sie wieder unter die Presse. Dieser Vorgang wird jede Stunde wiederholt. Unter den Pressen bleiben die Käse im Ganzen bis 7 Stunden, dann werden sie herausgenommen, die Tücher entfernt, die Ränder wieder abgeschnitten, gewogen, nummerirt und in Halbformen so gestellt, daß die früher obere Seite jetzt nach unten kommt. Hierauf kommen sie in den Salzraum.

Im Salzraum werden sie, nachdem die Farbe trocken, von allen Seiten mit Salz eingerieben, am nächsten Tage wieder gesalzen und gewendet in die Halbformen gebracht, dann Mittags und Abends, sowie an den nächsten Tagen, im Ganzen vier Tage hindurch, dieser Vorgang wiederholt.

Am fünften Tage legt man die Käse zwei bis drei Stunden lang in Salzwasser, damit sie eine glatte Rinde erhalten, und bringt sie dann in den Käsekeller, in welchem eine Temperatur von 54 Grad Fahrenheit herrscht. Hier werden die Käse auf Stellagen mit runden Löchern gelegt, im Anfange zweimal täglich, später nur einmal gewendet. Nach 10—14 Tagen kommen sie, damit der Schimmel und Kitt, der sich angesetzt, weggeht, 3 bis 4 Stunden lang in kaltes Wasser, dann werden sie mit lauwarmem Kalkwasser abgewaschen — dadurch werden sie schön orangeroth — und auf glatte Stellagen gesetzt, damit sie die abgeplattete Form erhalten. Hier werden sie, je nachdem sie genügend abgeplattet, gewendet. Nach 6 Wochen können die so behandelten Käse verbraucht werden. Nach 2 Monaten sind sie verkaufsfähig. Das Gewicht eines Käses ist frisch 4 Pfund, nach der Lagerung 3 Pfund.

Vor dem Verkaufe werden die Käse auf besonderen Maschinen abgedreht, dann mit Karminfarbe gefärbt, welche aus einer Mischung von Karmin und Salmiak in Alkohol besteht. Aus 100 Pfund Milch erhält man 8—9 Pfund reifen Käse.

Abraham a Santa Clara.

Dem berühmten Kanzelredner und Satiriker ist am 15. August zu Kreenheinstetten bei Meßkirch in Baden, seinem Geburtsort, ein Denkmal errichtet worden. Die Kreenheinstettner haben allen Grund, auf ihren Hans Ulrich Megerle — so hieß der redegewandte Augustinermönch mit bürgerlichem Namen — stolz zu sein und sein Gedächtniß durch ein Denkmal zu ehren. Aber noch mehr Grund dazu hätte eigentlich Wien. Denn wenn Hans Ulrich Megerle in Kreenheinstetten geboren ist, so ist die Geburtsstätte des Ruhmes von Abraham a Santa Clara Wien, und außerdem ist es auch noch die Stätte, wo er seine irdische Laufbahn beschlossen hat. Gerade am 1. Dezember vorigen Jahres waren zwei Jahrhunderte verflossen, seit er in Wien das Zeitliche gesegnet hat, ein geeigneter Zeitpunkt also, um des wackeren Mönchs Gedächtniß durch ein sichtbares Zeichen aufzufrischen. Wien hat aber zunächst nur seinem Zeitgenossen, dem weinseligen, liederfrohen lieben Augustin ein Denkmal zu errichten Zeit und Geld gehabt. Abraham a Santa Clara muß sich mit einem Straßenschild, das seinen Namen einer Gasse in der Nähe der von ihm zum Predigen benutzten Minoritenkirche beilegt, als Denkmal begnügen und mit der Spende von 1000 Kronen, die die Gemeinde Wien den Kreenheinstettenern zu ihrem Denkmal beigesteuert hat. Hier ist noch eine Lücke auszufüllen, und wenn der Gedanke greifbare Gestalt annehmen sollte, Wiens berühmten Männern eine Ruhmeshalle auf dem Kahlenberge zu errichten, so wird hoffentlich Abraham a Santa Clara nicht vergessen werden. Es ist bezeichnend für die alten süddeutschen Zusammenhänge, daß Hans Ulrich Megerle von dem weit westwärts gelegenen Schwaben nach dem die östliche Bastion des Deutschthums bildenden Wien zur Ausbildung kam. Bei den Augustiner-Barfüßern in Mariabrunn bei Wien, deren Kloster, durch Kaiser Joseph säkularisirt, heute eine forstliche Versuchsanstalt beherbergt, trat Megerle als 18jähriger Novize 1662 ein. Vier Jahre später wurde er Priester und Dr. theol. Zwei Jahre war er dann Prediger in Maria Stern bei dem Wallfahrtsort Taxa unweit Augsburg. Aber schon 1668 kehrte er nach Wien zurück, wo er eine solche Beliebtheit erlangt, daß ihn Leopold I. 1677 zum Hofprediger ernannte. Später war er nurmehr acht Jahre, von 1682 bis 1689, außerhalb Wiens thätig, nämlich als Sonntagsprediger im Kloster zu Münzengraben in Graz. Seit 1690 Ordensprovinzial, starb er, wie schon gesagt, am 1. Dezember 1709, von ganz Wien aufrichtig betrauert. Die Beliebtheit Abrahams in Wien erklärt sich nicht bloß aus der Freude seiner Zeit an derben Späßen und vollsaftiger Satire, sondern auch aus der Neigung der Wiener für diese Art überhaupt. Hat doch der Hanswurst, der „Wurstel", in Wien sein wohlerworbenes Heimathrecht, und hat er doch lange genug durch seine Vorherrschaft das Aufkommen einer veredelten Schauspielkunst behindert. Noch heute ist diese Neigung lebendig, und der Erfolg des verstorbenen Bürgermeisters Lueger ist ja zum guten Theil darauf zurückzuführen, daß dieser ein ins Politische übertragener Abraham a Santa Clara war, der obendrein noch die weinfrohe Lebensfreude des lieben Augustins in sich vereinigte. Darum ist Abraham a Santa Clara auch heute noch im Gedächtniß des Wiener Volkes lebendig, und es gehen sogar noch viele geflügelte Worte von ihm um, echte und unechte, die nur nach seiner Marke geprägt sind. Käme er heute wieder, er wäre seines Erfolges ebenso sicher wie vor 200 Jahren.

Wir geben Siegel Stamps frei: 10 um Sammlungen zu beginnen und 1 für jede 10c, die Ihr ausgebt. Umzutauschen gegen Waaren zur Rate von $3 per 1000 oder für Prämien auf derselben Basis.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Freitag ist ein Bargain-Tag
in dem Challenge Verkauf

- Unsere Challenge — **Bänder** — **29c** für ganzseidene Persian Band, — nur in dunklen Mustern, alle 5½ Zoll breit, sehr liebt, 30c bis 45c Werthe.
- Unsere Challenge — **Unterzeug** — **45c** für woll. Plated Leibchen und Hosen für Kinder, weiß und grau, Winterschwere, — die reguläre 69c Qualität.
- Unsere Challenge — **Unterzeug** — **69c** für woll. gerippte Hemden und Hosen für Männer, ein außergewöhnlicher Bargain in ausgezeichneter Qualität, — $1-Unterzeug.
- Unsere Challenge — **Muslins** — **7c** für 10c und 12½c Muslin und Cambric Fabrik-Rester, weicher Finish, in guter Qualität, — ein Bargain.
- Unsere Challenge — **Knaben-Hosen** — **39c** für 60c Knickerbockers für Knaben — in allen Größen, 3 bis 16 Jahr. Nur zwei Paar für einen Kunden.
- Unsere Challenge — **Skirts** — **3.75** für Skirts aus schwarzem Panama, Cluster plaited, garnirt mit Knöpfen, ein perfekt passendes Kleidungsstück, — $5 werth.
- Unsere Challenge — **Seide** — **29c** für fancy Seide, in selbstfarbigen Entwürfen und dergleichen, alle 27 Zoll breit, neueste Moden, 39c bis 50c Sorten.
- Unsere Challenge — **Unterzeug** — **45c** für importirte Leibchen, Beinkleider u. Tights für Damen, in weiß, Swiß gerippt, ein spezieller Werth für Challenge.
- Unsere Challenge — **Strümpfe** — **12½c** für Socken für Männer, — schwarz u. farbig —mit mercerized Fersen und Zehen, werth 19c das Paar.
- Unsere Challenge — **Betttuchzeug** — **20c** für ungebleichtes Betttuchzeug, extra schwere Sorte, keine bessere Qualität gemacht, werth, die Yard 30c.
- Unsere Challenge — **Portieres** — **2.39** für Mercerized, veränderte und Damast Portieren, eines Fabrikanten Räumung, nur einfache, $8 und $9 werth das Paar.
- Unsere Challenge — **Kattune** — **5½c** für Comfort Prints, in all den neuesten Mustern, gerade in Zeit zum Verfertigen von inter-Comforts, 8½c werth.
- Unsere Challenge — **Regenschirme** — **1.15** f. Herren- u. Damen-Regenschirme, in einer großen Auswahl von Mission- und fancy Griffen. Dies sind regul. $1.95 Werthe.
- Unsere Challenge — **Silberwaare** — **3.48** für 24-Piece Dinner Set, bestehend aus sechs Messern, 6 Gabeln, 6 Eßlöffeln und 6 Theelöffeln mit grau finished Griffen, ein 5.95 Set.
- Unsere Challenge — **Handschuhe** — **25c** für Winter-Handschuhe für Damen und Kinder, Samples, Cashmere, Golf usw., diese Handschuhe sind 35c und 50c Werthe.
- Unsere Challenge — **Silkolines** — **7c** für die Auswahl aus 2000 Yards gemusterter Silkoline, 36 Zoll breit, für Comforts u. s. w. — werden gewöhnlich zu 15c verkauft.
- Unsere Challenge — **Hosenträger** — **15c** das Paar für Männer-Hosenträger; sind versehen mit Leder-Enden, gute Qualität — jedes einzelne Paar ein 25c bis 35c Werth.
- Unsere Challenge — **Korsets** — **58c** für American Lady Korsets, mit langer Hüfte und mittlerer Büste—angebrachte Hose-Supporters, reguläre 1.50 und 2.50 Werthe.
- Unsere Challenge — **Waschkessel** — **89c** für Nr. 8 Waschkessel, mit schwerem Kupferrand und Kupfer-Boden, der reguläre Preis beträgt in jedem anderen Laden 1.45.
- Unsere Challenge — **Gewänder** — **48c** für 75c Flannelette Nachtkleider in guter Qualität — in pink und blauen Streifen, mit schlichtfarbigerolltem Kragen.
- Unsere Challenge — **Stands** — **49c** für Jardinière-Stands, gemacht aus solidem Eichenholz, hübsche u. zugleich nützliche Artikel, 500 davon, jeder einzelne derselben ist $1.00 werth.
- Unsere Challenge — **Futterstoffe** — **10c** für 20c Kleiderfutter-Rester — darunter befinden sich Percalines, Sateens, Linen Canvas u. s. w., alle Farben und schwarz.
- Unsere Challenge — **Nachtkleider** — **45c** für Domet Nachtkleider für Männer, warme und bequeme Kleidungsstücke für den Winter, dies ist eine reguläre 69c Qualität.
- Unsere Challenge — **Glaswaare** — **18c** für 50c Glas Tea Sets, 3 Stücke — hochfein polirt so glänzend wie echtes geschliffenes Glas, Sugar-Bowl, Creamer und Spoon-Tray.
- Unsere Challenge — **Kohleneimer** — **15c** für gewellte Kohleneimer, aus schwerem lackirtem Blech, gemacht m. schwerem Henkel, Holzgriff, — präparirt Euch für den Winter.
- Unsere Challenge — **Photographien** — **25c** für vier von unsern schönen Photographien auf Postkarten, finished während Ihr wartet, sehr hübsche u. kunstvolle Arbeit geliefert.
- Unsere Challenge — **Bilder** — **$1** für Auswahl aus einer Partie Oelgemälden, Etchings und Wasserfarben, Reproduktionen, viele Größen, 1.50 bis 2.50 werth.
- Unsere Challenge — **Ginghams** — **6¾c** für Nurses' gestreifter Ginghams, in all den begehrten Streifenbreiten, schwere Qualität, gute 10c Sorte.
- Unsere Challenge — **Hemden** — **69c** für Flanel Hemden für Männer, blau und grau, einknöpfig gemachte Facons,— praktische Hemden $1.00 und $1.25-Sorten.
- Unsere Challenge — **Underwaists** — **15c** Stück für Unterwaists für Knaben u. Mädchen, gemacht aus guter Qualität Muslin u. Tuck, regulär von 25c bis 50c verkauft.
- Unsere Challenge — **Stickereien** — **25c** f. Rester von Allover Stickereien, 18 und 27-zöllige Flounces, in 1½ bis 4 Yard Längen, werth 50c bis 75c.
- Unsere Challenge — **Rompers** — **29c** für Flanelette Rompers f. Kinder, in dunklen Farben, Größen 2 bis 6 Jahr. Abtheilung für Baby-Sachen auf dem 2. Floor.
- Unsere Challenge — **Handtuchzeug** — **9½c** für echten Barnsley Crash, ganz Leinen, gebleicht, — sehr schwere Sorte, 17 Zoll breit, regulär zu 15c verkauft.
- Unsere Challenge — **Tapeten** — **7c** für Bettzimmer-Tapeten. Blumen- und Chambray Muster, — 16c und 18c und sogar 20c die Rolle werth.
- Unsere Challenge — **Kleiderstoffe** — **45c** für 69c schwarze Serge, 40 Zoll breit, in Chain-Gewebe, schwere Sorte, ein zweckdienlicher und beliebter Stoff für Herbst u. Spätjahr.
- Unsere Challenge — **Hemden** — **39c** für Paragon Sorte Negligeehemden f. Männer, gefältelte Facon, gebügelt, mit festgemachten Manschetten, 75c-Werthe.
- Unsere Challenge — **Koffer** — **3.95** für $5 Canvas überzogene Trunks, mit Eisen-Blech eingefaßt, geschützt durch große Malleable eiserne Ecken, große Hut-Box, 30, 32, 34.
- Unsere Challenge — **Unterröcke** — **1.95** für seidene Unterröcke — in Schwarz und den neuesten Farben, versehen mit der Sectional shirred Flounce. — Dies ist ein ausgezeichneter Werth.
- Unsere Challenge — **Halstrachten** — **25c** für 50c persische Jabots, mit angebrachter seidener geschneiderter Schleife. In all den neuen Schattirungen — der neueste Artikel in Halstrachten.
- Unsere Challenge — **Coats** — **3.95** für Herbst-Coats für Mädchen, aus Cheviot, Serge und fancy Mischungen —Alter 6 bis 14 Jahre, werth von 7.50 bis zu $10.
- Unsere Challenge — **Mädchen-Kleider** — **85c** für Galatea Kleider für Mädchen, in Shepherd Check und einfachen Farben, für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren, reg. Preis $1.75.
- Unsere Challenge — **Handtaschen** — **48c** für Seal Grain Handtaschen, gemacht mit fancy Metall Frames, versehen mit Kleingeld-Börse —starker Griff — $1.00 Werth.
- Unsere Challenge — **Handtaschen** — **1.95** für Seal Grain, mit doppelten Strap Seiten-Griffen — Monogramm Plate — versehen mit Kleingeld-Börse; $3 Werth.
- Unsere Challenge — **Sweaters** — **1.98** für ganzwollene Sweaters für Damen, doppelbrüstig, zwei Taschen, gerollter Kragen, Cardinal, Weiß, Oxford, fancy, $3-Werth.
- Unsere Challenge — **Kleider** — **8.90** f. Messaline-Kleider für Damen und Mädchen—in der neuen Hobble-Facon, prachtvoll braided, Lace-Yoke, Auswahl in Farben — 12.50-Werth.
- Unsere Challenge — **Diners** — **69c** für die Auswahl aus 300 soliden Oak Diners, mit Cobbler Sitzen — alle sehr gut gemacht, ein Bargain zu diesem Freitags Challenge Preis, wth. 1.35
- Unsere Challenge — **Rouleaux** — **25c** für Opaque Fenster-Rouleaux, versehen mit Spring Rollers— in den besten Farben, perfekte Waare, dies sind 35c Werthe.
- Unsere Challenge — **Suit Cases** — **2.95** für $4-Suit Case, mit Leder-Ecken, geschützt durch große Bell-Rivets, Straps ganz herum, mit Stahl Frame — Tuch gefüttert.

Lokalbericht.

Dr. Hecker's beide Frauen.

Arzt in Watseka unter schwerer Anklage verhaftet. — Die Tragödie.

Unter dem schweren Verdacht der Ermordung seiner Gattin ist in Watseka, Ill., Dr. Wm. Hecker, ein angesehener Arzt und eine der Stützen der dortigen Ersten Methodisten-Gemeinde, unter einem von Friedensrichter Parkinson in Fox Lake, Wis., ausgestellten Haftbefehl festgenommen worden. Er hat sich bereit erklärt, ohne Auslieferungspapiere den Beamten nach Watertown, Wis., wo der Prozeß stattfinden wird, zu folgen.

Dr. Hecker, ein 38jähriger Mann, hatte am 10. August das Leben seiner zweiten, 32Jahre alten Frau Gertrude, welche er vor einem halben Jahre geheirathet hatte, zu $4000 bei der States Accident Insurance Co. in Chicago versichert. Kurz darauf war er auf mehrere Tage mit seiner Frau zur Erholung nach Fox Lake, Wis., gefahren und hatte am 29. August Morgens 6 Uhr mit der Frau eine Ruderfahrt auf dem See gemacht. An einsamer Stelle, nicht weit vom Ufer, war die Frau angeblich aus dem Boot gefallen, der Gatte will ihr nachgesprungen sein, hat sie aber, wie er sagt, nicht retten können. Zufällig nächtigte in dem einzigen und sonst unbewohnten Häuschen in der Nähe Frank A. Wittingham, ein Jugendfreund Dr. Heckers, mit seinem Söhnchen. Dieser erwachte infolge der Hilferufe einer Frau und sah Jemand im Wasser herumplatschen und einen Mann dabei in einem Boot stehen. Der Mann machte keine Rettungsversuche. Als Wittingham an's Ufer kam, ruderte der Mann an der Stelle herum, die Frau war verschwunden. Zu seinem Erstaunen erkannte er in dem Mann seinen alten Freund. Auch der Fischer Adam Riedelbach hatte die Hilferufe gehört und ruderte herbei. Die drei Männer fanden bald die Leiche, und Dr. Hecker legte sie angeblich so ins Boot, daß das Wasser nicht aus dem Mund und der Nase herauslaufen konnte. Dr. C. H. Moore von Oakfield wurde gerufen, drehte die Leiche um, und das Wasser floß heraus. Der Arzt versichert, daß er auch eine Wunde an der Stirn der Todten gefunden habe. Der Wittwer brachte die Leiche noch am gleichen Tage fort und ließ sie in Union City, Pa., bestatten. Seine Aussagen, daß er seiner Frau nachgesprungen und daß diese infolge des durch Wind verursachten starken Wellenganges in's Wasser gefallen sei, werden von den Zeugen bestritten; es habe fast Windstille geherrscht, sagen diese. Von Union City aus forderte Dr. Hecker den Betrag der Unfallversicherung ein, weil er aber kein ärztliches Zeugniß von Fox Lake, Wis., beilegen konnte, wurde von der Versicherungs-Gesellschaft eine Untersuchung eingeleitet, deren Ergebniß dem Staatsanwalt jenes County mitgetheilt wurde. Die Verstorbene war eine Krankenpflegerin und bildschön.

Seine erste Frau hatte Dr. Hecker vor acht Jahren geheirathet; 1907 erbte sie $40,000 und ein paar Monate darauf war sie, nach nur mehrstündiger Krankheit, gestorben. Dr. Hecker hatte eine sehr einträgliche Praxis.

Was Männer wissen sollen

ist in einfachen, klaren und ehrlichen Worten, sowie in ausführlicher Weise in einem Buche beschrieben.

Der Herausgeber, Herr Doktor Gustav H. Bobertz, wünscht unseren Lesern mitzutheilen, daß für kurze Zeit das erwähnte Werk kostenfrei abgegeben wird. Es ist seit Jahren bekannt, daß Dr. Bobertz in seinem erwählten Spezialfach Meister ist und von seinen Kollegen als höchst erfolgreicher Nervenarzt anerkannt wird.

Wohl kein anderer Arzt genießt solch unbegrenztes Vertrauen unter den Deutschen dieses Landes. Und das mit Recht.

Wer daher die ehrliche Wahrheit über seinen Zustand erfahren will, wer von Nervenschwäche und geheimen Schwäche-Zuständen geheilt sein will, wer seine volle Manneskraft wieder erlangen will, der muß dies überaus lehrreiche Buch lesen.

Senden Sie daher sogleich Ihren Namen und Adresse an den Verfasser und schneiden Sie diese Offerte aus oder erwähnen Sie die „Abendpost".

Das Buch wird Ihnen dann sofort frei und versiegelt per Post gesandt.

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
4ag,dosonI

Die Reuter-Festvorstellung.

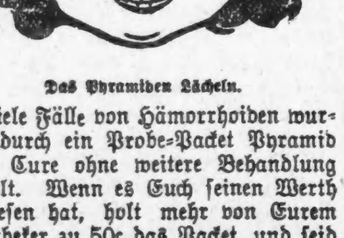
Die Festaufführung von „Ut de Franzosentied", welche der Verein deutsche Presse, Chicago, anläßlich des hundertsten Geburtstages von Fritz Reuter am Dienstag Nachmittag, dem 1. November, veranstaltet, findet im Chicago Opera House an Washington Str., nahe Clark Str., statt. Der Theater-Ausschuß belegte gestern das Haus für den genannten Nachmittag. Die Direktion Wachsner stellt eine ausgezeichnete Aufführung des köstlichen Werkes in Aussicht.

Deutsche Gesellschaft.

Wie schon berichtet, beabsichtigt die Deutsche Gesellschaft von Chicago im Laufe des nächsten Monats eine Theatervorstellung zum Besten ihrer so stark in Anspruch genommenen Kasse zu veranstalten. Die Gesellschaft gibt jetzt bekannt, daß Lessing's „Minna von Barnhelm" von der Pabst-Theater-Gesellschaft gegeben werden wird, und zwar am 17. Oktober, um 2½ Uhr Nachmittags beginnend, in McVicker's Theater.

Hämorrhoiden schnell zu Heuse geheilt

Sofortige Besserung, permanente Heilung, Probe - Packet in einfachem Umschlag an Alle frei versandt.



Das Pyramiden Lächeln.

Viele Fälle von Hämorrhoiden wurden durch ein Probe-Packet Pyramid Pile Cure ohne weitere Behandlung geheilt. Wenn es Euch seinen Werth bewiesen hat, holt mehr von Eurem Apotheker zu 50c das Packet, und seid sicher, daß Ihr das Richtige bekommt. Füllt einfach untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Rettet Euch vor des Doktors Messer und dessen Qualen, dem Arzt und seinen Rechnungen.

Freier Packet Koupon

Pyramid Drug Company, 283 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Senden Sie mir gefl. eine Probe von Pyramid Pile Cure, sofort per Post, frei, in einfacher Verpackung.

Name.................................

Straße.................................

Stadt.................... Staat..............

Bankerottverfahren.

Die Chain Belt Company von Milwaukee und andere Gläubiger der Interstate Equipment and Engineering Company von Chicago beantragten gestern im Bundes-Distriktsgericht die Bankerotterklärung der letztgenannten Gesellschaft, welche in einem Schreiben an die Gläubiger angeblich ihre Zahlungsunfähigkeit anerkannt hat. Die Forderungen der Gesuchsteller belaufen sich auf nahezu $14,000.

— Auch ein Verlangen. — Herr Kohn (der sich in den Bergen alpin ausstatten will, zu dem Geschäftsinhaber, da ihm die vorgelegten Kleider zu neu aussehen): „Haben se nix ä antiquarische Hose?!"

Finanzielles.

Bequemlichkeit

ist ein Vortheil, dessen sich die Nordwestseite-Leute erfreuen, welche diese Bank mit Ihrer Kundschaft beehren.

Schnell und leicht zu erreichen, ohne die Unbequemlichkeit des Schleifendistrikts, und es steht hier stets alles zu Ihren Diensten bereit.

SECURITY BANK
OF CHICAGO
Milwaukee Avenue
Corner Carpenter Street

didoſs

Mehr Lohn für Eisenbahner.

Zugangestellte wollen 15 bis 18 Prozent mehr verlangen. — E. R. Wright's Plan.

Anfangs Oktober, nach Abschluß der im Gange befindlichen Abstimmung der rund 50,000 Mitglieder der Brüderschaft der Eisenbahnzugangestellten und des Ordens der Bahnschaffner, werden Ausschüsse dieser Leute den Vertretern von 62 Eisenbahnen im Westen des Landes neue Lohnverträge zur Unterzeichnung unterbreiten. Abgestimmt wird über die Forderung einer den Verträgen einzuverleibenden Lohnerhöhung von 15 bis 18 vom Hundert. In der nächsten Woche werden bereits die Vertreter der 28,000 Lokomotivführer jener Bahnen hier zur Unterhandlung eintreffen, ihre Forderung ist von gleicher Höhe. Die Lokomotivführer erhalten jetzt $125 bis $220 den Monat, je nach der Art der von ihnen bedienten Züge, die der Personenzüge das Meiste; der Lohn richtet sich nach der Meilenzahl. Der Prozentsatz der geforderten Lohnerhöhung ist der gleiche, welcher anderen Arten Eisenbahnern in den letzten Monaten bereits zugebilligt worden ist. Die Eingangs erwähnten beiden Verbände umfassen auch die Bremser, Gepäckmeister, Heizer und Lokomotivführer der Rangirmaschinen im Bahnhofsverkehr. Sollten die Forderungen bewilligt werden, so würde das für die Bahngesellschaften eine Mehrausgabe von $100,000,000 im Jahre bedeuten.

Präsident E. R. Wright von der „Illinois State Federation of Labor" hat in Muskegon gestern vor dem dort tagenden gleichen Gewerkschaftsverband von Michigan eine gemeinsame Tagung der Verbände der Staaten Illinois, Michigan, Wiskonsin, Jowa, Missouri und Indiana in Springfield, Ill., über's Jahr angeregt, um über die Präsidentschaftswahl im Jahre 1912 und Arbeitergesetzgebung Seitens des Kongresses zu berathen

Vergnügen auf dem Winzerfest.

Plattdeutsche Gilden und deutsche Zeitungsleute gestern die Gäste.

Mitglieder der Plattdeutschen Gilden und des Vereins deutscher Presse befanden sich gestern Abend unter den Besuchern des Winzerfestes am Rhein in der Lincoln-Turnhalle. Unter den plattdeutschen Gästen waren Großpräsident Henry Linnemeyer, der mit einigen humoristischen Vorträgen in plattdeutscher Mundart viel zur Unterhaltung des Abends beitrug, und Großsekretär Louis Brandt. Großen Beifall fand wieder die flotte Aufführung von „Mädchen am Rhein", dem von Frl. Isabella Roth, einem Mitgliede der Damenklasse, verfaßten Stück, in welchem die Verfasserin selbst sich in der Hauptrolle als gewandte Darstellerin und Tänzerin bewährte. Trefflich unterstützt wurde sie von den Damen Minnie Rosenthal und Anna Tappendorf, in Tänzen zeichneten sich aus die Damen Harriet Schmidt, Rose Martin Teß, Emma Detl, Rosenthal und Frieda Wiedenhoft. Die übrigen Mitwirkenden waren die Damen Ollie Rosenthal, Florence Roselle, Clara Becker, Mollie Frank, Meta Puenzer, Martha Ruge, Annie Zeller, Alice Mooney, Yette Bammer, Frl. Neumann, Birdie Reiman, Emma Neve, Elinor Blumer, Elsie Harders, Ernie Harders, Gussie Teß, Emma Stege, J. Hagen, Grace Blumenthal, Julia Dacken, Emma Keller, Edith Wright.

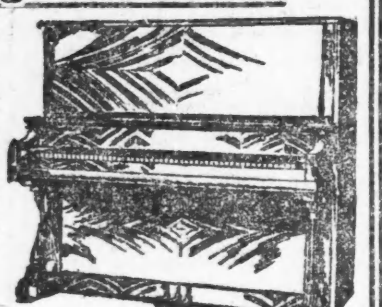
Die Vereinigten Männerchöre, der Gesangverein Fidelia und die Chicago Turngemeinde haben ihren Besuch auf heute Abend angesagt. Das Fest nimmt einen sehr befriedigenden Verlauf.

— Zu ängstlich. — Schaffner (im Damenabtheil): Warum wurde hier das Nothsignal gezogen? — Eine der Damen: O, Herr Schaffner, wir haben einen Floh im Coupé!

Ein $350 Piano und Eine $12 Musikbank $210

Bei diesem außerordentlichen Bargain genießt Ihr auch unsere gewöhnlichen Bedingungen einer

30 Tage freie Probe in Eurem eigenen Heim



Wir offeriren nur für die Challenge unser hochfeines $350 Amphion-Piano für $210, in einer Auswahl von echten Holzsorten. Mit jedem dieser Instrumente geben wir absolut frei eine $12 Bank mit Noten-Abtheilungen. Ihr könnt Euch diese liberale Offerte jetzt zu Nutze machen und wir werden das Instrument sofort abliefern. Nach 30 Tagen könnt Ihr kleine wöchentliche oder monatliche Zahlungen, ohne Zinsen, machen.

Freier Scarf, freie Ablieferung und zweimaliges Stimmen.

Diese Offerte ist auch für Kunden außerhalb der Stadt giltig.

Standard gebrauchte Pianos zu Challenge-Preisen.

30 Tage freie Probe, keine Zinsen, keine Extras, freier Stuhl, Scarf und zweimaliges Stimmen.

	Orig.-Preis	Verk.-Preis		Orig.-Preis	Verk.-Preis
Kimball, Square	$375	$15	Emerson	$400	$125
Hallet & Davis, Square	400	15	Emerson	400	125
Christie & Sons	350	65	Steinway & Sons	550	175
Leicht & Co.	350	65	Sterling	375	137
Piano Makers' Union	350	65	Weber	500	240
Schaeffer	375	70	Eberhardt Player Piano	650	360
Whitney	350	80	Hasbrouck Player Piano	650	385
Gabler	490	90	Hasbrouck Player Piano	700	425
Shoninger	375	90	Everett Grand (neu)	850	650
Krakauer	425	155	Everett Grand (new)	900	650
Bradbury	490	150	Everett Kunst-Finish (neu)	550	400
Chickering	600	160	Everett (neu)	500	385

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

$10 Lotten

Spezieller Verkauf von Lotten!

Wir gebrauchen Geld, um unsere Fabrik in Lena Park in Gang zu bringen. Wir verkaufen unsere $50, $100 und $200 Lotten jede für $10 Baar. Ebenfalls wird eine neue Special Addition von Lotten nahe der Fabrik und der Eisenbahn eröffnet und jede für $25 Baar verkauft. Der wirkliche Werth jeder Lot ist $300. Abstrakt und Titel absolut frei geliefert. Kommt und verdient Geld daran.

Große Exkursion nach Lena Park, Ind.

Sonntag, den 25. September 1910.

Punkt 9:15 Uhr Vormittags. Rundfahrt 50 Cents.

Mit der C. C. & L. R. R., Illinois Zentral-Bahnhof.

Züge ab 12. Str.-Station und Lake Front punkt 9:15 Vorm.

Unser Zug hält an 31. Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington u. Hammond für Fahrgäste von Gary, Indiana Harbor, East Chicago, Hegewisch und Blue Island.

The Square Realty Company, Not inc.

85 DEARBORN STR., CHICAGO, ILL.

Zimmer 604—605—606—607—608. Telephon: Randolph 2692 und 2693.

dofrsa

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burgwald, William, 40 J.; 671 W. 16. Str.
Buchlitz, Anna, 75 J.; 2117 Cortland Str.
Bender, John, 82 J.
Conrad, Christine, 30 J.; 261 W. 25. Str.
Hanck, Ida, 34 J.; 3339 N. Paulina Str.
Luthman, Johann, 49 J.; 2417 Clara Place.
Radtke, Michael, 88 J.; 1949 N. Halsted Str.
Wittbold, George, 77 J.; 3319 N. Halsted Str.
Weis, Eva, 22 J.; 212 Beethoven Place.
Zurn, Frank, 10 J.; 117 Gault Court.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Sol Hirsch, Verkäufer — Verbindlichkeiten, $2232; Bestände, $189.
William Lewis, Joliet, Ill. — Verbindlichkeiten, $405.08; Bestände, $186.
Oliver L. Burwick, Berwyn, Ill. — Verbindlichkeiten, $1302; Bestände, $200.
Thomas L. Flynn, Telegraphist — Verbindlichkei-

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Bridget gegen George W. Smith, Verlassen; Mine gegen Joseph J. Peterson, grausame Behandlung; Charles gegen Mary Lederman, Verlassen; Caroline gegen Stario Mitchell, grausame Behandlung; Albertine gegen Henry Mors, grausame Behandlung; Josephine gegen Frederick Good, Verlassen; Mollie gegen Ed. C. Brick, Verlassen; Margaret gegen E. A. Tucker, Verlassen; Selma gegen Peter Greenwald, grausame Behandlung; Annie gegen Edwin Olsen, Trunksucht; Amanda gegen Frank L. Anderson, grausame Behandlung; Maude gegen John C. Brophy, Verlassen; Emmet gegen Marie Reel, Verlassen; Ronie gegen John H. Stewart, grausame Behandlung; William E. gegen Lucy Nitlack, Verlassen; Lillian gegen Joseph Micwalls, Verlassen; Mary gegen Michael Kolosa, Verlassen; Dora gegen Max Feldmann, Verlassen; Alex gegen T. Silberstein, Verlassen; Klazina gegen Hermann Belten, Trunksucht; Margaret gegen Robert B. Peck, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

David Quinn, Elizabeth Quinn, 65, 41.
Harry G. Hall, Lillian Westphal, 40, 26.
William Cregan, Klara Geisler, 24, 23.
John C. Sunderman, Katherine Kohl, 25, 23.
Matthews Weber, Anna Jung, 43, 44.
Richard Wiersema, Mary James, 21, 21.
Joseph Gerz, Stefania Wojcik, 28, 18.
Josef Hausner, Mary Cepulat, 23, 18.
Fred Ulterbach, Maggie Foster, 18, 21.
Alexander J. Buse, Amanda Wohlgemuth, 27, 24.
Nicholas Apostolas, Margaret O'Brien, 32, 27
Janke Ivanevich, Inija Ljuftura, 25, 23.
William Reidhardt, Anna Dürr, 22, 24.
Albert Poindexter, Virginia Ferrell, 31, 29.
Jan Szonski, Marhanna Wojcikowska, 25, 20.
E. Staniszewski, F. Krysztofiak, 23, 21.
Ignach Snatek, Annie Galejeska, 24, 22.
Louis M. Woldt, Klara M. Frase, 24, 21.
Hugh M. Collins, Esther P. Turley, 25, 25.
Eddy Kühne, Ella Zeuner, 27, 21.
Jakob Wurmle, Grace Schiefer, 24, 24.
F. P. Was, Elizabeth Howarth, 31, 31.
Richard H. Haggard, Daisy Eckdahl, 42, 23.
Frank Edmon, Mary Summer, 22, 24.
Edward Wegner, Eue A. Helin, 23, 23.
Adam Bregin, Anna Kozak, 22, 24.
Percival Mahor, Ella Jorgenson, 24, 23.
Hermann Meyers, Frieda Mander, 28, 27.
William Andrews, Stella Krzewinska, 20, 20.
Joseph Kuse, Pauline Hardt, 38, 31.
Peter Jacobson, Emma Enger, 25, 25.
John T. McDowell, Agnes Itterlagen, 32, 20.
Louis Cutler, Eva Bloomburg, 22, 20.
Alfred Hawkinson, Laura B. Newson, 24, 22.

Marktbericht.

Chicago, den 22. September 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 97¾—98¾c; Nr. 3, roth, 95—97½c; Nr. 2, hart, 96¾c—$1.00½; Nr. 3, hart, 95—98c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 52¾—54c; Nr. 2, weiß, 54—54½c; Nr. 2, gelb, 53¾—54c; Nr. 3, 53½—53¾c; Nr. 3, weiß, 53½—53¾c; Nr. 3, gelb, 53½—53¾c; Nr. 4, 52¾—53c.

Hafer, Nr. 2, 32—32½c; Nr. 2, weiß, 34¾—35c; Nr. 3, 32¼c; Nr. 3, weiß, 33¾—34½c; Nr. 4, weiß, 32—33½c; Standard, 34¾—35c.

Roggen, Nr. 2, 73¾c; Nr. 3, 67—72c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting", 67—72½c; „Mixing", 50—62c; „Screenings", 30—45c.

Mehl, „Winter Patents", $4.60—$4.70 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.10; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.00—$5.10; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $4.50—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $7.50—$8.75.

Kleesamen, „Country Lots", $12.00—$15.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	1.01
do., gereinigt, per 5 Faß	1.02
Terpentin	0.82

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.00—$8.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.65; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.30—$8.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.75—$9.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.00—$9.35; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.10; Eber, $4.00—$4.75.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.40; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.15.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.24
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17 —0.20
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½—0.20½
„Firsts", das Dutzend	0.20 —0.24
„Extras", das Dutzend	0.26
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15¼
„Young America", das Pfund	0.16 —0.17
„Dairies", das Pfund	0.16½
„Brick", das Pfund	0.15¾—0.16
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14½—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Broilers", das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13¾
Truthühner, das Pfund	0.19
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.50
„Crab"-Aepfel, das Faß	4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00 —7.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50 —5.00
Grape-Fruit, die Kiste	5.00
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.25
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.20 —0.24
Birnen, das Faß	4.00 —6.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75
Gurken, das Dutzend	0.25
Blumenkohl, das Dutzend	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.50
Grüne Zwiebeln, da. Bündchen	0.06 —0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.50
Blattsalat, die Kiste	0.12½
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.25
Rüben, neue, der Sack	0.75 —1.00
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.75 —0.85
Tomaten, die Kiste	0.30 —0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Melonen, Gems, die Kiste	1.75 —2.00
Wassermelonen, die Carladung	75.00—100.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.20 —5.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.58 —2.63
Rothe Nierenbohnen	3.20
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.60 —0.78
Süßkartoffeln, das Faß	2.00 —2.85

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

South Park Ave., 185 F. nördl. von Madison Str., Westfr., 33 1-3 bei 178, Miles B. Crafts an Fred W. Sensiba, $5500.
Potomac Ave., 105 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 26 bei 132, Wilhelm Koschnick an Louis Antel, $5000.
Superior Str., 26 F. westl. von Hoyne Ave., S.-Fr., 72 bei 122, Andew Querolli an Matt E. Comisky, $2500.
W. Superior Str., 99½ F. westl. von Wood Str., Südfr., 25 bei 123, Frank X. Fischer an Thomas Wamelista, $4400.
N. Leavitt Str., 24 F. nördl. von De Moyne Str., Ostfr., 48 bei 125, Emil Kraut an Hyman Berman, $7100.
Thomas Str., 125 F. östl. von Campbell Ave., Nordfr., 24 bei 124, Antonie Majopust an Michael Kotulla, $8750.
Baird Ave., 160 F. südl. von Frink Str., Westfr., 40 bei 126, Clay P. Rice an Frank B. Bedell, $6000.
Dasselbe Grundstück, Frank B. Bedell an Lillian F. Rice, $6000.
Central Park Ave., 181 F. nördl. von Lexington Str., Westfr., 24 bei 125, J. Milton Trainer an Anna Klos, $8250.
Erie Str., 191 F. nördl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 123, Frank R. Heß an Wm. L. Miller, $6000.
Kedzie Ave., 278½ F. südl. von Palmer Place, W.-Fr., 37½ bei 225, Caroline Hellman an Bertha Weiß, $5500.
Marshfield Ave., Nordost-Ecke York Str., Ostfront, 26w bei 125, James B. Westcott an Sam. Schrero, $7500.
Sangamon Str., 70 F. nördl. von Jackson Blvd., Ostfr., 25 bei 125, Sadie Russell an Millie Eisenstadt, $6500.
Whipple Str., 150 F. südl. von Schubert Ave., Westfr., 8 Obei 127, Jno. H. R. Blum an Ralph C. Bradway, $3500.
103. Place, 103 F. östl. von State Str., Nordfr., 78 bei 116, George E. Dawson an Dirk Van Wyngarden, $1000.
Curtis Str., 428 F. nördl. von 107. Str., Westfr., 33 bei 124, C. Zilinsky an Adolf Gregorovich, $1400.
Wabash Ave., 350 F. südl. von 57. Str., Westfr., 25 bei 161, William W. Miller an John Schaffer, $8800.
Grand Blvd., 178½ F. südl. von 49. Str., Westfront, 25 bei 100, Mary E. Tyler an Frank H. Clapp, $2500.

ST. JOHNS Military Academy, DELAFIELD, WIS.

In der berühmten Waukesha County Seeregion gelegen. 100 Meilen von Chicago an der Hauptlinie d. C. M. St. P. Ry.—Knaben für College u. Geschäft vorbereitet. Gründl. militär. Erziehung. Spez. Handelskurs u. Handfertigkeits-Unterricht. — Schreibt um Katalog.

Adr. Dr. S.T. Smythe, Präs., Delafield, Waukesha Co., Wis. — Chicago Office, 1515 Masonic Temple. Tel. Centr. 3902.

Die deutsche

Hebammen-Schule

eröffnet das 30. Semester am 5. Oktober d. J. Anmeldungen werden jetzt entgegengenommen von

Dr. SCHEUERMANN,
2041 IrvingPark Blvd.
nahe Lincoln Ave.

Unterricht in Deutsch und Englisch. 10sep,eod—5ol

Illinois Hebammen-Schule.

Das 15. Semester beginnt am 10. Oktober. Unterricht in Deutsch und Englisch. Schule in Verbindung mit Entbindungs-Anstalt. Anmeldungen werden jetzt angenommen. 3155 S. Halsted Str. 22sep,dosondi,1m

Basement CARSON PIRIE SCOTT & Co Basement

Große Werthe, die die Ueberlegenheit von unseren Suits, Dresses und Coats zu $15 veranschaulichen

Diese Modelle sind sämmtlich nach den neuen Linien gemacht, die als korrekt anerkannt werden. Sie sind von ausgezeichneten Geweben und die Futterstoffe werden sehr befriedigen.

Geschneiderte Suits für Damen. In verschiedenen guten Moden. Die Coats sind halbanschließend; Skirts nach den schmäleren Modellen zugeschnitten. In Broadcloth, Cheviots und Worsteds. Neue wünschenswerthe Herbst-Schattirungen und blau, grau und schwarz, zu **$15.00**

Seidene Damenkleider. Aus Messaline-Seide von eleganter Qualität gemacht. Sehr hübsch entworfen und mit Braid Soutache besetzt; Yoke, Kragen und Aermel von feinem Netz. Enganschließende Skirts. In Navyblau, braun, Rose und schwarz, **$15.00**

Cloth Kleider für Damen. Von feinem Serge gemacht. Yoke vom selben Stoff. Mit Pipings von Seide besetzt. Neue Aermel und Skirts. In blau, lohfarbig und schwarz **$15.00**

Broadcloth Coats für Damen. Von ausgezeichneter Qualität v. schwarzem Broadcloth gemacht, in voller Länge, mannish Fit und Finish; durchweg mit guter Sorte Atlas gefüttert **$15.00**

Damen-Schuhe in neuen Herbst-Facons

$2.00

Alle Größen. Dull Calf, schwarzes Kid und Lackleder

Diese Schuhe sind mit Welt genähten Sohlen versehen, haben matte Kid Tops und sind nach modernen Facons gemacht. Offerirt zu weniger als dem regulären Preis, und sind ungewöhnlich gute Werthe zu, das Paar, $2.00

Verkauf von Fabrikanten garnirten „Sample"-Hüten, $1.95

Eine Auswahl, die selten zu diesem Preise offerirt wird. Hüte in Schwarz und Farben, meistens kleine Facons, aber es befindet sich auch ein gutes Sortiment von großen Hüten in der Partie. Sind vorhanden in Sammet und Seide, sehr hübsch mit Quills, fancy Federn und Blumen garnirt, und viele davon mit hübschen Schleifen von Persian und Sammet. Eine ungewöhnliche Gelegenheit, sich einen kleidsamen Hut zu geringem Kostenpreis zu sichern........ **$1.95** **$1.95**

Neue Hüte von ungewöhnlicher Güte unseren Partien zu 4.50 und 7.50 hinzugefügt.

Ungarnirte Hüte, kleine, mittlere und große Facons, in schwarz und farbig, für........48c

Seidene Hüte, mit Sammet-Vorstoß, sehr spezieller Preis, zu........$1.75

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Zuverlässiger Mann als Kollektor und sich anderweitig nützlich zu machen. Vertrauensstelle; kein Trinker. Muß in der Stadt Bescheid wissen, Referenzen haben und Kaution stellen können. Offerten schriftlich mit Angabe von Referenzen unter Adr.: E. 630 Abendpost.

Verlangt: Bushelman; muß pressen können; kommt fertig zur Arbeit. 3436 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Bäcker, ein junger Mann, als dritte Hand. Adr.: Dearborn Station Restaurant.

Verlangt: Ein junger Butcher, der willens ist, Bestellungen abzuliefern und Laden zu besorgen. 6344 South Halsted Str.

Verlangt. Junge, in einer Bäckerei. Man nehme Lincoln Ave.-Car bis Grace Str. 3758 N. Robey Str., Ecke Grace Str. dofr

Verlangt: Wagentreiber. Germania Dye Works, 1885 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Barbier; stetige Arbeit; guter Lohn. 3025 Irving Park Blvd.

Verlangt: Schneider, fachkundiger Mann; stetige Arbeit. 429 W. 67. Straße.

Verlangt: Schneider, fachkundiger Mann, für Stadt. Halvorsen Co., 194 Ost Madison Str.

Verlangt: Junger Mann, unter 20 Jahren, für Versandt-Abtheilung einer Sesselfabrik. Leichte stetige Arbeit. Anfangslohn $9 per Woche. Furniture House, 1414 Wabash Ave.

Verlangt: Weber. 5119 Halsted Str. dofrsason

Verlangt: Ein zuverlässiger, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes, in Delikatessen-Geschäft; Hubbard-Backofen. 4652 Clifton Ave.

Verlangt: Schneider; gute Stelle und guter Lohn. 144 South 44. Ave. Telephon: Kedzie 7065.

Verlangt: Buchter Clerk; muß deutsch, polnisch und englisch sprechen können. 1654 Clybourn Place.

Verlangt: Ein guter, erfahrener Wagenmacher. 2652 Elston Ave., nahe Humboldt Boul.

Verlangt: Bartender, der willens ist, rein zu machen; guter Lohn für rechten Mann. 3859 Southport Ave.

Verlangt: Erfahrener Gewürz-Müller. Nachzufragen in Fabrik, Franklin Mac Veagh & Co., 16. Str. und Newberry Ave., 1 Block westlich von Halsted Str.

Verlangt: Junger Butcher für Store und Orders abzuliefern. 4830 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Biscuits. 1629 Dayton Str.

Verlangt: Junger Mann, 20—22 Jahre alt, als Metallarbeiter für kleine Sachen. Nordwestseite. Adr. E. 616 Abendpost. dofrsa

Verlangt: 3 Teamsters für beständige Arbeit auf Farm. Eine kleine Cottage für verheiratheten Mann. Beesley Bros., Oak Park Ave. und 22. Str. dofrsa

Verlangt: Ein erfahrener Saloon-Porter. 291½ S. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Porter in Saloon. Ecke Halsted und Lake Str., Rothfus.

Verlangt: Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat, Tagarbeit; $10. 519 North Ave., nahe Mohawk Straße.

Verlangt: Ein lediger Barbier; stetige Stelle; gutes Heim; Englisch nicht nöthig. 3556 South Halsted Str.

Verlangt: Bushelman. 1420 Süd Kedzie Ave. dofrsa

Verlangt: Flinker junger Mann als Bartender, muß aufwarten verstehen. State und Van Buren Str. Fred. Potthast.

Verlangt: Drei gute Handlanger für Bauarbeit. Ferdinand Str., nahe 12. Str., Forest Park. Nehmt 12. Str. Car. dofr

Verlangt: Ein starker Junge, Gänge zu besorgen, und leichte Arbeit zu machen; $4.50 für den Anfang. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Bürstenmacher, gute „Draw Hands". — Haisler Bros., South Water und Lake Str.

Verlangt: Schneider oder guter Helfer für neue und alte Arbeit. 1308 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit; gute Stelle für guten Mann. Urbanes, 4245 Elston Ave., Irving Park. dofrsa

Verlangt: Harneß-Stitcher, kann frisch eingewandert sein; stetige Arbeit. Silverstone, 1112 Süd Lincoln Str. dofrsa

Verlangat: Erster Klasse Bushelman. 901 State Straße. dofr

Verlangt: Stalleute, Carpenters, Maschinisten, Maschinenhilfe, Fabrikarbeiter, Eisenbahnarbeiter nach West Virginia, freie Fahrt, $1.65; stetige Arbeit. Metropolitan Agency, 195 LaSalle Str., Z. 11.

Verlangt: Ein tüchtiger Cabinetmaker. 2209 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Schneider und Bushelman; stetige Arbeit. 4018 W. Lake Str. dofr

Verlangt: Tinners. Beständige Arbeit. 4816 Erie Str. Lake Str. Cars.

Verlangt: Schneider. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 2456 Racine Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, in Milchgeschäft; $3 und Board die Woche. 2123 Dayton Str.

Verlangt: Mann für Porter; Halber Tag Arbeit. $6 die Woche. 1754 N. Western Ave.

Verlangt: Schneider, Coatmacher; ebenso Bushelman. Albrecht, 2151 Sheffield Ave., Northwestern „L" bis Webster Station.

Verlangt: Junge, in Apotheke zu arbeiten. 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.

Verlangt: Porter, gegenüber Abendschule, 2022 Orchard Str. dosa

Verlangt: Lehrjunge in Bäckerei für Brot. 859 Willow Str.

Verlangt: Bauklempner. 1230 Larrabee Str.

Verlangt: Bäcker, junger Mann mit etwas Erfahrung, um Kuchen zu glasiren. $10 per Woche. 1952 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Porter, $8 die Woche. 171 Washington Straße.

Verlangt: Nacht-Stallmann. 1623 West Ohio Str. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Starker Junge für Ablieferung in Meat Market. 320 North Ave.

Verlangt: Reiniger und Färber; kommt fertig zur Arbeit. Crystal Cleaners & Dyers, 2635 N. Halsted Straße.

Verlangt: Zwei erfahrene Carpenters in Niles; stetige Arbeit für die rechten Leute. Honold Bros., Niles, Ill. Telephon Morton 403. Postoffice, Norwood Park, Ill., Route 2. do—son

Verlangt: Junge an Cakes. 939 Center Str.

Verlangt: Ofenreparirer und ein Helfer in Tinshop. 236 W. Division Str., gegenüber Franklin Straße. dofr

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Cakes; Tagarbeit. 918 N. Ashland Ave. Vorzusprechen um 6 Uhr Abends.

Verlangt: Junger erfahrener Bartender mit guten Empfehlungen. Steward's Office, Hotel Kaiserhof, 274 Clark Str.

Verlangt: Wagenwascher. 115 E. Ontario Str.

Verlangt: Spotter an Herrenkleider in Färberei; guter Lohn, stetige Arbeit. Lawndale Steam Dye Works, 166 W. Division Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2158 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Wächter, mittleren Alters, mit besten Empfehlungen; muß englisch sprechen können und in jeder Beziehung zuverlässig sein. Vorzusprechen zwischen 10—11 Morgens oder 5—6 Abends. — Manager, The Richelieu Restaurant, 124 Quincy Straße.

Verlangt: Gute Carpenters (Handwerker). Commercial Cabinet Co., 334 Süd Clinton Str., 5. Floor.

Verlangt: Guter Drechsler an Parlor Frames. The Hoffmann Co., Diversey Blvd. und Nord Ashland Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, vertraut mit Roominghaus-Arbeit. 348 Fifth Ave., oben.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. Zu erfragen: 1863 Howe Str., hinten.

Verlangt: Junger deutscher Schriftsetzer zur Aushilfe. General-Anzeiger, Joliet, Ill. mido

Verlangt: Porter. $6 die Woche. Milwaukee Ave., Ecke Ohio Str.

Verlangt: Erstklassiger Porter; muß kochen können. D. Randolph, 801 West Randolph Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Frischeingewanderter junger Mann, der etwas vom Butchergeschäft versteht, oder dasselbe erlernen will. 1852 West 63. Str. dofr

Verlangt: Ein guter Schneider, für neue und alte Arbeit. Chas. Mueller, 473 W. 26. Str.

Verlangt: Ehrlicher, williger Knabe, über 18 Jahre alt; Lohn $8 die Woche im Anfang. Nachzufragen im Store, 4545 Racine Ave. dofr

Verlangt: Zwei gute Schneider, für alle vorkommenden Arbeiten. 3862 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiger Möbelschreiner. Original Cabinet Co., 721—725 Custer Ave., Evanston, Ill.

Verlangt: Ein Saloon-Porter und Lunchmann. 4 South Clark Str.

Verlangt: Ein Bushelman, zur Aushilfe an Damen-Kleidungsstücken. S. Rubin, 3328 West Madison Str.

Verlangt: Butcher, für allgemeine Arbeiten; muß auch Laden besorgen können. 1804 North Halsted Str.

Verlangt: Gewöhnlicher Mechaniker, der Steam Engineering in der Praxis zu erlernen wünscht. Ferner nüchterne Arbeiter für Grund zu schaufeln auf der Farm, $30 den Monat und Board.
Ed. Reichenbach, Watertown, Wis.
16splmX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bäcker, guter selbstständiger Mann an Brod, Rolls und etwas Cakes; muß nüchtern und zuverlässig sein; Lohn $18 die Woche und Reise vergütet. Adressire mit Angabe des Alters und Erfahrung: The Novelty Bakery, 1078 Main Straße, Dubuque, Iowa. midofr

Verlangt: Erstklassiger Presser an Damen-Jackets und Coats, in Dyehouse. Nur solche welche Erfahrung haben im Pressen von gefärbten Kleidern brauchen sich melden. 2346 Fullerton Ave., nahe Western. 16splwX

Verlangt: Saloon-Porter. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 6600 Halsted Str. dimido

Verlangt: Schneider-Bushelman, muß guter Presser sein. Beständige Arbeit. Guter Lohn. sogleich. 14 W. 22. Str., zwischen State und Dearborn Str. dimido

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateure. 1045 West Randolph Straße. sp18—23

Wir besorgen Stellungen für Bartenders, Waiters, Köche, Porters und Lunch-Leute. Bartenders' Hauptquartier, 294 S. Clark Str., Warwick Hotel. dimido

Verlangt: Vertreter oder Agenten für importirte hochfeine Likör Extrakte zum Selbstbereiten. „Stella" Liquor Co., 1326 S. Rockwell Str., nahe Ogden. 20splw

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung an Cakes. 3525 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Schneider, Rockmacher; Stückarbeit oder im Wochenlohn; stetig; John Deis, Wheaton, Ill. 25 Meilen von Chicago. dimido

Verlangt: Bartender, welcher willens ist, etwas Porterarbeit zu verrichten. Stetiger Platz für guten Mann. 815 S. Hohman Str., Hammond, Ind. J. Schwab. dimido

Verlangt: Ein Schneider. 2453 Van Buren Str. dimido

Verlangt: Schneider für Herren- und Damenarbeit. Henry Ruhwiedel, Zuschneide-Schule, 5147 Evanston Ave., nahe Foster Ave. 21sp,1w

Verlangt: Erster Klasse Bushelman für Kleiderladen. Guter Lohn für guten Mann. Plaut & Co., Elgin, Ill. midofrsason

Verlangt: Maschinist, der mit allen Arten Maschinen-Reparaturen bewandert ist. Adr.: E. 601 Abendpost. mido

Verlangt: Jungen zwischen 16 und 18 Jahren, in Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. Leichte Arbeit. 900 W. 20. Str., Moeller & Kolb. mido

Verlangt: Hemden-Bügler an weichen Negligee-Hemden. Kahn Bros. & Co., 315 Fifth Ave. mido

Verlangt: Mehrere junge Männer, um in einer Candy-Fabrik zu arbeiten; brauchen keine gelernten Confectioners zu sein.
Ruedheim Bros. & Eckstein,
Harrison und Peoria Straße.
dimido

Verlangt: Junge, in Bäckerei. 1622 Grand Ave. dofr

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 2824 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit. 1323 N. Clark Straße. midofr

Verlangt: Bürstenbinder für mit Draht eingezogene Bürsten. 4436 Perry Str., hinten, nahe Montrose Blvd. dofrsason

Verlangt: Schneider, Bushelmann, das ganze Jahr Beschäftigung, guter Lohn. 802 78. Str., Ecke Halsted. Nehmt 79. Str. Car. mido

Verlangt: Erfahrener Presser. Sofort nachzufragen beim Superintendenten, 2. Floor.
The Fair, State und Adams Str.
dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Geusucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle als Hausmann oder Porter; nimmt einigen stetigen Platz an. Frank Rothbauer, Pride Hotel, 468 S. State Str. mido

Gesucht: Deutscher Porter sucht Stelle im Saloon. Kann an der Bar mithelfen. Peter Gohn, 8436 Evergreen Ave. mido

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot oder Cakes; Stadt oder Land. R. Dusek, 1162 West 19. Place. dimido

Gesucht: Verheiratheter Mann, erstklassiger Janitor, sucht Stelle in dampfgeheiztem Gebäude; führe Reparaturen aus. Joseph Schlitt, 910 Willow Str. dimido

Gesucht: Ein sehr guter Cakes- und Brotbäcker sucht guten Platz, vorläufig als dritte Hand. Nick. Visful, 448 W. North Ave. dimido

Gesucht: Bartender, junger ehrlicher deutscher Mann, spricht englisch, sucht Stelle. Telephon: 2884 Belmont, oder: Fred Schauer, 3402 North Ave. dimidofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht Arbeit für die Abendstunden. Telephon: Lincoln 7172. dfrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch Bar tenden. 1874—76 Milwaukee Avenue, Flat 3, hinten.

Gesucht: Deutscher Knabe, 17 Jahre alt, sucht Stelle in Bäckerei. 1527 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 17 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. Geo. Burger, 1843 Winchester Avenue.

Gesucht: Bartender, guter, solider Mann, sucht stetige Stellung. Adr.: Paul Reiser, 216 Hill Str. dofrsa

Gesucht: Bartender, kann auch Porterarbeit verrichten, sucht stetigen Platz. Kintzinger, 1523 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz. Bach, 2808 Perry Str.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker, Brod und Rolls, sucht Stelle. Telephonirt Dearborn 215.

Gesucht: Guter Schneider sucht stetige Stelle als Bushelman und Presser. 1416 Mohawk Str., Flat 2.

Gesucht: Erfahrener Mann, geschickt mit Werkzeug, sucht Stelle. Adr.: E. 620 Abendpost.

Gesucht: Schreiner und Möbelpolirer wünscht Stelle. Adr.: E. 649 Abendpost.

Gesucht: Lunchman mit Erfahrung, kurze Zeit im Lande, sucht Stellung. Adr.: E. 623 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger verheiratheter Mann sucht Stelle in Wholesale Likör-Geschäft als Fuhrmann für Ablieferungswagen oder Innen-Arbeit, hat Erfahrung. Adr.: E. 626 Abendpost.

Gesucht: Deutscher verheiratheter Mann sucht eine Stelle als Janitor; bin 3 Jahre im Land, kann ziemlich gut Englisch, und habe meine Stelle als Janitor auch 3 Jahre inne; kann irgend welche Reparaturen machen; möchte mich verändern; gute Empfehlungen. Adresse: E. 641 Abendpost.

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht stetige Arbeit. 1800 West 21. Str. dofrsa

Gesucht: Guter Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, oder selbstständig, sucht Arbeit. Adr.: E. 647, Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Rolls, sucht Arbeit. $10, ohne Board. 1551 Girard Str.

Gesucht: Guter Butcher und Wurstmacher sucht gute Stelle. Joe Kainz. Phone 263 Desplaines.

Gesucht: Junger erfahrener Butcher sucht stetigen Platz. Adr.: E. 617 Abendpost.

Gesucht: Ein junger deutscher Maschinenschlosser, frisch eingewandert, sucht Stelle in Fabrik. R. Schmidt, 4546 N. 42. Ave.

Gesucht: Bartender, guter Lunchmann, noch in Stellung, sucht anderen Platz. Fred. Oewel, 154 Dearborn Str.

Gesucht: Junger, erfahrener, deutscher Mann von angenehmem Aeußern, sucht für Abends einen Nebenverdienst. Bin frei von 4 Uhr ab. Adr.: E. 628 Abendpost.

Gesucht: Arbeiter sucht für Abendstunden Beschäftigung. R. 2243 N. Halsted Straße.

Gesucht: Bartender mittleren Alters sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adr.: John Evers, 550 N. Clark Str.

Gesucht: Junger Mann, ausgelernter Bauschlosser, sucht Bankarbeit. 3436 Evergreen Ave.

Gesucht: Bartender und Lunchmann mit Empfehlungen sucht Stelle. K. Hetzl, 1521 Mohawk Straße. mido

Gesucht: Mann, deutsch, englisch, böhmisch sprechend, sucht Platz als Küchenmann oder Porter im Saloon. Hat Erfahrung. Adr.: E. 637, Abendpost. mido

Gesucht: Erstklassiger Maschinist mit langjähriger Erfahrung an Drehbank sucht Stelle. Adr.: T. U. 121, Abendpost. mido

Gesucht: Junger, intelligenter Mann, groß, stark, wünscht Ausbildung im Automobilfach oder andere Arbeit; geht auch bei Herrschaft als Diener, gewesener Schiffssteward, spricht leidlich englisch. Gefl. Offerten erbeten. Harry Oehlerking, 1313 S. Washtenaw Ave. midofr

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht stetigen Platz. H. Commer, 161 Elm Str. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar mittleren Alters, um aufs Land zu gehen, Mann muß Gartenarbeit und mit Pferden umzugehen verstehen; Frau etwas vom Kochen. Ein guter Platz für selbstständige Leute. Nachzufragen 3642 Perry Str. nahe Addison Straße.

Verlangt: Fabrikarbeiter, Taglöhner $2.50, Carpenters, Maschinisten, Porters, Farmarbeiter, Eheleute. Centr. Empl., 171 Washington Str., Z. 201.

Verlangt: Damen-Schneiderin. Glasser Bros., 3952 Sheridan Road, nahe Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Büglerinnen; kommt fertig zur Arbeit. Germania Dye Works, 1885 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse (Frauen) Presser. Anzufragen: Miß Schiff & Mlle. Augusta, 1112 Heyworth Building.

Verlangt: Erster Klasse Skirts-, Aermel- und Waist-Näherinnen, sowie Mädchen für Stickerei. — Anzufragen: Miß Schiff & Mlle. Augusta, 1112 Heyworth Building.

Verlangt: Frauen und Mädchen mit etwas Erfahrung im Pressen von Damen-Kleidungsstücken. Crystal Cleaners & Dyers, 2635 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin zum Nähen und Draping, sowie Lehrmädchen. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey Str. dofr

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen als Forlady in Färberei; guter Lohn und stetige Arbeit. Lawndale Steam Dye Works, 166 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Delikatessen-Geschäft; muß deutsch und englisch sprechen. 1824 Addison Straße. dofr

Verlangt: Store-Mädchen. 819 Milwaukee Ave., Bäckerei.

Verlangt: Wrappers und Inspectors, müssen 16 Jahre alt sein. Bringt Schul-Zertifikate; stetige Stellung. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen, das gut nähen kann, bei Kleidermacherin. R. Dolamer, 3133 Logan Blvd.

Verlangt: Hemden-Büglerinnen an weichen Negligee-Hemden. Kahn Bros. & Co., 315 Fifth Ave. dofr

Verlangt: Kleine Mädchen, Blumen zu verpacken. Nachzufragen: Spiegel Bros., 142 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in sauberer, sanitärer Fabrik. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Nachzufragen: Sefton Mfg. Co., 1301 W. 35. Str. 22sp,1w

Verlangt: Maschinenmädchen an Power-Maschinen. Einfaches Nähen. Keine Erfahrung nöthig. Lohn per Woche bezahlt. 1513 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen zum Pressen in einer Färberei; gute Stellung. 1721 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Sofort, erster Klasse Mädchen zum Pressen; stetige Arbeit. Färberei. J. Spilar & Co., 1971 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Gute Schneiderin bei Damenschneider. Fischl, 1743 West 12. Straße. midofr

Verlangt: Gute Näherinnen. Guter Lohn. Vorzusprechen: 280 Wabash Ave. 21sp,1wX

Verlangt: Mädchen. Western Jewelry Case Co., 115 Fifth Ave. mido

Verlangt: Milliners, Trimmers Copyists können stetige Stellung erhalten bis 1. Dezember. Beste Preise für Stickarbeit in der Stadt. Kein Warten, da wir Material für 9000 Hüte an Hand haben, fertig für Eure Arbeit. Nathan Herzog & Co., 215, 217, 219, 221 E. Monroe Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen, die gut nähen können, sowie Lehrmädchen. 3856 Grand Blvd., Zimmer 5. midofrsason

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre und aufwärts, für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. Moeller & Kolb, 900 W. 20. Str. mido

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln von Candy. Erfahrung nöthig. Guter Verdienst. Oriental Candy Co., 915 W. Jackson Blvd. dimido

Verlangt: Erfahrene weibliche Machine-Operators. Beständige Arbeit. Guter Lohn. A. Roth & Co., 1242 Milwaukee Ave. dimidofr

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin für Nähen und Draping, sowie Lehrmädchen. 1972 Evergreen Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Free Spool Operators an Bonnaz-Stickereimaschinen. Bester Lohn, stetige Arbeit. Abends oder Sonntags nachzufragen. 1624 Sedgwick Str., 1. Floor. 19splwX

Verlangt: Zwei Mädchen im Alter von 20—30 Jahren, die sich als Verkäuferinnen eignen; guter Lohn. Kranz's Candy Store, 80 State Str. 18splwX

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut bügeln können und solche, die erst lernen wollen in der Färberei. Aug. Schwarz, 109 W. Illinois Str., nahe N. Clark Str. 17splwX

Verlangt: Mädchen mit Referenzen in Juwelier-Geschäft. 67 Wabash Ave., Zimmer 406. dido

Hausarbeit.

Verlangt: Wittwer mit Kindern, 11, 13, 15 Jahre alt, auf dem Lande, wünscht Haushälterin mittleren Alters, ohne Anhang, deutsch, katholisch, ehrlich, mit guten Referenzen. Adr.: E. 600 Abendpost. mido

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit. 1627 Orchard Str. dimido

Verlangt: Starkes Küchenmädchen, Lohn $7.00. — 516 Ashland Blvd. 17splwX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

[illegible]tney. — „Alma, wo wohnst Du?"
Olympic. — „The Girl in Waiting."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „The Girl of my Dreams."
Garrick. — „The Fairy Tale."
Illinois. — „The Dollar Princeß."
Lyric. — „The Wife Tamers."
Powers'. — „In Search of a Sinner."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „As the Sun went Down."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 1501 Otto Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4819 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein gutes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie. Nachzufragen: 2825 Pine Grove Ave., nahe Diversey Boulevard.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 702 Wellington Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: kein Kochen; guter Lohn. 5126 Prairie Ave. dofrsa

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. L. Seaman, 4723 Indiana Ave., 3. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 4521 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin; 4 in Familie; Apartment; zweites Mädchen gehalten; Lohn $10; beste Referenzen verlangt. Nachzufragen 4401 Grand Blvd. Tel.: Oakland 697. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. Kleines Haus. 2259 Washington Blvd., Ecke Oakley Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; gutes Heim. 4549 Prairie Ave., Flat 2.

Verlangt: Köchin, welche willens ist, beim Waschen zu helfen; guter Lohn. 4340 Grand Blvd.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit und auf Kinder acht zu geben. 2119 Irving Park Boul., Store. Telephon: Graceland 1562.

Verlangt: Küchenmädchen für Restaurant. A. Wagner, 5722 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 554 Ost 51. Straße, 3. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. 619 Fair Oaks Ave., Oak Park. 'Phone: Oak Park 1796.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 5618 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine respektable, saubere Frau, Ende der 40er bis Anfang der 50er Jahre, findet stetige, gute Stelle für alleinstehenden, älteren Mann den Haushalt zu führen; gute deutsche Köchin; gutes Heim. Adr.: E. 621 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4925 Grand Blvd., 3. Apt. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; muß gute Köchin sein; 4 in der Familie; Lohn $7.00. 937 Eastwood Terrace. dfrsa

Verlangt: Ein erfahrenes Lunch Club Mädchen; lange oder kurze Stunden. Anzufragen: Garden Inn, 195 Wabash Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 4428 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1815 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1815 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, um 1½jähriges Kind zu beaufsichtigen. Muß willens sein, bei zweiter Arbeit zu helfen. Bester Lohn. Nachzufragen: Mrs. J. Spiegel, 5630 South Park Ave., 2. Flat, südlich.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß ein wenig englisch verstehen. Gutes Heim, guter Lohn. 1955 W. Congreß Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 3046 Logan Blvd.

Verlangt: Aeltliche Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 213 Goethe Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 5249 Calumet Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Referenzen verlangt. L. Heymann, 4426 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4847 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. Keine Wäsche. Mrs. Wm. Scharf, 5006 Ashland Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. Hubbel, 2243 Wentworth Avenue. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Mrs. Moore, 5016 Vincennes Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Eine ältere Frau, nicht großartig, als Haushälterin bei einem alleinstehenden älteren Wittwer auf's Land; gute Behandlung und stetiger Platz; kein hoher Lohn; eine mit einem Kinde über 5 Jahre alt nicht ausgeschlossen. Adr.: E. 615, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 927 Foster Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dampfgeheiztes Flat. Kleine Familie. — 3723 Ward Str., nahe Waveland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 2358 Belmont Ave. mido

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; muß tüchtig sein; guter Lohn. Lion Store, 3950 West North Ave., nahe 40. Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Empfehlungen haben. 4318 Sheridan Road. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2449 Catalpa Court. mido

Verlangt: Waschfrau. 2449 Catalpa Court. mido

Verlangt: Gute Köchin, guter Lohn. 4846 Grand Blvd. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 4837 Kenmore Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3720 Prairie Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1951 Cleveland Ave., 2. Floor. mido

Verlangt: Köchin, beim Waschen zu helfen. Referenzen verlangt. 4949 Washington Park Place. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. Keine Wäsche. Gute Stelle. Anzufragen im Drygoodsstore, Ecke 22. und State Str. dimido

Verlangt: Frau für Hotel-Arbeit, 18 Zimmer zu besorgen, freie Zimmer und Gas, Deutsch-Amerikanerin. 535 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kochen. Nachzufragen: A. Friedmann, 1570 North Hoyne Ave. mido

Verlangt: Eine zweite Köchin, die backen kann.— 98 Ost Randolph Str., 2. Floor. mdofr

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Arbeit. Bester Lohn. 4 in Familie. Koch, 8445 Elaine Place, nahe Evanston Ave. mido

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht; drei in der Familie. 929 Montrose Blvd., nahe Evanston Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 6702 Halsted Str. dimido

E. Schwenkes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mj*X

Verlangt: Junges Mädchen zur Pflege von Kindern. 927 Foster Ave., 1. Flat. Tel. Edgewater 4855. 19splw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 25 Jahre alt. 2 in Familie. 4847 Champlain Avenue. 19splw

Verlangt: Mädchen und Frauen, auch frisch eingewanderte, für allgemeine Hausarbeit. Beste Plätze und Lohn. Sofort plazirt. Mrs. F. Davis, 1219 N. Paulina Str., nahe Division Str. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen: 4843 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4[illegible] Lake Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; Empfehlungen. 2208 Orchard Str.

Verlangt: Gutes Mädchen in Familie von Erwachsenen. 2431 Orchard Str.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren, um Haushalt zu besorgen in kleiner Familie; guter Lohn. 2136 Belmont Ave.

Verlangt: Gebe gutes Heim einer gebildeten jungen Dame oder Frau in mittleren Jahren in Tausch für leichte Arbeit; Empfehlungen. Adr.: M. O. 425 Abendpost.

Verlangt: Waschfrau um zu Hause zu waschen. Weiler, 939 Center Str.

Verlangt: Mädchen um bei allgemeine Hausarbeit zu helfen; keine Wäsche; zu Hause schlafen. Hanke, 2610 Hampden Court, nahe Wrightwood.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3 in Familie. 3110 N. Ashland Ave., oben.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 3432 Southport Ave., Store.

Verlangt: Frau zum reinmachen, jeden Samstag 3 Stunden. Mrs. A. Arelt, 4012 Armitage Ave., oben, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für das rechte Mädchen. Mrs. Fener, 2030 Lemoyne Str., nahe Robey.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn; muß Empfehlungen haben. Nachzufragen 1525 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Store zu helfen. 482 W. 69. Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, um den Haushalt zu besorgen in kleiner Wittwer-Familie; gutes Heim. 1825 Otto Str., unten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; guter Lohn. Mrs. Rabin, 232 Beethoven Place.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren für zwei Kinder. 1806 Rice Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5201 Calumet Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen, drei in Familie, $6.00. Empfehlungen. Anzufragen die ganze Woche, 5200 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Zwei Mädchen oder Frauen für Hausarbeit, Hotel, 1570 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen. 1314 Nord Rockwell Straße, 2. Flat.

Verlangt: 18-jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie. 644 Briar Place, nahe Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie. 2735 Logan Blvd., früher Humboldt Blvd.

Verlangt: Köchin für deutsche Küche in Familie von zwei Personen; allerbestes Heim für richtige Person. Adr.: 5010 Drexel Blvd., erstes Apartment. Telephon: Oakland 554.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß waschen und bügeln können; nur Zwei in der Familie; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen: 2046 Le Moyne Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. J. Kaufman, 4524 Indiana Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 432 Arlington Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 2607 Potomac Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 842 Waveland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2741 Logan Boul., nahe California Ave.

Verlangt: Ein sauberes, junges Mädchen für einfache Hausarbeit in Privatfamilie. 433 Arlington Place, nahe Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 2829 Linden Court, zweiter Stock, nahe Clark und Diversey. dofr

Verlangt: Reinliche, deutsche Frau oder Mädchen als zweite Köchin, muß Orders machen können; keine Sonntagarbeit; Lohn $7.00. 192 Ost Madison Straße, Südwestecke Fifth Ave., im Basement.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei Kleidermacherin; Gelegenheit um Nähen zu lernen. Nr. 1 Ost Erie Str., Ecke State.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen Vormittags. L. Spiro, 3133 Indiana Ave., 1. Floor.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen mit Empfehlungen 4518 Grand Boulevard, 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen um in der Küche zu helfen. Keine Sonntagsarbeit. In der Binger Weinstube. 163 S. Adams Str.

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 1363 E. 51. Str. Phone Midway 118. dofr

Verlangt: Erfahrene aufsichtführende Geschirrwäscherin; muß polnisch und englisch sprechen können. Nachzufragen beim Stewart des University Club, 7 Monroe Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1314 Marianna Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz für Hausarbeit oder Reinmachen. 2522 Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 1838 Fremont Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1453 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, kann waschen, bügeln, kochen; Nordseite vorgezogen. 2455 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen in guter Familie, liebt auch Kinder. Bitte persönlich vorzusprechen. 1833 Wellington Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 46, sucht Stelle als Haushälterin. 924 N. 40. Ave. dofr

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 3309 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Reinmachen. 2220 Grand Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, scheut keine Arbeit. 2904 Wallace Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich ins Haus zu kommen, 1900 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 1245 Sinnott Place, 2. Floor.

Gesucht: Dame, erfahren in allen vorkommenden Hausarbeiten, nähen, Krankenpflege etc., sucht passende, gute Stellung. 1284 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Saubere Frau sucht Stelle zum reinmachen für Office oder Restaurant, Tag oder Nacht. Bitte persönlich vorzusprechen. E. Anforge, 1108 N. Clark Str., hinten.

Gesucht: Saubere Frau sucht Stelle zum reinmachen oder Geschirrwaschen im Restaurant, Tag oder Nacht. Bitte persönlich vorzusprechen, E. Anforge, 1108 N. Clark Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen, bügeln und kochen. — Nordseite vorgezogen. Bitte selber vorzusprechen. M. Sieber, 850 Elston Ave.

Gesucht: Saubere Frau sucht allgemeine Arbeit oder Wäsche, 3—4 Tage die Woche. Frank Havel, 2633 Cortez Straße. dofrsa

Gesucht: Erfahrene, anständige Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin, kann alle Handarbeit, auch gut nähen, liebt Kinder; gute Empfehlungen. Adr.: E. 634 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; Lohn nicht unter $5.00. Jos. Pratl, 5089 Aberdeen Str.

Gesucht: Erstklassige deutsche Waschfrau sucht Waschplätze; nimmt auch Wäsche in's Haus; 50 Cts. das Dutzend. 4138 Lake Str. dofr

Gesucht: Frischeingewandertes junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1728 N. 40. Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen Mittwoch und Donnerstag. 2435 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche perfekte Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. Bitte zu schreiben an M. Falke, 1181 N. Homan Ave. mdofr

Gesucht: Erste deutsche Waschfrau sucht Waschplätze: nimmt auch Wäsche in's Haus. 50 Cts. das Dutzend. 4738 Lake Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle, kann gut waschen und bügeln. Vorzusprechen 938 W. North Ave., Flat 3, hinten. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau, frisch eingewandert, sucht Hausarbeit bei kleiner Familie. Will zu Hause schlafen. Hat gute Zeugnisse. Gefl. Nachfragen sind erbeten B. M. 4 oder Telephone 434 Dearborn. K. Thome, 675 N. Clark Str. mdo

Gesucht: Tüchtige Waschfrau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 1333 West 15. Str. Kubanek. 19splwX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen. 425 North Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung für Küchenarbeit im Saloon. Nachzufragen 1729 Larrabee Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche frisch eingewanderte Frau sucht Arbeit jeder Art, Restaurant nicht ausgeschlossen. Frau Keil, 1404 Willow Str., hinten.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 8 große helle Zimmer an ruhige Leute, $12. 423 Belden Ave., nahe Clark Straße. dofr

Zu vermiethen: Helles Vorderflat, vier Zimmer und Bad, an kleine ruhige Familie; $15 den Monat. 1863 Cleveland Ave. dfr

Zu vermiethen: Hinterer Theil von 2314 Milwaukee Ave., große Barn, 8 oder mehr Stalls. Wasser und elektrisches Licht in Barn. Nachzufragen: 2234 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Zu vermiethen: Neu gebaut, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, elektrisches Licht, große Yard u. Porches, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Cars. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Wohnungen, alle neu und modern, elektrisches Licht; gute Fahr-Verbindung nach allen Richtungen der Stadt. Boheng, 4121 W. North Ave. 17splwX

Zu vermiethen: Neue 5 und 6 Zimmer Flats, Ofenheizung, $18 bis $25. 2647 N. Rockwell Str. sodido

Zu vermiethen: Store, feine Lage für Confectionery, Schulmaterialien, Barbier, $22. 2647 N. Rockwell Straße. sodido

Zu vermiethen: Schöne Wohnung, fünf Zimmer und Bad. 1811 Roscoe Str. didoson

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer. 830 West North Ave., Store. mido

Zu vermiethen: Helles Basement, neuer Floor. 1200 Wells Str. dimido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer, mit oder ohne Kost und Wäsche. Kinderlose Familie. Keine anderen Boarders. Nur 1 Block von Diversey „L" Station, ½ Block bis Sheffield Car. 1024 Wolfram Str., 2. Flat.

Verlangt: Roomers. Auf Verlangen Frühstück. 1423 Sedgwick Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, passend für einen oder zwei Herren oder Ehepaar, Furnace-Heizung. 1919 Addison Str., nahe Lincoln Ave., nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Neu möblirte Zimmer mit guter deutscher Board, in gutem Hause. 1284 Clybourn Avenue, 2. Flat.

Zu vermiethen: Elegantes, möblirtes Zimmer; erstklassiges Apartmenthaus; junger Mann vorgezogen. Mrs. Grand, 4049 Michigan Ave. dofr

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. dosaso

Vermiethe an Herrn, Frontzimmer, modern, ruhig, Wasser im Zimmer, $8 monatlich. Wittwe Diete, 1405 La Salle Avenue.

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer, event. mit Kost, an anständige Herren. 1458 N. Clark Str., 2. Stock. dofr

Zu vermiethen: Neu möblirtes Frontzimmer an Herrn zu vermiethen, bei Wittwe. Dampfheizung. „L"-Expreß. 233 Ost 47. Str., 2. Flat.

Wiener Familie sucht anständigen Boarder. 1844 West 18. Str.

Roomers gesucht, billige Zimmer, von $1.25 bis $2.50 die Woche. Hotel, 185 E. Washington Str., nahe Fifth Ave., 2. Floor. dofrsa

Zu vermiethen: Schöne Zimmer; geht und kommt wenn immer Ihr wünscht. Separater Eingang. Heißes Wasser. 511 North Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, mit oder ohne Board, bei einer Wittwe mit erwachsenem Sohn, als alleiniger Roomer. Gutes Heim, gute Hochbahn- und Carverbindung. 636 Bowen Ave., Südseite, nahe 41. Str. und Grand Blvd.

Zu vermiethen: Reinliche möblirte Zimmer für 1 oder 2 Herren. 1648 N. Fairfield Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, eigener Eingang. 1493 Clybourn Ave. midofr

Zu vermiethen: Reines Zimmer für zwei Roomers. 1331 Artesian Ave., 3. Flat. mido

Nur $1.00: Extra reines Bett für anständigen Herrn oder Dame. 1206 Austin Ave., Flat. mido

Zu vermiethen: Schöne preiswerthe Zimmer mit Dampfheizung in Privat-Logirhaus. 222 Wisconsin Str. 16sp2wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann wünscht Board und Logis in Privatfamilie. Nordseite. Offerten mit Preisangabe O. K. 276 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann mit 8 Jahre altem Knaben sucht Zimmer und für den Knaben Board bei Wittwe oder Ehepaar ohne Kinder und anderen Boarders, wo die Frau zu Hause ist, damit der Knabe ein schönes Heim hat, und in der Nähe der St. Michaelsschule. Bitte Preisangabe zu senden an Adr.: Z. W. 40 Abendpost.

Junger deutscher Mann sucht Board an Armitage Ave., zwischen 40. und 42. Ave., in Privatfamilie. Jos. Hertz, 4447 Armour Ave.

Zu miethen gesucht: Ordentlicher Mann wünscht Zimmer bei alleinstehender Dame oder Wittwe. — Adr.: T. U. 688 Abendpost. dofr

Zu miethen gesucht: 4 oder 5 schöne, helle Zimmer, zwei ruhige Leute. 1824 Addison Str.

Zu miethen gesucht: Mann sucht Zimmer bei alleinstehender Dame, eventuell kinderloser Wittwe, zwischen Süd Halsted Str., Blue Island Ave. und Ashland Ave. Antworten unter Adr.: E. 636 Abdpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dramatischer Verein „Unter Uns": Generalprobe Freitag Abend. 1313 Clybourn Ave. nahe Larrabee Str.

Möchte der Herr, welcher an Ballou Straße wegen des oberen Flats vorsprach, sich Nr. 2013 Roscoe Boulevard melden? Frau hat seine Adresse verloren.

Verlangt: Alt-, Sopran-, Tenor- und Baßsänger für dramatische Gesellschaft. Gebühren $2 monatlich. Lewis Studio, 817 Belden Ave. 21sp,1w

Sichert Euer Einkommen, erwerbt eine Police die Euch in Krankheit, Unfall oder beim Tode deckt in der American Assurance Company; niedere Prämien berechnet; liberale Entschädigung bezahlt. — Wegen Einzelheiten adressirt: Geo. Zacharias, 2022 Fremont Str. sadido

Echter Szegediner Rosen-Paprika im Kleinen wie Großen zu haben bei Alphonse Lichtenauer, 231 W. North Ave. Telephon: Lincoln 2979. 25agdosondilm

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. modosa

Möbel aufgefrischt und gepolstert. Beste Referenzen. Adr.: E. 605 Abendpost. mdofrsason

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln, jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13sep,1m

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen weniger Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 753 15jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laßt Eure Dachdeckerarbeit nach der neuen Weise machen, 5 bis 10 Jahre garantirt; 15 Jahre etablirt. Schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Anglo-American Roofing Co., 2142 W. Chicago Avenue. 12splwX

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an all'n Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Billig, unterm Kostenpreis, großes Lager von ausgezeichneten Weinen und Likören, wegen Aufgabe des Geschäfts. 3057 W. North Ave.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, wegen Todesfall in der Familie, 4 Zimmer im Hinterhaus, $17.00. 1902 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Zwei weiß emaillirte Bettstellen, Chiffonier, Schreibpult. 1345 N. Hoyne Avenue, 2. Flat.

Zu verkaufen: Garland Kochofen, Heizofen, Gas Plate, Küchen-Klapptisch; wie neu. 2168 Talman Ave., nahe Milwaukee Ave., 2. Flat.

Auktion-Verkauf! Für Lagerhausgebühr, am Freitag, den 23. Str., 10 Uhr Vorm., Möbel, Rugs, Messing- und Eisenbetten, Matratzen, Oefen, Steingut, Bettzeug und unzählige andere Artikel, in dem Lagerhaus 2525 Sheffield Ave. nahe Lincoln Ave.
J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Ein eleganter Heizofen, in gutem Zustande. 1938 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Kinderwagen, sogut wie neu. Wengemeyer, 2204 N. Sacramento Ave.

Zu verkaufen: Die sämmtlichen gebrauchten Möbel von den 3 Stores, bestehend aus mittlerer und hochfeiner Sorte Möbeln und Storage-Artikel, müssen sofort geräumt werden. 6203—05—07 Wentworth Avenue. Alle Sprachen gesprochen 28agsondido*

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 18jplwX

Zu verkaufen: Alle Sorten gebrauchter Möbel, auch Piano, billig. Storage House, 1533 Hudson Avenue. 16jplwX

Muß verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer Flat, 2 vollständige Betten, schöner Rug (9x12), Ausziehtisch, 6 Stühle, Dresser, Leder-Couch, Bücherschrank, feines Parlor-Set usw., zum Spottpreis, wegen Abreise. Einzeln oder zusammen. 2050 Dayton Str., 1. Floor. 16jplwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasajondido*

—Waarenhaus Räumungs-Verkauf!—
von etwas gebrauchten und Muster Pianos.
$350 Lyon & Healy, $50; $500 Reichardt, $275; $400 Kimball, $100; $350 Chase & Hadley, $195; $450 Hallet & Davis, $125; $450 Gilbert & Co. $195.
Alle sind vollständig garantirt; Baar oder Abzahlungen. Wir brauchen sofort Raum für unser Herbst-Lager.
Reichardt Piano Company,
Milwaukee Avenue und Carpenter Straße.
Offen Dienstag, Donnerstag Samstag Abends bis 9 Uhr Abends. di—sa

Verkaufe billig für Baargeld, feines Kimball, Bose, Emerson, in Storage, keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen. Dies Storage Warehouse, 1637 N. Halsted Str., nahe North Ave. midofrso

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 20sep,1wX

Muß verkaufen: Mahagoni Piano, wegen Krankheit, billig für baar. 2244 S. Trumbull Ave. 20jplwX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 18jplwX

Deutsche Dame wünscht ihr ausgezeichnetes, kaum benutztes Mahagony-Piano sofort zu verkaufen. Irgend ein Preis. Residenz: 4404 Grand Blvd. Indiana und 43. Str. Car bis Grand Boulevard. 17jplwX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Pferd, Wagen, Buggy. 1406 Orleans Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen, billig. 1654 Clybourn Place.

Zu verkaufen: Doppelte und einfache Wagen, 3 hochsitzige Wagen, ebenso alle Sorten Top Wagen, alle in gutem Zustande; billig. F. L. Nettke, 263 Ost Indiana Str. sadido

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, auch einige City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Avenue. di—son

Rassentauben, auch einzelweise. 1016 W. Adams Str. 17jplwX

Zu verkaufen: 50 Pferde und Mähren, von 1000 bis 1700 Pfd. wiegend; Preise von $35 bis $275. Zur Probe gegeben. Verkaufe auf Abzahlung. — 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 17jplmtX

50 Stadt-Pferde und Mähren, von 900 bis 1700 Pfund wiegend; ein Bargain zu $20 und aufwärts; einige Mähren trächtig. Pferde wurden gebraucht von Brauereien und Department-Läden. Pferde garantirt, 30 Tage auf Probe gegeben. Doppeltes Farm-Geschirr, $8 das Set. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. 15jplmiX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein wohlhabender Bäckereibesitzer wünscht die Bekanntschaft mit einem älteren Mädchen oder Wittwe zwecks Heirath. Photographie erwünscht. Nur anständige Personen berücksichtigt. Adr. Monarch, Wyoming, P. O. Box 126.

Heirathsgesuch: Deutsch-Amerikaner, 35, von vortheilhaftem Aeußeren, heiter und liebenswürdig, mit schönem Heim, $150 monatl. Einkommen, sucht die Bekanntschaft eines achtbaren Mädchens oder Wittwe, zwecks Heirath. Briefe unter E. 619 Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein anständiges, häusliches und liebevolles Mädchen, Mitte der 40er Jahre, gute Erscheinung, jedoch mittellos, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Wittwers in guten Verhältnissen, mit einem oder zwei kleinen Kindern, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Adr.: E. 618 Abendpost.

Heirathsgesuch. Wittwe, Anfangs der 40er Jahre, ohne Anhang, gebildet, von angenehmem Aeußern, mit etwas Vermögen, wünscht behufs Wiederverheirathung die Bekanntschaft eines gutsituirten Mannes gleichen Alters. Gefl. Angaben mit voller Adresse erbeten unter E. 650 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die Englische Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes hat einem dringenden Bedürfniß in Chicago dadurch abgeholfen, daß sie einen hervorragend guten, auf pädagogischer Ethik basirten Unterricht in Englisch Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik u.s.w. an Jedermann, auch Damen, ertheilt. 4 monatl. Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene beginnen jetzt. Preis monatlich $3. Anmeldungen täglich 10 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abds; Sonntags 10—12 Vorm., Zimmer 308, Bush Temple, 800 N Clark Str., Ecke Chicago Ave. 15sp,dosasondi,1mo

Jetzt beginnen die neuen Herbstzirkel im Englischen für Herren u. Damen. Billiger u. besser wie jemals offerirt. 3 Monate $5.—(40 Cts. wöchentlich); auch privat. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Prof. Habrecht, 230 North Ave., nahe Wells Str. 13sp,sasodido,1m

Singen, Dramatic Art, Vortragskunst u. Drama, Oper und Piano in allen seinen Zweigen gelehrt im Lewis Studio, 817 Belden Ave. 21sp,1w

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleoen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1jb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$1700, Bäckerei, Zeitzahlung; Ecke. Gegend: Südseite; 8 Jahre der gleiche Eigenthümer, habe Vermögen gemacht; ziehe mich zurück. Einnahmen $300 wöchentlich. Auf Probe gegeben. Adr.: E. 646 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. 1523 Mohawk Str., nahe North Ave. Näheres beim Janitor, 3620 Pine Grove Ave. dosason

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Confectionery-, Bäckerei-Store; Computing-Waagen, zwei-Löcher Eisschrank; reine Waare; Küche unten; vier Zimmer oben; $22 Miethe; infolge Krankheit ohne Rücksicht auf den Werth zu verkaufen, wenn sofort genommen; altes Geschäft; keine Schulden. 1855 Howe Str.

Wegen Todesfall vermiethe (Nordwestseite Sektion-Linie) Eck-Saloon, mit modernem 6 Zimmer Flat; Gebrauch der Lizens $85. Adr.: E. 631 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Ein 10-Zimmer Rooming-Haus, alle Zimmer besetzt. Nachzufragen bis zum Sonntag. 2906 North Ave.

$250 kaufen leichte Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Tabak- und Candystore. 2834 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: 14 Zimmer Hotel, billig, wegen Krankheit. Box 133, Huntley, Ill. 22sp,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore. Keine Agenten. 2101 Larrabee Str. dofrsason

Bezahle Baar für Schuh-Stores. Adr.: E. 607 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, beste Lage, Lizens bezahlt. Wocheneinnahme $200. Wenn sofort genommen sehr billig. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Delikatessen-Store, Ecke, beste Nachbarschaft, alle Fixtures, Waaren neu, große Wohnung, billige Miethe. Wocheneinnahme $225. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon, mit großer Halle, auf der Nordseite, Eckgebäude; jeden Abend großes Konzert und Gesangsvorträge; eigene Lizens; Wocheneinnahme $900, wenn sofort genommen $3500, werth doppelt; Goldgrube für richtigen Mann, überzeugt Euch. Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, eigene Lizens, Ecke, großes Lager; Wocheneinnahme $800. Goldgrube für den rechten Mann. Fragt Morgens 9. 1579 Clybourn Av.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, beste Lage, Lizens bezahlt, Wocheneinnahme $200, wenn sofort genommen $950, werth das Doppelte. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, nach Vorschrift, nur Hausgeschäft, billige Miethe. Wocheneinnahme $200, $1000 werth das Doppelte. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen-Stores, überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 zu Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schöner Meatmarket mit Fixtures, verbunden mit Grocery. 1859 Kimball Ave. dofr

Kein Schwindel! Krankheitshalber ist ein gutgehendes Delikatessen-Geschäft zu verkaufen; gutes Auskommen garantirt; keine Agenten. 2018 Roscoe Boul. dofr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, preiswerth. 909 Chicago Avenue, Evanston. do—son

Zu verkaufen: Gutgehende Home-Bäckerei und Delikatessen (Middleby Ofen), sehr gute Nachbarschaft, wegen Krankheit in der Familie; preiswerth. 5151 Evanston Avenue. dosa

Zu verkaufen: Fair Store. Altes etablirtes Geschäft. 5830 Wentworth Ave. sp22,26,29

Zu verkaufen: Besseres Roominghaus, 20 Zimmer, beste Gegend an N. Clark Str., gegenüber Lincoln Park; gut zu vermiethen; Einkommen $200 monatlich; Miethe $75. Preis $1000. Näheres 2478 N. Clark Str. 22jplwX

—$550 kaufen—
Groceries, Delikatessen, Zigarren, Tabak, Notions, Backwaaren und Schulutensilien. Einziges derartiges Geschäft im Block. 4 schöne, helle Zimmer und Küche; Miethe nur $20 den Monat. Wegen plötzlichem Todesfall zu verkaufen. Deutsche Nachbarschaft. 5133 Süd Ashland Ave., zwischen 51. und 52. Straße. dofr

Seltene Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu kaufen: Feine, moderne Bäckerei, zwei feine Backöfen; Kundschaft von Institut nahe bei bezahlt Miethe. 4312 Madison Str. didosa

Zu verkaufen: Nordseite, erster Klasse Grocery, gutes etablirtes Geschäft; gute Lage für Baargeschäft. Ausverkauf wegen Krankheit. Adr.: M. 345 Abdpost. bido

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus: gute Lage. 147 Chestnut Str. sp15,20,22

Wir haben verschiedene Plätze zu vermiethen per 1. November oder sofort. Näheres zwischen 9—10:30 Uhr Morgens. Lutz Brauerei, Noble und Cornell Straße. midoson

Zu verkaufen: 17 Zimmer Roominghaus und Store, Zigarren, Laundry u.s.w., Laundry bezahlt Miethe. Reinverdienst $2000 jährlich. Feinste Gelegenheit für Mann und Frau. Nie wieder zu haben. Billig. Lange, 704 Dearborn Ave. mido

Restaurant zu verkaufen; Platz für 45; Counter und Tische; lange etablirt; $200 monatlich Profit; Miethe $35. Preis $550. 2 möblirte Zimmer. — Lange, 704 Dearborn Ave. mido

Wir suchen Dame und Herrn mit je $500 als Managers. $100 per Monat Salär und großer Antheil am Gewinn. Bekannte Waaren. Geld gesichert. Wales Mfg. Co., Room 1310, Fort Dearborn-Gebäude. mido

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, nur Ladengeschäft, auf der Südseite. Adr.: E. 610, Abendpost. mido

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei. Nur Ladengeschäft. Von $2000—$3500. Adr.: E. 609 Abendpost.

Saloon, Ecke, mit Lizens, Lease und Stock, $1800. 2201 W. Nort Ave. 20sp,1w

Schul-Laden zu verkaufen. 2001 Washburne Ave. 20splwX

Zu verkaufen: Möbel und Lease von zehn-Zimmer Roominghaus; alles helle Zimmer; Eckgebäude; $35 Miethe; gutes Einkommen; Furnace-Heizung; Preis $300. 3514 Forest Ave. dimido

Zu verkaufen: Leichte Grocery und Delikatessen; gute Gelegenheit. 1446 Barry Ave. dimido

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens, Stock und Lease für $3000. Adr.: L. 193 Abendpost. 20splwX

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens und Lease. Ernst Becker, 1982 Clybourn Ave. 19splwX

Zu verkaufen: Store, Candy, Spielsachen, Tabak, Zigarren, Laundry-Office, Zeitungsstelle. 2449 Clybourn Avenue. sp18—25

Kaufe Saloon-Lizens. Bezahle guten Preis. Adr.: L. 183 Abendpost. 16sp,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner mit kleinem Kapital wird gesucht für Hotel und Saloon. Vorzusprechen bei Mr. Henri, 439 Chicago Ave., East Chicago, Indiana. dofr

Guter Schneider als Partner verlangt in Cleaning und Dyeing Store. 2493 Milwaukee Ave., nahe Humboldt Blvd. mido

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe ClarendonAve. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbestand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Blvd, Chicago 9fbsorbido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 1lindidosa*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte $3000 borgen auf mein Eigenthum, werth $7000, nur von Privatleuten. Nachzufragen 4100 N. Irving Ave., Flat 2. dofr

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gutes Nordseite bebautes Grundeigenthum.
August Torpe, 820 North Ave. 17splwX

Geld zu verleihen:
Erste Hypothek; Chicago Grundeigenthum.
Keine Kommission.
K. G. Schmidt & Son,
1604 Clybourn Ave., Ecke North Avenue. 17sep,1wX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., LoganSqu. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uhl empfiehlt sichere und schmerzlose Enucleation von Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, eingewachsenen Nägeln. Verlangt ausgekämmte Menschenhaare, Zöpfe fabriziren, 50c aufwärts, Massage, Frisiren. 5937 S. Halsted Straße. 20splwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—Nach Muskegon und Grand Haven, $1.50; Grand Rapids, $2; 7:45 Morgens täglich. Nach Milwaukee, $1, 9 Uhr Abds. täglich. Docks am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office, 101 Adams Str. 8ag*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat-Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, bequem zu Lincoln und Belmont Ave. Cars. $3500; $1500 Baar.
2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, alle Straßenverbesserungen, $4200; $1200 baar.
Neues 2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht, Combination-Fixtures, Mosaik-Floors, Eisbox-Drains, durchweg dekorirt. 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn, Lincoln Ave. u. Irving Park Blvd. Car. $5950, $1000 Baar, $30 monatlich.
Zelosky, Ecke Leavitt und Addison Str. und 1905 Belmont Avenue. sodido

Zu verkaufen: Nur $1000, wirklich verschleudert, 48 bei 125 Fuß Lot an Roscoe Str., 2 Blocks östlich von Western Ave., Südfront. Auf Abzahlung. Eigenthümer wohnt nicht hier. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. dofr

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer Cottage, auf 35 Fuß Lot; Konkret-Fundament, Zement-Seitenwege, an Irving Park. Drei 2-Flat Brickgebäude, vier 6-Zimmer Cottages; nehme $200 bis $300 Anzahlung, Rest wie Miethe, für alle Häuser. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. dofrsa

Nordseite Grundeigenthum
Ich kaufe, verkaufe und vertausche Nordseite, Lake View und Edgewater Häuser und Lotten, großes od. kleines Grundeigenthum für baares Geld.
August Torpe, 820 North Ave. 17seplwX

Zu verkaufen: Framehaus in 2 Wohnungen an Newport Ave., nahe Clark Str. $3800.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Vortheilhafte Geldanlage an Blackhawk Str.
$3650 kaufen zweistöckiges Framehaus mit Brick-Basement, in mehreren kleinen Wohnungen; in bester Ordnung und stets vermiethet. Monatliche Miethe $50. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. dosa

Zu verkaufen: Lot an Robey Str. nahe Roscoe Str., $775, werth $1000. Ma[illegible] Offerte. Spencer & Heintz, 8409 N. Paulina Str. und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Cottage, 6 Zimmer und Badezimmer, Furnace, heißes und kaltes Wasser, in gutem Zustande, nahe Northwestern Hochbahn und Lincoln Ave. Cars. Bargain. 1125 Marianna Ave.

Ein ungewöhnlich seltener Bargain!
3308 Herndon Str., zwei-Flat Framehaus, 5 und 6 Zimmer und Bad; hohes Basement und Trockenboden; Preis $3200; Miethe $408; Eigenthümer will $700 Baar-Anzahlung und übernimmt Bezahlung der $2500 betragenden Hypothek, zahlbar in 5 Jahren. Agent daselbst anzutreffen von 10 bis 5 Uhr. dofr

Nahe Clark Str. und Newport Ave. ist modernes 3—6 Zimmer Flatgebäude zu verkaufen, $4000.
August Torpe, 820 North Ave. sasodo

Zu verkaufen: Prachtvolle 6 Zimmer Frame Cottage, Brick-Basement, Bad und Gas, Heißwasser-Heizung, 30 Fuß Lot, bequem zu Hoch- und Straßenbahnen, Preis $3600.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— sadido

Zu verkaufen: Neues, modernes 2 Flat Brickgebäude —Steinfront—je 6 Zimmer, Furnaceheizung, durchweg Eichen, 30 Fuß Lot, in feiner Nachbarschaft. Preis $6800.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— sadido

Zu verkaufen: Snap, 2-Flat Gebäude, bequem zu Clybourn Ave. Cars; gut vermiethende Nachbarschaft, $2500. $500 Baar, Rest wie Miethe. sodido
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Sofort, zweistöckiges Haus, 4 4 Zimmer-Wohnungen, Lincoln Ave., nahe Diversey; $3200; monatliche Rente $38. Thies, 3017 Southport Ave. midofrsa

Verkaufe an Melrose Str. ein 8 Flat Framehaus, zwei 6 Zimmer und ein 4 Zimmer Flat, modern. Miethe $480, Preis $3500. Frey, 2828 Lincoln Ave. midofr

Bargain: Auswärtige Eigenthümerin verschleudert ihr dreistöck. Brickgebäude, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats; Furnace; modern; nahe Wellington Str.-Hochbahnstation, für nur $7200. Näheres bei:
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Verkaufe 8 Zimmer Brickhaus, nahe Addison „L" Station, bringt jetzt $20 den Monat, nebst eigener Wohnung. Preis $3200. Bestman, 2828 Lincoln Av. mido

Sehr billig! Gutes zweistöck. Framegebäude, Brick-Basement und Trockenboden; zwei moderne helle 6-Zimmer Flats, nahe Lincoln Ave.; nur $3800; nur $1000 Anzahlung nöthig.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Mit nur $1000 Anzahlung verkaufe Framehaus, mit Basements; sechs Flats; 4- und 3-Zimmer Wohnungen; bringt $534 Miethe jährlich; nur $3700; an Dayton Str., nahe North Ave.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Seltene Gelegenheit! Sehr gut gebautes zweistöck. Brickgebäude, mit Basement, auf großer Lot; zwei moderne 6-Zimmer Flats; Addison Str.; nur $5600.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Zu verkaufen: Moderne 8 Zimmer Cottage, bringt $30.00 Miethe, billig beim Eigenthümer. 2445 N. Halsted Str. 20jplw

Zu verkaufen: Ein neues zweistöckiges 4 Zimmer Flatgebäude; nur $300 Anzahlung, $18 den Monat; ein Flat vermiethet für $17 den Monat, bei Peter Schmitz, Eigenthümer, 2150 Irving Park Blvd. 19splw

Zu verkaufen: $50 Anzahlung kaufen 30 Fuß Residenz Lot, $480. Bequeme Fahrgelegenheit.
Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 17splwX

Zu verkaufen: Billig, moderne Residenz, 2 Jahre alt. Eigenthümer 3532 N. Marshfield Ave. 18splwX

Cleveland Ave., modernes Brickgebäude mit 2—6 und 2—3 Zimmer Flats, $4950; werth $5500.
August Torpe, 820 North Ave. 17splwX

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 227 Abendpost. 9ag*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Habe gute Geschäfts-Ecke mit Saloon, nahe Lincoln Ave. Wenige Ausgaben; Miethe $1620. Preis $1300. Gute Zukunft. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Mit $700 erste Anzahlung, modernes 2-stöck. 2—5 Zimmer Flatgebäude an Mohawk Str. August Torpe, 820 North Ave. 17splwX

Gutes Lake View Butcher Geschäftsgebäude zu verkaufen für $4800, werth $6000.
August Torpe, 820 North Ave. 17splwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zwei-Familienhäuser; 1 Flat ist schon vermiethet. Neue, moderne Gebäude in einer an Bevölkerung zunehmenden Gegend; Lotten 30 Fuß. Kleine Anzahlung, Rest monatlich. Nachzufragen: 2238 N. 44 Court. Dickey & Baker. 22jp—1okX

Zu verkaufen: Sechs 4 Zimmer hochmoderne Flats, Ofenheizung, nahe Logan Square. Antheil $6500. Store- und Flatgebäude, modern, bester Geschäftstheil North Ave. Antheil $5000. Gut vermiethet. Adr.: E. 625 Abendpost.

Thut es jetzt!
Muß verkauft werden. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen.
4928-54-56 Iowa Straße, Nordost-Ecke 50. Ave. Nehmt Chicago Ave.-Car bis 50. Ave. und geht nördlich. Neues zweistöckiges Brick-Gebäude; 5 und 6 Zimmer; Eichen Finish und -Fußböden; Furnace-Heizung; elektrisches Licht; Zement-Basements; große Lotten. Nehme $500 Anzahlung an, Rest zu leichten monatlichen Zahlungen. Nehme Lot als Theilzahlung an. Bedenkt, daß wir dieselben zu einem Schleuderpreis verkaufen. Agent daselbst anwesend am Donnerstag von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

$500 baar kaufen gutes neues 2-Flat Haus, Oak-Finish, offene Plumbing, hohes Steinbasement mit Zementboden, große Lot, Preis $3550.
2318 N. Hamlin Ave., nahe W. Fullerton Avenue.
Eigenthümer: 408 — 134 Washington Str. dofrsa

Zu verkaufen: 50 Fuß Ecke an Irving Park Blvd., billig. Adr.: E. 645 Abendpost.

Zu verkaufen: Ich habe soeben verschiedene 2-stöck. Bridgebäude fertiggestellt, Stein Trim und Treppen, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Bad, Gas und elektrische Fixtures; Hartholz Finish und Mosaik Floors in Bad und Vestibule; Laundry Tubs; strikt modern und erster Klasse. Nahe Dakin Str. und Milwaukee Ave. Lot 33 bei 125 Fuß; Preis $5500. Nur $500 Baar. Unterhandelt direkt mit dem Eigenthümer. Adr.: E. 633, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: $3300 kaufen Brickhaus mit zwei Wohnungen, modern, Stein-Basement; große Lot. Rockle, 4337 W. Division Str. 19splwX

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame, 4 Zimmer und Bad, Lot 39x125; Preis $3300. Boheng, 4121 W. North Avenue. 17splwX

Westseite.

——Gute, sichere Geldanlagen.——

Moderne 2- und 3-stöckige Flatgebäude, drei Blocks östlich von der immensen Western Electric mit über 14,000 Angestellten.
Ein modernes Eckgebäude an Ogden Ave., drei Stores, drei Flats, Brauerei hat Lease an Ecke für 3 Jahre, alles gut vermiethet; Preis $15,500. — $5500 Baar, Miethe deckt Abzahlung.
Ein dreistöckiges Brick Flatgebäude, sehr modern, Preis $5100; $1000 baar, das übrige monatlich.
In Morton Park, 3 Blocks westlich von der Western Electric. Ein 2-stöckiges Flatgebäude, 6 und 6 Zimmer, Bad u.s.w. Preis $5000 — $1000 baar, das übrige monatlich.
Sprecht in unserer Office vor, unser deutscher Agent zeigt und erklärt Euch die Nachbarschaft.
C. A. Carlson, Bauunternehmer,
Ecke 48. Ave. und 22. Str. Morton Pk., Cicero, Ill. 22jplwX

Südseite.

Bargain! $2500 für 7 Zimmer Cottage, Gas, Furnace, großer Stall. 5242 24. Place.

Bargain! 6641 Sangamon Str., 54x125, Alley Ecke, $1600. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. dofrsa

6825 Elizabeth Str., 2-stöckiges Frame, zwei 6-Zimmer Flats, modern. $4200. Nahe Ogden Park. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. dfrsa

Zu verkaufen: 12035 Page Str., nahe Vincennes Road, 4 Zimmer Cottage; guter Platz für Hühnerzucht; Eigenthümer verläßt die Stadt. $1175.00. Wink, 6541 S. Halsted Str. dfrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Südseite, — Hardware, Möbel-, Steingut-Vorrath und Fixtures, doppelter Store, neues Gebäude. Preis $4000 — Miethe $40 monatlich. Wegen Einzelheiten wendet Euch an Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Südseite Real Estate und Insurance-Geschäft; Eigenthümer hat anderweitige Interessen wahrzunehmen. Zu erfragen Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. dfsa

Zweistöckiges Backstein-Gebäude, Emerald Ave., Straße gepflastert und bezahlt, $3100; wird schnell verkauft sein. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. dosa

Zweistöckiges Backstein-Gebäude, 4 Wohnungen; Miethe $38; Lowe Ave., nahe 31. Str., nur $3100. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickgebäude, Indiana Ave., nahe 32. Str., werth $15,000, für $10,000. Adr.: E. 635, Abendpost. 21splwX

Vorstädte.

Bargain! Forest Park, 75x178 Fuß, 5 Zimmer Zementhaus, 4 Zimmer Cottage hinten, $3900. — Chas. Flamm, 1130 Dunlop Ave., nahe 12. Str., Forest Park. 17splwX

Farmländereien.

Exkursion am 4. Oktober nach den Swigart Ländereien in Michigan.
$6.00 für die Rundfahrt.
Ein spezieller Pullman Waggon nach den Swigart Ländereien; keine Extrakosten, fährt Dienstag Morgen 11:30 am obigen Datum ab; Durchreise nach dem Hauptquartier zu Wellston; zwei Tage zur Untersuchung der Ländereien; Gespanne und Führer frei; wieder zuhause um 7 Uhr Freitag Morgen; dieser Wagen ist gewöhnlich ganz besetzt, deshalb kommt sofort. Viele Farmer, Viehzüchter, Milchereibesitzer, Gemüse- und Obstzüchter lassen sich nieder in dieser größten und besten Auswahl von Farm-, Klee- und Obst-Ländereien; Manistee und Ludington, gute Absatzgebiete, haben über 80,000 Konsumenten; Schnelldampfer befördern die Produkte über Nacht nach Chicago; Preise sind die niedrigsten für gute Ländereien, $10 bis $25 der Acre; Bedingungen: $10 Anzahlung und $5 den Monat für 40 Acres. Sprecht vor oder schreibt sofort nach Tickets; Fahrgeld wird Käufern nachgelassen; fragt nach Karte und bestem Büchlein, das jemals über Michigan erschienen ist.
W. Swigart, Eigenthümer.
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 14apdosondi*

Wünsche meine 40 Acker Farm altershalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.— Fritz Krueger, 1 Meile südlich von Mount Forest, Archer Ave. Car Linie. dosa

Zu verkaufen: Großer Bargain, gute 80 Acres Wisconsin Farm, 6 Stunden Fahrt von Chicago; 4 Zimmer Framehaus, Ställe, Obstgarten etc.; Preis $1600, die Hälfte baar, Rest auf Zeit. Diese Farm muß verkauft werden, um einen Familienstreit zu schlichten. Rehf, 121 La Salle Str. 21splwX

$2500 kaufen 80 Acker Wisconsin Farm, gute Gebäude, Pferde, Vieh, Ernte. — $500 Anzahlung kaufen 20 Acker Frucht- und Hühner - Farm am Lake Michigan. — Brodfuehrer, 84 LaSalle Str. midofr

40 Acres Alabama Frucht- und Farmland, nahe Dwight und Citronelle. Höchster und gesundester Punkt am Golf. 32 Chicago Familien niedergelassen. Alle Gartengemüse, sowie Feigen, Pecans und Oranges werden dort gezogen, $10 per Acre. Fred. Toennigs, 504 Wisconsin Str., Chicago. 20splwX

Muß verkauft werden: 10 Acres Hühnerfarm, South Haven, Mich., 30 Minuten von der Stadt, 3 Incubators, zirka 250 Hühner, 18 Enten, 6 Gänse, 1 Pferd, 1 Kuh und alle nöthigen Geräthschaften. Eigenthümer will nach New York. Boheng, 4121 West North Avenue. 17splwX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine verbesserte 40 Acre Farm, kleine Anzahlung, nahe Grand Haven. Matson, 2466 Aubert Ave. dofrsa

Zu vertauschen: Eine prachtvolle Farm, 120 Acker oder 260 Acker; großer Viehbestand; alle Maschinerie; Alles schuldenfrei; nehme gutes Nordseite-Brickgebäude im Werthe von $6000 bis $10,000 in Tausch; zu vertauschen ist wegen zu hohem Alter. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. dofrsa

Verkaufe 120 Acres Farm mit Gebäuden, Vieh, Maschinerie, Ernten, für $2800 baar. Keine Agenten. Anton Ulrich, R. 3, New Lisbon, Wis. 10splwX

Ich suche Farmen mit Geräthschaften und Ernte für Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 13splmX

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Rehf, 121 LaSalle Str. 1splmX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 18agX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Grundstück mit nachweislich gutgehender Wholesale Bäckerei, Familienangelegenheiten halber, unter günstigen Bedingungen; nehme auch anderes Grundstück in Tausch. Adr.: E. 638 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Gebäude auf 50 Fuß Lot; Einnahme $684 das Jahr; Preis $4800, auf leichte Abzahlungen. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Adr.: M. 350 Abendpost. bidosa

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 8jl*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE "S. & H." GREEN STAMPS FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Freitag ist Eure Gelegenheit einen eleganten Herbst-Suit oder ein Kleid zu kaufen für 14.75

Ein sehr spezielles Ereigniß für den morgigen Verkauf—unvergleichlicher Werth in neuen Anzügen und Kleidern. Zweihundert und fünfzig geschneiderte Anzüge in sechs neuen Modellen, einfach geschneiderten oder garnirten Facons, aus feiner Qualität Broadcloth und diagonalen Kammgarnen gemacht. Die Kleider kommen in neuen Modellen von Taffeta-Seide und Kammgarnen mit Kombination u. Stickerei-Besatz, neuen Princeß oder volle Länge-Aermeln — Größen für Damen und Mädchen — $20.00 Werthe — speziell — Freitag für nur, 14.75

Cloth Hobble Dresses zu 5.00—Ein sehr kleidsames neues Modell; schwarze u. woll. farbige Cashmere; Waist hübsch bestickt, mit dazu passender Yoke, Gibson-Falte an Schulter; neues Hobble-Skirt, — mit zur Waist passendem Stickerei-Besatz — Verkaufspreis für Freitag ist 5.00

Messaline Seidenkleid, neue Peasant-Aermel, 9.75, hübsche Modelle, schwarz u. farbig, neuer Peasan-Aermel u. Yoke v. fancy Maschennetz, gathered self color Girtel, Hobble Skirt mit Doppelfalte und plaited Untertheil, $16.50 Werth, für 9.75

Schwarze Thibet Coats, wie Bild, reinwoll., feiner finished Stoff, 45 Zoll lang, halb-passender Rücken, Coat shaped od. gerollter Kragen, Braid od. Velvet-Besatz, alle Größen, $7.50 Wth., 4.98

Seide Crepe de Chine Waists, Abend-Schattirungen, einfache Farben, tucked Front mit Kragen und Tie; auch Waists aus Radium-Seide, dieselbe Facon, alle Farben, $4.00 Werthe, 1.95

Schwarze Worsted Panama Dreß Skirts—vier hübsche Facons; einige plaited und mit Taffetaseide-Faltenbesatz; andere gored, gerade Linie Effekte mit Panels, Knöpf- und Satinbesatz — alle Längen, $5 wth., 3.95

Schwarze Sateen-Waists für Damen, einfach geschneid. Fac., ½zöll. Falten, 75c werth, Freitag für 49c

Fancy weiße u. Ecru Netz Dreß Waists. Neue Modelle mit hübscher Stickerei gezierter Front, Spitzenrand u. Fagot-Besatz, neue geformte lange Aermel, — Cuffs Batistgefütt., $2 wth., 98c

Geschneiderte Waists, 25 neue Modelle, reinleinen, einfache tucked Facons, Linene-tucked oder bestickte Entw., gerade oder an der Seite zu knöpfen, einfache od. bestickte Kragen u. Cuffs, $1.50 Werth, $1

5.00

Waschbare Mädchen-Kleider, hellblauer u. Tan Linene, hoher Hals, ¾-Länge Aermel, Box Plait Front u. an der Seite mit Plaid Straping besetzt breiter voller Skirt-Saum, 6—14 J., $1.00 wth., 55c

200 Scotch Plaid Mädchenkleider, mehrere neue Facons, hübsche Wollenplaids, Sailor od. russische Effekte, ringsum gefälteite Skirts, Combinat. farbig. Border, Braid- und Knopfbesatz; mehrere Facons in schweren waschbaren Plaids, alles kleidsame Modelle, Größen 6 bis 14. 1.50

Auffallende Werthe in Männer- und Knaben-Kleidern

Knaben-Anzüge, zwei voll zugeschnitt. Hosen, schwere und dauerhafte Stoffe, nette graue, braune und lohfarbige, moderne Röcke, alle Nähte „taped", 7 bis 17 Jahre; ebenfalls Junior Norfolk-Anzüge; Plaited Rock, Größen 5 bis 12 Jahre, reguläre $4.00 Werthe, Preis: 2.85

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, aus garantirtem ganzwoll. schwerem Stoff gemacht, Röcke voll zugeschnitten, mit perfekt passendem Kragen und Lapel; Beinkleider durchweg gefüttert, Nähte „taped", Größen 7 bis 18 Jahre, reguläre $5.00 Werthe, Verkaufspreis, 3.85

Knaben-Knicker-Beinkleider, voll geschnitten, dauerhafte Stoffe, gute Farben, Gr. 3—16 J., 75c werth, Freitag, 45c

Knaben-Blusen, waschbare Stoffe, helle und dunkle Farben mit Kragen, perfekt passend, 5 bis 15 Jahre, zu 25c

Knaben-Ueberzieher, aus netten Mischungen, Kragen aus Velvet oder Self Material, eng am Halse zu knöpfen, voll geschnitt. Rock, Größen 2½ bis 10, sehr spezieller Werth, Freitag, 2.45

Russische Knaben-Anzüge, Sailor od. militärische Kragen, Seide-Tie, Emblem am Aermel, Patentlederdungsstück, 2½ bis 7 Jahre, $3 Werth, Gürtel, voll geschn. Hosen, modernes Klei- 1.85

Worsted-Anzüge für Männer u. junge Männer, dauerhafter Stoff, hübsche Mischungen — karrirt, gestreift und einfache blaue Serges, Größen bis 46 für Reguläre und Starke, $12.50 und $15 Werthe, $9

Arbeits-Hosen für Männer, starker Stoff, hübsche dunkle Mischungen, perfekt gemacht — mit Gürtel-Loops und Seiten-Schnallen, alle Größen von 32 bis 42 in der Partie — Verkaufspreis für Freitag, das Paar, 1.45

Südpark-Personal.

Die 1,500 Leute sollen unter Zivildienstsystem kommen.

In verführerischer Nähe.

Die Eckwirthschaft, der Meldekasten und der durstige Polizist.—Gefangener, der die Hausgelegenheiten kannte. — Ald. Beilfuß über das Waldschutz-System.

In den achtzehn Parks und auf den Boulevards, welche das Parksystem der Südseite bilden, sind 1500 Leute angestellt, während der Sommerszeit die doppelte Anzahl. Präsident Foreman hat nun der Südparkbehörde in deren Sitzung gestern einen Entwurf vorgelegt, wonach die das ganze Jahr beschäftigten 1500 Leute, wozu auch die Polizisten und die Aufwärter in den Erfrischungshallen gehören, durch ein Zivildienstsystem in ihren Stellungen geschützt werden sollen. Zu dem Zwecke soll eine aus Mitgliedern der Parkbehörde und drei hohen Verwaltungsbeamten, auf welche das Zivildienstsystem keine Anwendung finden soll, bestehende Kommission geschaffen werden, welche Anstellungsprüfungen abhalten, die erfolgreichen Bewerber der Parkbehörde zur Anstellung empfehlen und alle Beschwerden über Parkangestellte untersuchen soll. Beschwerden müssen schriftlich abgefaßt werden und stehen dem Bezichtigten zur Einsicht und Beantwortung offen. Letzterer darf nur auf Grund einer Untersuchung entlassen, im Rang herabgesetzt oder anderweitig bestraft werden. Der Sekretär der Parkbehörde soll von Amtswegen alle Prüfungen leiten und das Protokoll über alle Untersuchungen führen. Die Verwaltungs-Beamten, welche außerhalb des neuen Systems stehen, sind der Sekretär, der Anwalt, der Rechnungsführer, der Superintendent und sein erster Gehilfe, der Landschaftsgärtner und der Oberaufseher der Parkbehörde und Spielplätze.

Die Neuerung hat, wie es heißt, auch den Zweck, die Anstellung von Politikern durch Einfluß von republikanischen Wardführern zu verhindern. Die Südparkbehörde wird von demokratischen Richtern ernannt, und ist die einzige demokratische Pfründe in Stadt und County.

Polizeimeldekasten und Wirthschaften.

Um 30 Tage Sold wurde von der Disziplinarbehörde gestern Nachmittag der Polizist Kearney Driscoll von der 20. Bezirkswache gestraft, dieweil er das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden hatte. In des Biedermanns Revier stehen nämlich gar viele Meldekasten an den Straßenecken, an denen sich auch Wirthschaften befinden, und dabei liegt seine Leber auf der Sonnenseite. Wie der Polizeichef selbst und seine Aufpasser, nachdem von einer Nachbarin Beschwerde geführt worden war, ermittelt hatten, pflegte der Blaurock, nachdem er von einem Meldekasten zur vorgeschriebenen Zeit Bericht erstattet hatte, mit der Straßenbahn nach der Wirthschaft am nächsten Kasten zu fahren und dort die Stunde bis zur nächsten Meldung „trinkenderweise" zu verweilen; alsdann fuhr er weiter. Zwar bestritten er, der Besitzer und der Aufwärter in der Wirthschaft an der Western Ave. und 47. Straße, daß der Blaurock eines Morgens, fünf Minuten vor der Polizeistunde, dort getrunken habe, aber die Aussagen über seine Gepflogenheiten im Allgemeinen nöthigten ihm doch das Geständniß von großem Durste ab, und nach Ablauf der 30 Tage wird er in ein Prohibitionsgebiet versetzt werden.

„Ich habe mich immer gewundert," meinte der Polizeichef später, weshalb so viele Meldekästen vor Eckwirthschaften sind. Jetzt weiß ich es."

Polizist Foster amtirte auf der 10. Bezirkswache einen Tag als Schließer. Der ihm anvertraute Gefangene Cornelius Ryan, ein gerissener Bursche, hatte nun, als Foster ihn in die Zelle schloß, unbemerkt Watte in das Schloß gestopft, so daß dieses sich nicht völlig schloß. Der Beamte hatte die zum Zellenraume führende Thür dann abgeschlossen, daß die von dort nach hinten in's Freie führende Thür aber offen blieb, wußte er nicht, wohl aber Ryan, und fünf Minuten später war der Vogel ausgeflogen. Man hat ihn noch nicht wieder. Unter den Umständen wurde Polizist Foster nur um einen Tag Sold gestraft. Der Polizeichef ordnete an, daß die Hinterthür fürderhin geschlossen gehalten werden müsse.

Polizist Edward Harder wurde auf von einer jungen Polin erhobene Anklagen des Angriffs und der Erpressung hin aus dem Dienst entlassen.

Konkordia-Liga und Waldschutzbewegung.

Stadtrathsmitglied Beilfuß schilderte vor der Konkordia-Liga in der Schiller-Halle gestern Abend nach einem durch Lichtbilder illustrirten Vortrag J. H. Perkins' über den Plan, Stadt und County zu einem Waldschutzbezirk zu vereinen und einen äußeren Parkgürtel anzulegen, wie außerordentlich weit Deutschland auch auf diesem Gebiet allen anderen Ländern voraus sei, und befürwortete, daß die Legislaturmitglieder in ihren Kreisen für die Durchführung des hiesigen Waldschutzplanes Stimmung machten. Die Liga beschloß, ihren ersten Vizepräsidenten Wm. Busse in seiner Wiederbewerbung um das Amt des Präsidenten des Countyrathes, welches er zur Zeit bekleidet, zu unterstützen. Den Vorsitz in der Versammlung führte Präsident Paul Schulze.

— Hochmodern. — Dame: „Ich suche eine Gesellschafterin; welche Vorzüge bieten Sie mir?" — Gesellschafterin: „Ich schlug beim letzten Redematsch den Weltrekord und spreche jetzt 295 Worte in der Minute."

Vom Grundeigenthumsmarkt.

„Pap" Morse-Herberge erhält in Thomas Chamales einen neuen Pächter.

Thomas Chamales hat von Charles Hofmann das frühere Landstraßen-Wirthshaus von „Pap" Morse an der Nordwestecke von Lawrence und Evanston Ave. auf 15 Jahre für $158,000 gepachtet und Vorräthe und Einrichtung für $20,000 käuflich erworben. Der Pächter ist verpflichtet, vor Ablauf eines halben Jahres mindestens $30,000 für Verbesserungen aufzuwenden. Auf dem 138 bei 150 Fuß messenden Grundstück befinden sich ein Holzgebäude und ein Konzertgarten. Herr Chamales will das Haus vergrößern, den Garten neu umzäunen und das Ganze als Konzertlokal führen.

A. J. Unger, der Besitzer der Wells-Kleiderläden, hat im neuen Hotel Sherman einen Laden von 31 bei 47 Fuß an Randolph Str. auf 10 Jahre für $114,000 gemiethet.

Der Verkauf des Pachtrechts auf das Eigenthum an der Südostecke von 63. Straße und Kimbark Avenue von Laura Voß an James G. Barsaloux wurde gestern im Grundbuchamte angemeldet. Der Pachtvertrag wurde im Jahre 1889 auf 99 Jahre abgeschlossen, gilt also noch 78 Jahre. Der Pachtzins beträgt gegenwärtig $5000 das Jahr. Der Kaufpreis für das Pachtrecht war $50,000. Das Grundstück hat 100 Fuß an 63. Straße und 75 Fuß an Kimbark Ave. und ist mit einem zweistöckigen Backstein-Gebäude bebaut.

A. R. Dole hat an Frau G. G. Allen das Miethshaus 4731—33 Kenmore Ave., 50 bei 150 Fuß, mit $10,000 belastet, für $20,000 verkauft.

Henry True von Lawrence, Mich., hat von W. B. Frankenstein die Nordostecke von Hammond und Menominee Str., 60 bei 125 Fuß, für $12,000 gekauft.

Siegfried L. S. Melohn hat an Katherine V. Stiles das Apartmentgebäude an Kenmore Ave., 267 Fuß nördlich von Ardmore Ave., 33 bei 150 Fuß, Westfront, für $13,500 verkauft.

Clarence M. Morrison hat von Charles L. Cole das Apartment-Gebäude an Kenmore Ave., 961 Fuß nördlich von Graceland Ave., 50 bei 136 Fuß, Ostfront, mit $25,000 belastet, gekauft.

John M. Carlson hat an Jane Gordon das Eigenthum an Pratt Ave., 267 Fuß westlich von Sheridan Road, 50 bei 129 Fuß, für $10,000 verkauft.

Der Washington Park Klub hat an Thomas Gaynor die Baustelle an Cottage Grove Ave., 110 bei 120 Fuß, 47 Fuß südlich von 62. Straße, für $13,750 verkauft.

Evelyn B. Gifford, hat an Anna J. Comstock das Miethshaus an Kimbark Ave., 60 Fuß südlich von 49. Str., Ostfront, 55 bei 179 Fuß, für $27,000 verkauft.

John Madderom und Andere haben an Ralph Davis das Apartmenthaus an der Südwestecke von Michigan Ave. und 110. Straße, 66 bei 153 Fuß, Ostfront, mit $15,000 belastet, für $25,000 verkauft.

Louis Levinson hat an Viktor Polakow das Miethshaus an Jefferson Str., 123 Fuß südlich von O'Brien Str., 24 Fuß bei 100 Fuß, Ostfront, mit $1810 belastet, für $12,000 verkauft. Der Verkäufer übertrug den halben Antheil an Morris Greenwald und gab das Miethshaus an 12. Str., 42 Fuß östlich von Albany Ave., mit $7000 belastet, im Werthe von $17,000 in Tausch.

Die Mitglieder der Chicagoer Grundeigenthumsbörse unternahmen gestern einen Ausflug nach der Besitzung des Homewood Country Club in Floßmoor, wo man zu Mittag speiste, eine kurze Geschäftssitzung abhielt und den Nachmittag bis zur Heimreise mit Preisspielen, Golf, Baseball u. s. w. verbrachte. Die Knabenkapelle der Glenwood-Schule konzertirte.

Bruch geheilt ohne Messer

Wenn Ihr einen Bruch habt, so kennt Ihr die Unannehmlichkeiten, die Verlegenheiten, die Schmerzen und die Gehzung am System, das Resultat von einem Bruch. Ihr wißt, Ihr seid nicht der starke Mann wie zuvor, und müßt vorsichtig sein, etwas zu heben, oder Euch in Acht nehmen vor einem Fehltritt oder Fall wegen der Möglichkeit einer Erwürgung, die oft in plötzlichem Tode endet. Ihr wißt, daß der Bruch mit jedem Jahre größer und zuletzt unerträglich wird.

Der Hauptgrund, weshalb so viele Leidende ihren Bruch vernachlässigen, ist weil sie glauben, daß er nur durch eine Operation mit dem Messer geheilt werden kann. Sie fürchten eine Operation, aber seit der Entdeckung unserer wundervollen Methode ist kein stichhaltiger Grund vorhanden, warum sie länger mit dem Leiden behaftet sein sollten, denn unsere Gebühren sind mäßig, die Ausgabe beträgt nur etwa die Hälfte von dem, was eine alte Operations-Methode kostet.

Hier sind noch zehn geheilte Männer:

O. E. Lenz, 623 S. Halsted Str.
Joe Kreder, 6629 Irving Park Blvd.
Thos. Jones, 1301 E. 75. Str.
John H. Guidenzopf, Fair Oaks, Ind.
F. M. Nebel, 1623 Girard Str.
Sherman Schroder, Battle Creek, Mich.
Peter A. Marquart, Valparaiso, Ind.
Jno. Medlicks, 413 N. Desplaines Str.
Jacob Hartl, 3522 W. 22. Str.
Hermann Pick, 24 E. 118. Str.

Wenn Ihr mit Bruch behaftet seid, sprecht vor oder schreibt und wir werden Euch gerne unsere Methode näher erklären, Euch untersuchen und Euch unsere Ansicht über Euren Fall gratis geben.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Permanent gelegen, 2. Floor, 260 State Str., Chicago, Ill., zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber von Rothschild & Co. Sprechstunden: Jeden Tag von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montags und Donnerstags Abend bis 9 Uhr. Sonntags von 8 Vorm. bis 12 Mittags.

Eine $10 X-Strahlen-Untersuchung frei.

Konsultiren Sie die State Medical Dispensary. Wir haben langjährige Erfahrung in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Manneskraft wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Mannbarkeit,

nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden u. Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihre schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war, und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien, ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird.

Medizin frei bis geheilt.

State Medical Dispensary

150 S. Clark Str., nahe Madison Str., Chicago, Ill.

Stunden von 10—4 Uhr und 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Man schneide diese Anzeige aus.

Lieblos behandelt.

Frau Mildred Loebmann erlangt die Scheidung von ihrem Mann.

Richter Dupuy gewährte gestern Frau Mildred Loebmann, der Gattin des Spirituosenhändlers Fred G. Loebmann, Nr. 54 W. Kinzie Str., die Scheidung von ihrem Manne. Frau Loebmann bezeugte, daß Loebmann an jedem Tage ihrer Ehe geflucht und sie bei den geringfügigsten Anlässen, z. B. weil sie seinen Kamm benutzt, gestoßen hätte. Ferner hätte er ihr Verschwendung vorgeworfen, weil sie sich für $29.55 einen Rahmen für ihr Bild gekauft, er selbst aber hätte $120 für eine Pelzgarnitur ausgegeben und sie einer Anderen geschenkt. Auf Grund einer Vereinbarung erhält Frau Loebmann $7000 Nährgeld.

Letzter Monat der herabgesetzten Raten nach dem Osten.

Via Nickel Plate-Bahn.

New York und zurück $25.50. Boston und zurück $25.60. Herabgesetzte Raten nach anderen östlichen Punkten. Reichlich Zwischen-Aufenthalt. Tickets täglich zum Verkauf bis 30. September. 30 Tage Giltigkeit. Stadt-Ticket-Office 107 Adams Str. Telephone: Central 6172. 5,12,19,22sp

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.32
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.78
Rußland: 100 Rubel	51.65

Streiks in alten Zeiten.

Die großen Arbeitseinstellungen in der Gegenwart lenken den Blick auf entsprechende Erscheinungen in früheren Zeiten zurück. Das gemeinschaftliche Niederlegen der Arbeit seitens der Arbeiter oder der Streik kommt, wie Ernst Mummenhoff in seinem Buche „Der Handwerker" nachweist, als Gewaltmittel der Gesellen zur Durchführung ihrer Forderungen bereits sehr früh vor. Schon im Jahre 1351 ließen in Speier die Weberknechte aus der Arbeit, weil sie mit dem Lohne nicht zufrieden waren. Die Meister verglichen sich dann gütlich mit ihnen. Das gleiche war im Jahre 1362 der Fall. In Konstanz versuchte dagegen 1410 der Rath durch Gewaltmaßregeln, wie Ausweisung verdächtiger Knechte, und durch Auferlegung von Eidschwüren die Arbeitseinstellung und den Abzug der Schneidergesellen, die eine selbstständige Organisation anstrebten, zu verhindern, was aber längere Zeit nicht gelang. Durch den Plan eines Ausstandes sämmtlicher Schuhmachergesellen wurden im Spätherbst des Jahres 1407 die Städte und Orte am Oberrhein auf das äußerste beunruhigt; auf einem großen „Maien", einer Maiversammlung, zu Rufach sollte ein entscheidender Schlag gegen die Meister geführt werden; die Rädelsführer liefen von einer Stadt zur andern und nahmen den Knechten das Gelübde ab, daß sie sich in der Zeit bis Pfingsten einstellen wollten. Das Vorhaben der Knechte wurde aber vereitelt, weil die Kunde davon zu früh in die Oeffentlichkeit drang und die vereinigten Städte Mittel und Wege fanden, um den Streik zu verhindern. Der langwierigste und merkwürdigste Ausstand war der der Kolmarer Bäckerknechte, der 1495 begann und erst 1505 endete. Den Anlaß gab eine höchst geringfügige Sache. Die Bäckerknechte hatten bislang allein bei der Frohnleichnams-Prozession das Allerheiligste begleitet, weil sie im Besitz der kostbarsten Kerzen waren. Nunmehr hatten die Brüderschaften der Grautucher, Karcher (Kärrner, Fuhrleute) und Bader noch kostbarere Kerzen angeschafft und erhielten deshalb auch die Erlaubniß, gleichfalls neben dem Allerheiligsten einherzugehen. Darüber erbost, verweigerten die Bäckerknechte ihre Theilnahme an der Prozession. Im Verlauf dieses Streites, in dem die Bäckerknechte sogar bis an das Reichskammergericht zu Frankfurt gingen, brachten die Gesellen bereits das System der Schildwachen zur Abhaltung fremder Knechte in Anwendung. Die großen Unzuträglichkeiten, die dieser Streik zur Folge hatte, und die große Noth bei den Ausständigen führten endlich zu einem Vergleich, bei dem die Prozeßkosten der Bäckerzunft aufgebürdet wurden.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic-Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ok,dosabi

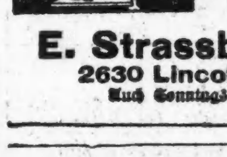
Gegen

Rheumatismus, Haut-Krankheiten

nehmt die

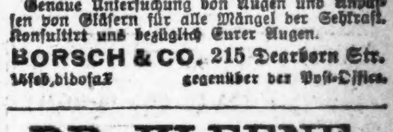
Heil-Bäder

1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.
Tel. Lincoln 4424.
1sep,misabi1m



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Das Verbot der Taucherapparate in der Türkei.

Von Kalymnos aus wandte sich Karl Fliegel, der bekannte Vorkämpfer der nothleidenden Schwammfischer und Gründer des Internationa Schwammfischerschutzvereins in Kanea, im Februar d. J. an die türkischen Minister des Innern, der Finanzen und der Marine, an den Präsidenten des ottomanischen Parlaments Risa Bei und an den Vorsitzenden des Verwaltungsrathes der ottomanischen Staatsschuld in Konstantinopel mit der heißen Bitte um Verbot der Taucherapparate in der Schwammfischerei, nachdem er dies bereits 1902 und auch später gethan. Fliegels Bitte wurde diesmal verhältnißmäßig schnell erhört, da in einer der letzten Sitzungen des Ministeraths beschlossen wurde, die Schwammfischerei mittels der dem Leben und der Gesundheit höchst schädlichen Taucherapparate in den türkischen Gewässern vollkommen zu verbieten. Zur Beschleunigung dieser segensreichen Maßnahme hat sicher das Gutachten des aufgeklärten Kaimakams von Kalymnos Midhat Bei beigetragen, der von Fliegel durch Broschüren und mündliche Mittheilungen über die außerordentliche Schädlichkeit dieser Apparate vollkommen unterrichtet wurde und auf der Insel Gelegenheit hat, Krüppel, Wittwen und Waisen, Opfer der Taucherapparate, und allgemeine Armuth in Fülle zu sehen. In der Türkei werden die Taucherapparate bereits zum dritten Male verboten: 1884, 1902 und 1910. Die beiden ersten Male wurde das Verbot sehr bald hinfällig infolge von Intrigen der Freunde der Taucherapparate in der Türkei und in Griechenland, die auch von der griechischen Regierung unterstützt wurden. Da die altmodische Regierung jedoch das kostbare Menschenmaterial, das die Schwammfischer als vorzügliche Seeleute darbieten, für ihre Flotte zu benutzen gedenkt, so ist anzunehmen, daß das wohlthätige Verbot der Taucherapparate diesmal vollkommen durchgeführt werden wird. Dieser Maßregel sind nicht bloß die einheimischen, sondern auch die fremden Schwammfischer unterworfen, so daß die Schwammfischerei, die infolge des unerhörten Raubsystems mit den Taucherapparaten sehr gesunken ist, nach 44jähriger schwerer Krise einer neuen Blüthe entgegenzugehen bestimmt ist. Durch gewissenhafte Ausführung dieser wichtigen Maßnahme wird sich die ottomanische Regierung ein hohes Verdienst um die Schwammfischerei und die Schwammfischer erwerben. Alsdann werden auch die Tausend und mehr Kalymnier, die aus Noth nach Florida, Argentinien und Rußland zeitweilig ausgewandert sind, in ihre Inselheimath zurückkehren, die in der That bei ihrem wunderbaren Klima und ihren vortrefflichen Erzeugnissen ein beneidenswerther Wohnort ist. Bei einem jüngst erfolgten Besuch auf Kalymnos hat der Generalgouverneur des Egyptischen Meeres, dessen Sitz Rhodus ist, nicht versäumt, diese wohlthätige Maßregel der Regierung den Kalymniern bekannt zu geben, wohl wissend, daß damit der großen Mehrzahl der Bevölkerung ein lang gehegter heißer Wunsch erfüllt wird. Alle Schwammfischerei-Interessen, auch die Kaufleute der Schwammbranche in der gesammten Welt, sehen der Ausführung der beregten Maßnahme durch die ottomanische Regierung mit lebhafter Spannung entgegen, die Gegner der Taucherapparate mit großer Freude, die Anhänger mit entsprechender Trauer. Es ist zu hoffen, daß Italien und Griechenland, daß England für Cypern und Frankreich für Tunis dem vortrefflichen Beispiele von Samos, Kreta, Egypten, Oesterreich-Ungarn, den Vereinigten Staaten und der Türkei in Bezug auf Abschaffung oder Einschränkung der Taucherapparate in der Schwammfischerei folgen werden.

Als die finnischen „Schwarzen" streikten....

Es gab vor etwas mehr als hundert Jahren in Petersburg keine tüchtigeren Zunftgenossen als die Schornsteinfeger. Einmal jede Woche kamen sie Nachts in die Häuser und reinigten Kamine und Oefen. Ihre Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit waren sprichwörtlich. Die Zunft war daher mit vollem Recht stolz auf ihre Mitglieder und deren Leistungen und hielt etwas auf die erworbenen Privilegien. Sämmtliche Schornsteinfeger waren merkwürdigerweise Finländer, da die Russen zu dieser Verrichtung weder willig noch tauglich schienen. Ein Petersburger Polizeihauptmann fand es nun eines Tages höchst bedenklich, daß die Hauptstadt auf die Gnade und Ungnade von Ausländern — Finland gehörte damals noch zu Schweden — angewiesen war, und er beschloß, ihre Privilegien kurzerhand aufzuheben. Das geschah denn auch, und die zu Unrecht durch einen Eventual-Verdacht geschädigten Schornsteinfeger baten vergebens um Wiederherstellung des alten Zustandes. Hierdurch erbittert, zogen die „Schwarzen", die wohl Kamine und Oefen, sich selbst aber nicht von den russischen Beschuldigungen reinigen konnten, sammt und sonders in ihre Heimath und Petersburg war ohne Kaminfeger. Die Lage wurde kritisch, denn die verstopften Oefen waren nicht zu heizen, und acht Tage ohne Heizung hieß die Bewohner Petersburgs sammt dem Zaren der Gefahr des Erfrierens aussetzen. Die von der Polizei beschafften Streikbrecher waren unfähige Gesellen, die mehr Brände verursachten als verhüteten und im Punkt der Ehrlichkeit alles zu wünschen übrig ließen. Die stolze russische Hauptstadt mußte also kapituliren und die Vertriebenen flehentlich um baldige Rückkehr bitten. Die Finländer blieben aber anfangs den Petersburger Bitten gegenüber taub, und erst als das mächtige Rußland einen Spezialgesandten mit den Verhandlungen betraute, gelang es diesem durch weitgehende Zugeständnisse, die Finländer nach Petersburg zurückzuführen. Ohne im geringsten auf ihren Sieg stolz zu sein, walteten die braven Finländer nun ebenso ruhig und pflichttreu wie ehedem ihres Amtes. — Wie schade, daß heute die Verhältnisse nicht mehr so liegen wie vor hundert Jahren! Die Finländer Kaminfeger wüßten schon, welche Zugeständnisse ihnen die russischen Nationalisten machen müßten, um sie wieder an die Newa zurückzuführen.

Zwei Seelen wohnen, ach! ...

Im „Tagebuch" seines „Heimgarten" notirt Peter Rosegger folgende amüsante Beobachtung: „Wenn man spät Abends an meinem nachbarlichen Wirthshause vorbeigeht, so kann einer am Küchenfenster—auch wenn er nicht zufleiß horcht — die Köchin schluchzen hören. Sie liest einen Roman und weint über das Mißgeschick des Helden. Der Arme „derbarmt ihr halt gar a so". — Dieselbe Köchin sagt am nächsten Morgen zum vor Angst kreischenden Huhn: „Geh, Hennderl, sei nit so sentamental!" und hackt ihm den Kragen ab. — Ich ärgere mich über die durchaus ungesunde Empfindungsweise dieser Person, die das erdichtete Wesen bemitleidet und das wirkliche, fühlende umbringt. Und ich bin es doch selber, der den Roman geschrieben hat und das Huhn verzehrt."

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE.

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.
22sep,dosondi,8m

Ganze Stahl-Ausstattung

Die Pullman Company hat fünf neue vollständige Stahlzüge unter Konstruktion,

Geführt nur von dem

20th Century Limited

zwischen New York und Chicago. Sie werden diesem weltberühmten Zuge einverleibt in kurzer Zeit. So schnell, wie die Fabrik sie herzustellen vermag, werden alle Passagier-Züge mit diesen Stahl-Waggons ausgerüstet via der

New York Central Lines

NEW YORK CENTRAL LINES

W. J. LYNCH, Passagier-Verkehrs-Direktor
CHICAGO

Ein Reichthum von Gesundheit

ist begehrenswerther, als ein Vermögen in Geld. Wenn Euch die vitalen Kräfte des Lebens fehlen — wenn Euer Blut langsam durch die Adern fließt — wenn Eure Nerven von Ueberarbeitung rebelliren, wird

MALT MARROW

das lebenspendende Tonic, Euch den Reichthum guter Gesundheit zurückbringen. Als ein Nervenmittel für Invaliden und als Speise für Blutarme und Entkräftete hat es nicht seines Gleichen. Bestellt sogleich eine Kiste. Telephonirt Calumet 1064. Laßt sie heute in's Haus schicken. Schreibt nach Büchlein, „Hervorragende Aerzte des Westens."

McAVOY MALT MARROW DEPT., CHICAGO.

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 27. September, 11. und 25. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str.,
Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
26feb,bibofa*

Schiffskarten!

nach Europa extra billig für September.
$10 Preisreduktion für diese Reisegelegenheit.
Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin und andere Plätze in Europa.

Internationale Schiffsagentur
1568 N. Halsted Str.,
nahe Clybourn und North Ave.
Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 8 Uhr Nachmittags.
3jsabibo*

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.

72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*X

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Theile.

H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
15sep,dosondi,3m

Kauft direkt vom Fabrikanten

Ofen- u. Furnace-Theile

für alle Fabrikate. 1500 Tonnen auf Lager.
M. BRUCKER
Lincoln Str., nahe Chicago Ave.
Zweig-Geschäft: Wells Str., nahe Chicago Ave.
9sep,dosondi,3m

WM. BOEPPLER

Klavier- und Gesanglehrer.
Studio: 714 Kimball Hall.
Wohnung: 3842 Sheffield Ave.
Telephon: Graceland 3751.
29aug,1mX

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sicher u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23jl*X

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Probstein, 168 State Str., sowie 1541 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.

Finanzielles.

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Spar-Einlagen entgegengenommen, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
bido*

FRANK & HEITMAN CO.
112 La Salle Straße.
Main Floor.

Erste Hypotheken auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum stets vorräthig.

Auch Real Estate Bonds, $100—$500 und aufwärts, zu 5½ und 6 Prozent Zinsen.

Diese Sicherheiten sind von der „Chicago Title & Trust Co." garantirt. Kapital $5,000,000.
1sep,1m,X

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,bibofa*

$50,000.00

zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in kleinen Beträgen von $500 bis $3000, zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit Garantie-Police von der Chicago Title & Trust Co. zu verkaufen.

J. H. Kraemer & Son
84 LA SALLE STR.
feb8,famodibo,3m

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.
— Nur für Herren. —
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

„Sedan" in Paris.

Wie nach der furchtbaren Niederlage, die die Franzosen bei Sedan erlitten hatten, in Paris die Republik proklamirt wurde, erzählt in fesselnder Weise Georges Cain im „Figaro": „An jenem Morgen", schreibt er, „einem wunderschönen, sonnigen Sonntag, standen mein Bruder und ich recht früh auf. Unsere Eltern waren am Tage vorher beim Essen so traurig gewesen, und die Nachrichten vom Kriegsschauplatz schienen so bedrohlich zu sein, daß wir so rasch wie möglich wissen wollten, wie es um Frankreich stand. Heimlich schlichen wir uns aus dem Hause und liefen bis zur heutige Place de la Republique. In der Mitte des Platzes stand damals eine große steinerne Fontäne, an deren Stelle später eine massive Statue der Republik trat. Sechs Löwen von grüner Bronze spien Wasser in breite Becken. Wir sollten diese Löwen ein paar Monate später — in den letzten Maitagen 1871, während des Todesröchelns der Kommune —, von Kugeln und Granatensplittern durchbohrt, in dem vom Blute der Kommunekämpfer roth gefärbten Wasser des Bassins wiederfinden ... Neben den Löwen lagen in buntem Durcheinander Käppis, Gewehrtheile, zerfetzte Uniformstücke ... Etwas weiter entfernt, am Boulevard Voltaire, lehnte sich an ein halbzerschossenes Haus eine Barrikade, und auf der Barrikade lag, halb zertrümmert und umgestürzt, eine Kanone. Wenige Schritte von dieser Barrikade war Delescluze getödtet worden; am Boden lagen heruntergeschossene Baumäste und der Boden war noch roth von Blut ...

Seit dem ersten Tage des Krieges hatten wir es uns zur Gewohnheit gemacht, zur Kaserne an der Ecke der Rue de Douane zu eilen und die dort angeschlagenen offiziellen Kriegsbulletins zu lesen. An diesem Septembermorgen standen trotz der frühen Stunde bereits acht oder zehn Personen tief bestürzt und in angstvollem Schweigen vor dem weißen Plakat — der Zettel meldete die Katastrophe von Sedan: ... „Ein großes Unglück hat das Vaterland betroffen ... Niederlage ... der Kaiser hat seinen Degen übergeben .... Wir mochten unseren Augen nicht trauen und gingen weinend nach Hause. Im Garten finden wir unsere Eltern in Thränen gebadet; Freunde kommen; man umarmt sich schluchzend; man spricht über die Lage, und da sich bald wieder der alte Chauvinismus einstellt, beginnt man trotz alledem zu hoffen ... Frankreich ist so groß, daß man niemals verzweifeln darf ... Aber was wird Paris thun? Was mag sich in den Straßen zutragen? Das muß man sich ansehen ..." Und wenige Minuten später waren wir in unsern Gymnasiastenuniformen wieder auf den Boulevards.

Es ist zehn Uhr: die Boulevards scheinen sehr ruhig zu sein: nur vor den Kriegsbulletins und den Zeitungskiosken stehen kleine Gruppen von Menschen. Stafetten jagen vorüber. An der Porte Saint-Denis marschiren ein paar Männer Arm in Arm durch die Straßen und schreien: „Abzug! ... Hoch Trochu!" Viel Nationalgarde in Uniform, Freischärler, Straßenbummler mit dem Käppi auf dem Kopf und dem Gewehr auf der Schulter ... Camelots rennen und brüllen die neuesten Tageszeitungen aus. ... Man bereitet zwei Offizieren, die im Wagen vorüberfahren, Ovationen; eine Dame wirft ihnen weinend Blumen zu. ... Auf der Place de la Concorde sieht man nur sehr wenig Leute; die Straßenreiniger gehen ruhig an ihre Arbeit, und der Omnibus ist dicht besetzt mit Ausflüglern, die den schönen Sonntag in Saint-Cloud verbringen wollen. Der Park der Tuilerien ist geschlossen und leer; an den Kais sitzen wie immer friedliche Angler. Auf dem Hauptgebäude des kaiserlichen Schlosses flattert die dreifarbige Fahne; die Kaiserin-Regentin ist also noch immer im Schlosse. Im Hofe des Carrousel gehen einige dienstthuende Offiziere mit sorgenvoller Miene auf und ab. Vor den Schilderhäuschen, die rechts und links vom kleinen Triumphbogen stehen, halten zwei Reiter, mit dem Karabiner in der Hand, Wache ...

Nach dem Frühstück beginnen wir unseren Streifzug durch Paris von Neuem; mein Bruder geht mit unserem Vater, während ich den Großvater begleite. Das Aussehen der Boulevards hat sich jetzt vollständig geändert: die Volksmenge, die sich am Vormittag ruhig verhielt, gleicht jetzt einem brausenden Meer. Bataillone der Nationalgarde ziehen mit Musik vorüber; überall schreit man: „Abzug! Abzug!" und es lassen sich auch einige schüchterne „Hoch die Republik!" hören. Weit und breit nicht ein einziger Schutzmann. Wir ziehen mit einem Bataillon und gelangen zur Place de la Concorde. Die Brücke ist durch eine doppelte Reihe von Gendarmen gesperrt. Auf der anderen Seite steht vor den Thoren des Parlamentsgebäudes eine dichte Menschenmenge. Man hört gewaltigen Lärm und Hurrarufe. Auf unserer Seite wird erzählt, daß Gambetta und Jules Ferry drüben zum Volke reden. Bald sind die Gendarmen auf der Brücke überrannt, und alles strömt von der Place de la Concorde zum Parlament; man singt die „Marseillaise" und den „Chant du Depart"; in unserer Nähe wird mitgetheilt, daß Gambetta und Jules Favre ins Rathhaus geeilt sind, um die Republik zu proklamiren ...

Der Lärm wird immer größer; das Gitter der Tuilerien ist niedergerissen worden; das Volk dringt zaghaft in den Park ein; viele Neugierige suchen Deckung hinter Statuen und Bäumen, denn man fürchtet, daß die Voltigeurs, die in Schlachtordnung vor dem Palaste stehen, plötzlich schießen könnten. Ihr Kommandant ist der General Mellinet, und er sieht nicht aus, als ob er Furcht hätte. Vorsichtigerweise führt mein Großvater mich wieder fort, und wir kehren zu den Boulevards zurück. An allen Fenstern sieht man Neugierige, und die Trottoirs und die Fahrstraßen sind schwarz von Menschen. An der Ecke der Rue Le Peletier betrachtet eine große Menschenmenge zwei Männer, die mit Säbeln das kaiserliche Wappen vom Ladenschild des Hofschneiders Dufoutoy herunterhauen; der zweiköpfige russische Adler, der sich neben dem napoleonischen Adler befindet, wird respektirt und sorgfältig verschont. Die Entfernung des Hoflieferantenwappens ist wie ein Signal, und die Menge wird von einer wahren Zerstörungswuth gepackt; die Angestellten der Hoflieferanten thun sich bei dem Sturm auf die Wappen ganz besonders hervor; in weniger als einer Stunde sind alle Kronen und alle N von den Läden verschwunden; einige besonders eifrige Bürger kratzen sogar von Reklamezetteln der Kaufleute die Vignetten von Ausstellungsmedaillen ab, weil diese Medaillen mit dem Napoleongesicht geschmückt sind.

Auf den Terrassen der Kaffeehäuser, vor welchen man für die Verwundeten sammelt, sitzen ganze Schaaren von Gästen; man trinkt, man lärmt, man schreit: „Hoch die Republik! Es lebe Gambetta!" Man tauscht Neuigkeiten aus, man fragt sich: „Was ist aus der Kaiserin geworden?" — „Ist es wahr, daß man die rothe Fahne gehißt hat?" — „Capoul hat soeben auf der Place de la Bourse von einem Omnibus herunter die „Marseillaise" gesungen, und man hat ihm zugejubelt!" Auf dem Boulevard Montmartre klettert ein Bursche auf eine Bank und verkündet, daß er aus dem Rathhause komme ... „Henri Rochefort hat dort seinen Einzug gehalten und ist mit Blumen überschüttet worden. Tausende von Menschen jubelten ihm zu." Eine ganz aufgeregte, nervöse Bevölkerung drängt sich auf den Boulevards, viele Bürger als Soldaten gekleidet, mit einem Käppi, von dem der kaiserliche Adler heruntergerissen ist, und mit einer mit Laub geschmückten Flinte, viele Frauen, viele Kinder; die Straßenhändler machen glänzende Geschäfte ...

Vom Kriege und von den armen Soldaten hört man kaum noch sprechen. Man scheint zu hoffen, man hofft, daß eine Aenderung der Regierungsform auch eine Aenderung des Kriegsglücks herbeiführen werde, und man muß der Wahrheit gemäß konstatiren, daß Paris an diesem Tage der Trauer geradezu festlich gestimmt ist! An einer Ecke des Boulevard Saint-Denis singen zwei Straßensänger schmutzige Verse auf die Kaiserin ... Beim Essen erzählt unser Vater, daß er Sardou getroffen hat; der Dichter hatte eine Unterredung mit dem Gen. Mellinet, den er veranlaßte, die Soldaten aus dem Schloßgarten zurückzuziehen; auf diese Weise wurde unnöthiges Blutvergießen vermieden... Gegen 2 Uhr war die Fahne vom Schlosse heruntergeholt worden: die Kaiserin-Regentin hatte das Schloß verlassen: um drei Uhr räumte die kaiserliche Garde den Platz der Nationalgarde .. Hunderte von Neugierigen betraten den Palast, alle benahmen sich tadellos, und es wurde nicht der geringste Schaden angerichtet ...

Im Stadthause fand eine Berathung der provisorischen Regierung statt; General Trochu leitete sie, zu seiner Rechten saß Jules Favre. Die Sitzung begann um 9½ Uhr Abends und dauerte die ganze Nacht. Im Hintergrunde des Saales war ein kaltes Büfett aufgestellt; die Mitglieder der Regierung, der nationalen Vertheidigung aßen stehend, in größter Eile, während die Diskussion fortgesetzt wurde. Als der Tag anbrach, warf man sich auf improvisirte Lagerstätten, um ein wenig zu ruhen. Rochefort schlief in dem ehemaligen Schlafzimmer der Frau Haußmann! ...

Bestickte Flanelle

gesäumte Muster, allerbester nicht eingehender Flanell, in für Babies- und Mädchen-Unterröcken passenden Längen, $1.50 wth., Rester von 36zöll. Cream woll. seidebestickten Flanellen, hübsche ausgezackte und hohlgesäumte Muster, **98c, 79c, 59c**

Die Flanelle — Rester von feinem Outing Flanell, weich gefließt. Shaker u. Canton Flanell, hübschen Kimono Velours und Flannelettes, wth. 12½c, 8 Vorm. bis 12 Mittags, Freitag, Yard zu.......... **5c**

Neue Chiffons — 42zöll. Chiffons, schwarz, weiß und alle guten Schattirungen, jetzt f. Putzwaaren u. Ueber-Kleider so stark in Nachfrage, speziell f. morgen, Yard nur... **39c**

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Toilet-Artikel — Le Baux Almond Cream, Flasche, 35; Java Reis Face Powder — die Schachtel, 20c. Sozodent Liquid, für die Zähne, 12c. Dr. Charles' Flesh Food, 50c Gr. **34c**

Die Notions — Hump Haken u. Oesen, rosten nicht, Karte m. 2 Dutz., 1½c. Baumwoll. Maschinen-Zwirn, schwz. od. weiß — 200 Yards-Spule, 1½c. Stopfgarn, 45 Yards-Sp., 2 **1½c**

Neue Herbst-Skirts, Suits.

(Zweiter Floor, Dearborn Straße.)

Geschneiderte Kleider, Herbstgewicht, wie abgebildet, zu $3.98. Gemacht aus sehr haltbarem Panama, nur in Schwarz — ein modernes Kleid in einem Stück, gut gemacht, perfekt passend, gesticktes Net Yoke, strapped, braided, Knopfbesatz, tucked und besetzte Aermel, voll gefält. Flounce, sehr haltbar, alle Größen, überall für $6 verkauft, Freitag, speziell.. **$3.98**

Zweifarbige geschneiderte Skirts, aus feinen ganzwollenen Stoffen gemacht, einfache Schattirung mit inneren Falten aus Checks oder gestreiften Effekten, sehr hübsch, voll Box plaited, gut geschneidert, gemacht, um für $5 verkauft zu werden, so lange diese 55 Skirts reichen, Freitag die Auswahl zu...... **$1.98**

$6.00 franz. Voile Skirts, ein hübsches Modell, perfekt hängend, voller Seiten plaited Flounce, mit schmalen Tailor gesteppten Straps von Atlas besetzt, u. Knöpfe mit Atlas überzogen, von feinem reich schwarzem, Staub abwerfenedem Voile— die Sorte, die echtfarbig ist und die Facon behält, für morgen, zu nur.... **$3.98**

Speziell — Geschneiderte Herbst Suits, einzelne Partien von gut verkäufl. $15 u. $18 Suits, von feinen Stoffen, in einer Ausw. von Schattirungen, Atlasfutter, so lange morgen 90 vorhalten, eine Gelegenheit, einen feinen Herbst Suit zu ungefähr der Hälfte des Preises zu kaufen, Auswahl.. **$9.98**

Eine kleine Partie (nur etwa 40) von diesen geschneiderten Suits, feine Stoffe, gute Coat Facons, der Skirt an und für sich ist schon der Preis werth — früherer Preis bis zu $12.00, so lange sie vorhalten, Auswahl für.......... **$3.50**

Rester von Kleiderstoffen.

(Main Floor und Basement.)

Sechs große Bargains für den Freitag-Verkauf — werden überraschen.

10,000 Yards Fabrikrester von reinwollener Taffeta, Sturm-Serges, Nun's Veilings, Cashmeres und Panama-Tuchen, sehr wünschenswerth, in Schwarz, Cream und hellen und dunklen Farben, Längen von 2 bis 8 Yards, 36 bis 44 Zoll breit, die gewöhnlichen 50c bis 75c Werthe (Main Floor), Freitag, Yard... **33c**

12,000 Yards Fabrikrester von feinen Mohair Brilliantines und Sicilian, sowie Worsteds, Serges und Panama-Tuche, in schlichten und in fancy Geweben, 1½ bis 9 Yard Längen, 36 bis 40 Zoll breit, in Schwarz, Cream und guten Herbst-Farben, werth 50c bis 60c vom Stück (Main Floor), Freitag, speziell zu, Yard....... **29c**

9000 Yards von Fabrikrestern von einfachen u. fancy Kammgarn Suitings, Brilliantines, Sicilans, Melrose Cloth, feinen Henriettas usw., etwa 36 Zoll breit, in schwarz, cream u. guter Auswahl von Farben, in Längen bis zu 6 Yds., 30 u. 40c Werthe (im Basement) Freitag, die Yd. **19c**

8000 Yards Rester und Odds und Ends von karrirten Suitings, Plaid Suitings, Streifen und Mischungen, dunkle und helle Farben, 32 bis 36 Zoll breit, in Längen von 2 bis 8 Yards, viel davon in der Partie werth 25c und 35c, und nichts ist weniger als 19c werth (im Basement), Freitag, Auswahl zu, Yard...... **10c**

Fabrikrester von reinwoll. Serges, Panamas, Cheviots und fancy gewebten Suitings, in Schwarz und Farben, Längen aufwärts bis eine Yard (im Basement), Freitag, so lange 5 große Kisten vorhalten, zu, Yd., **15c**

Rester von Kleiderstoffen, verschiedene Sorten, beschädigt, in Längen aufwärts bis 6 Yards, wenn perfekt, würden sie den zehnfachen Preis werth sein, genügend, um bis zum Mittag vorzuhalten (im Basement), Freitag zu, die Yard, **5c**

Die nothwendigen Waschstoffe

(Dritter Floor, Dearborn Straße.)

Beste Qual. Kleider Prints, in blau, grau, schwarz und weiß, und Shirting Prints, morgen die Yard zu nur......... **4¾c**

Seide Finished Comforter Ueberzug, in kleinen u. mittleren Entwürfen, mittlere und dunkle Farben— speziell zu, Yard........ **7½c**

Fabrik-Rester—Beste Qual. Kleider-Percale, alle Herbstfarben, blau, grau etc., reguläre 12½c Qualität — die Yard......... **7½c**

Voller Standard Schürzen-Gingham, in blauen u. braunen Karrirungen, 7½c in anderen Läden, sp., Yd **4¾c**

36zöll. fancy Sateen für Comforter-Ueberzüge, fancy Box Ueberzüge etc., Yard. **12½c**

36zöll. fancy Silkoline, neue Herbst-Facons, in prachtvollen Printings, Yard....... **7½c**

Die echten Nurse gestreiften Ginghams, bis zu 20 Yds. lang, Regulat.-Streif., Yd.. **7¾c**

1500 Stücke 40zöll Etamines, endlose Ausw., neueste orient. Entwürfe, für Bettzimmer, Bibliotheken, Dens u. Eßzimmer, 15c Werthe, die Yard für......... **8½c**

32zöll. fancy Shirting, Madras, heller Grund, hübsche Tupfen, Figuren und Hairline Streifen...... **10½c**

10-4 ungebleichtes Sheeting, 26c Qualität, Yard......... **17c**

Royal English Longcloth für feines Unterzeug, weicher Chamois Finish, 10-Yard-Bolt für nur............. **55c**

45×36zöll. gebleichte Kissen-Bezüge, von Restern, zu...... **6½c**

45zöll. ungebleichter Pillow Case Muslin, extra schwer, per Yard......... **10½c**

72x90zöll. gebleichte Betttücher, dreiviertelzölliger Saum— für.... **32c**

10,000 Fabrik-Enden von Seide

(Basement, State Straße.)

All die Fabrik-Enden von einer tonangebenden Fabrik sowohl als hunderte Längen von unsrer großen Seidenabtheilung; Längen bis zu 15 Yards, einschließend 24-zöll. bedruckte Satin Foulards, Facons und Farben dieser Saison, gemacht um für 59c verkauft zu werden. Dies ist Eure Gelegenheit das Kleid oder die Waist von dem Jhr spracht, zur Hälfte des Preises zu kaufen — Morgen im Basement Eure Auswahl aus der ganzen Partie zu Yard.......... **25c**

Hübsche $6 Herbst-Hüte, $4

(Zweiter Floor, State Straße.)

Eine große Auslage derselben—einer hübscher wie der andere—neue Sammethüte, neue persische und Tapestry Effekte, sämmtlich in den korrekten Facons, sowohl große wie kleine, — Mushroom, Matrosen und Turbans eingeschlossen, fancy Straußenfedern, Flügeln, Bows usw., besser als wie die gewöhnlichen $6 Hüte, — sehr speziell für......... **$4**

Fancy ungekräuselte Straußenfedern, Pompon Effekt, — mit imitirter Heron Aigrette, in schwarz und farbig, gewöhnlich $1.19, Freitag........... **65c**

Import. Flügeln, schwarz und neue Herbstfarben, stets 22c, morgen, nur..................... **19c**

Feine echte Willow Straußenfedern, sehr lange, wellende Fronds, Hand geb., in reichem schwarz u. weiß, bis $10 wt., 19zöll., $6.75; 18zöll., für....... **5.75**

Hüte werden frei garnirt.

Die Arbeiterbewegung in Rußland

Unter dieser Spitzmarke bringt das Berliner Tageblatt Folgendes:

Aus verschiedenen russischen Ortschaften und namentlich aus dem industriellen Zentrum kommen Nachrichten über die immer wachsende Streikbewegung unter der Arbeiterschaft. 1909 war in dieser Hinsicht ein ruhiges Jahr. Die Arbeiterbewegung äußerte sich nur schwach: in den 340 Streikfällen dieses Jahres hatten sich bloß 64,000 Arbeiter betheiligt, während 1908 — 892 Streiks mit 176,000 und 1907 — 5373 Streiks mit 740,000 Betheiligten lieferte. Von den Jahren 1905 und 1906 ist schon gar nicht zu reden: die Streikbewegung erreichte damals bekanntlich eine in der Weltgeschichte beispiellose Höhe: 1905 streikten etwa drei Millionen und 1906 über eine Million erwerbsthätiger Personen. Obwohl die damaligen Streiks der Arbeiterschaft erhebliche ökonomische Vortheile brachten, war doch die Bewegung durch politische Motive verursacht. Seitdem schwanden diese Motive allmählich: nach offiziellen Angaben trugen 1909 bloß 50 Streiks mit 8363 Betheiligten, das heißt 12 Prozent der Streikenden, gewissermaßen einen politischen Karakter. In dem Maße aber, wie die politischen Beweggründe abnahmen, stiegen die ökonomischen, und die Streiks des laufenden Sommers vollzogen sich fast gänzlich auf rein wirthschaftlichem Gebiete.

Von der Massenbewegung 1905—1906 eingeschüchtert, gingen die Unternehmer auf bedeutende Konzessionen an ihre Arbeiter ein. In den späteren Jahren sagten sich die Industriellen, indem sie die Ermattung der Arbeiterschaft sowie die allgemeine Reaktion und die wirthschaftliche Depression ausnützten, allmählich von den erzwungenen Zugeständnissen los. Die Löhne wurden reduzirt, die Gratifikationen verkleinert, die Arbeitszeit verlängert, die für die Arbeiter ungünstige Schichteneintheilung u. s. w. wurde wiederhergestellt. Angesichts der nicht günstigen wirthschaftlichen Konjunktur war es klar, daß die Arbeiter keinen ernsten Widerstand leisten konnten, denn unter den obwaltenden Umständen würde selbst die Schließung der betreffenden Betriebe den Besitzern keine großen Verluste verursacht haben. Es war aber ebenso klar, daß beim ersten Schimmer eines wirthschaftlichen Aufschwunges die Arbeiter es versuchen würden, den Kampf um die Begünstigungen, die man ihnen einst schon gewährt und dann entzogen hatte, wieder aufzunehmen. Dies war schon im vorigen Jahre der Fall; bereits im vorigen Sommer streikte ein Theil der Textilarbeiter. Denn die gute Ernte wirkte in erster Reihe auf die Textilindustrie, auf die Massenartikel, die vom Volke konsumirt werden, belebend ein. Rechneten die Fabrikanten darauf, so wollten auch die Arbeiter davon profitiren. Während aber erstere ganz offen vorgehen, die Konjunktur berathen und gemeinsame Beschlüsse fassen können, ist den Arbeitern dieses Recht und diese Möglichkeit genommen. Eine Versammlungsfreiheit existirt trotz der geltenden provisorischen Bestimmungen nicht, und die Gewerkschaften führen, hauptsächlich infolge des behördlichen Druckes nur ein Scheindasein. Die Arbeiter müssen daher im Dunkeln arbeiten und Streiks — wenn sie auch rein wirthschaftlicher Natur sind — „unterirdisch" organisiren.

Daher gilt eben jeder Streik in Rußland noch immer als „Umsturzversuch", der durch die bekannten Mittel des außerordentlichen Schutzes bekämpft werden muß. Auf diesem Boden entstanden auch die schändlichen Pläne der polizeilichen Organisation der Arbeiterschaft durch Subatow, die dann die erste riesige Streikbewegung in Südrußland hervorrief, und durch Gapon, die schließlich zum „blutigen Sonntag" führte. Ebenso kläglich scheiterten noch zahlreiche andere Versuche dieser Art sowie die „Arbeiterabtheilungen" des echtrussischen Volksverbandes, die dem Staate sehr viel Geld und Ansehen kosteten. Die Arbeiterfrage in Rußland erforderte ruhige und redliche Behandlung, ohne jene Nervosität, die im Augenblicke des Erschreckens alle möglichen Zugeständnisse diktirt, um nachher alles zurückzunehmen und noch für die erduldete „Schmach" sich zu rächen. Die legal organisirten Gewerkschaften dienen überall als bestes Mittel gegen allzu leichtfertige Streiks. In Rußland werden solche Organisationen unterdrückt; man ist vielmehr bestrebt, eine Arbeiterschaft aus lauter „zuverlässigen" Elementen zu schaffen, und deshalb wird der „patriotische" Volksverband gefördert. Und wie im Falle Subatow und Gapon kommt auch hier schon bald die Enttäuschung: abgesehen von der Flucht der Arbeiter von der Cholera, die die Einstellung wichtiger Betriebe im Süden zur Folge hatte, vermehrten sich, wie erwähnt, während der letzten Wochen die Streiks auch im Zentrum: in Moskau allein streikten im Juli 11 Betriebe mit 500 Theilnehmern, in Warschau streikten schon im August 10,000 Schuhmacher, ähnliche Nachrichten kommen auch aus der Provinz. Die Welle wogt nach oben und kann mächtig aufschwellen. Mit den üblichen Polizeimitteln kann aber Ruhe und Frieden nicht gestiftet werden — und zu sozialen Reformen großen Stils ist das heutige Rußland nicht willens und nicht fähig.

— Beweis. — A.: Jetzt weiß ich, daß Käte mich liebt, denn gestern schenkte sie mir eine Locke! — B.: So? Das ist allerdings ein Beweis ihrer Liebe. Denn ihre Locken haben, wie sie mir selbst erzählt hat, nicht wenig gekostet!

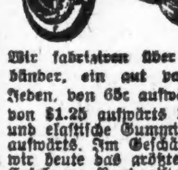
Gute Gläser $1 Herabgesetzt auf.

DUPLEX LENSES

Hochfein Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervosität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.

Dr. BERGSON & Co., Augen-Spezialisten.
Zwei Offices: 202 North Ave., Ecke Larrabee Str., ...; 6225 Halsted Str., nahe 63. Str., im Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12 Mittags.

Bruchleidend?



Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein auf passendes Band für Jeden, von $1.25 aufwärts ... und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860. Haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.